

MUELLER, Joseph

Elemente

einer



der

deutsch-illyrischen, böhmisch-galizischen und italienischen Provinzen

der österreichischen Monarchie,

bearbeitet

von

Dr. Joseph Müller,

Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes und k. k. Kreisphysikus zu Prag.

Wien.

Verlag von Braumüller und Seidel.

1843.

«Medicinam quicunque vult recte consequi, haec faciat oportet. Primum quidem anni tempora animadvertere — deinde ventos, et cum quis ad urbem sibi ignotam pervenerit, hunc ejus situm considerare oportet et quales sint circa eam aquae; terra etiam inspicienda, hominum quoque victus ratio.»

Hipp. de aëre, aq. et locis. Cap. I.



Gedruckt bei A. Strauß's sel. Witwe & Sommer.

Medicinalstatistik.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Übersicht der österreichischen Monarchie.

Der österreichische Kaiserstaat, mitten in Europa als Hauptkontinentalmacht gelegen, erstreckt sich in seiner gegenwärtigen Ausdehnung vom 26° 12′ 0″ bis 44° 17′ 56″ östlicher Länge von Ferro und von 42° 9′ 40″ bis 51° 4′ 58″ nördlicher Breite, also über 18³/₆₀ Längengrade und 8⁵⁵/₆₀ Breitegrade; die Umfangslinie der Gränzen mißt 1152⁹/₁₀ geographische Meilen. Der Flächenraum umfaßt 12,206³/₄ Geviertmeilen; die beurbarte Oberfläche 9468 geographische □ Meilen oder 94,615,091 Joch zu 1600 Quadratklafter gerechnet, wovon 4,137 □ Meilen auf das Pflugland, 833 auf die Wiesen, 859 auf Weiden, 185 auf Weingärten, 137 auf Obst- und Küchengärten und 3,317 Meilen auf die Waldungen entfallen. An nutzbaren Haussäugethieren zählte man 1830 2,211,163 Pferde, 10,069,306 Stücke Hornvieh und 11,019,334 Schafe. Die Einwohnerzahl betrug am Anfange des Jahres 1830: 34,503,824, wovon 16,981,106 männlichen und 17,522,718 weiblichen Geschlechtes, 1834 bereits 35,047,533, 1837 35,878,864, 1839 36,556,410, und 1841 36,519,560; mithin lebten 1830 2,826, 1834 2,871, 1837 2,939, 1839 2,994 und am Anfange des Jahres 1841: 2,992 Menschen auf einer Quadratmeile. Die Zahl der Häuser beträgt 5,010,040, welche 820 Städte, 3174 Marktflecken, 71,763 Dörfer und Weiler bilden.

Die österreichische Monarchie, deren Namen von dem ursprünglichen Wiegenlande des gesammten Staatskörpers, dem Erzherzogthume Österreich, entlehnt ist, zerfällt in folgende Hauptabtheilungen:

A. die deutsch-illyrischen Länder mit 2,155 □ Meilen und 5,000,000 Einwohnern, wozu Österreich unter und ob der Enns, Steyermark, Tyrol und Vorarlberg, Krain und Kärnthen, das Küstenland und Dalmatien gehören;

B. die böhmisch-galizischen Länder mit 2,978 □ Meilen und 10,815,000 Einwohnern, wozu Böhmen, Mähren sammt dem österreichischen Antheile am Herzogthume Oberschlesien, das Königreich Galizien und Lodomerien sammt der Bukowina gerechnet werden;

C. die italienischen Länder mit 1066 □ Meilen und 4,962,000 Bewohnern, abgetheilt in die Gouvernementsbezirke von Mailand und Venedig;

D. die ungarischen Länder mit 5,037 □ Meilen und 13,996,100 Einwohnern, wozu außer dem eigentlichen Ungarn, — Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen gehören;

E. die k. k. Militärgränze, welche den Kaiserstaat vom osmanischen Reiche trennt, mit 863$^{1}/_{10}$ □ Meilen und 1,193,000 Bewohnern, welche, eben so wie das im aktiven Dienste stehende k. k. Militär, lediglich der Amtswirksamkeit des Hofkriegsrathes zugewiesen ist.

Mit Ausschluß der ungarischen Länder zählte die Monarchie an Humanitätsanstalten a) im Jahre 1830 253, im Jahre 1836 bereits 271 Civilspitäler, welche im erstgenannten Jahre einen Aufwand von 2,027,909 fl. C. M., im letztgenannten von 2,154,800 fl. erforderten, und bei einem Belegraum von 16,725 Betten 1830 136,127, 1836 148,000 Kranke verpflegten; b) 22 Irrenanstalten, die 1830 6764 Gemüthskranke, um den Betrag von 411,499 fl. C. M. verpflegten; c) 27 Entbindungs-Institute, die 1830 bei einem Belegraum von 877 Betten 6623 Kreißende aufnahmen und 125,322 fl. C. M. erforderten; d) 32 Findelhäuser, die 1830 um die Summe von 1,676,134 fl. C. M. 65,830 Kinder innerhalb oder außerhalb der Anstalt verpflegten; e) 1340 Siechenhäuser, die zur Unterhaltung von 27,526 Pfründnern 1830 1,419,935 fl. C. M. in Anspruch nahmen; endlich f) 6212 Armen-Institute, die 1830 456,093, 1836 510,000 Erwerblose mit einem Aufwande von 2,340,000 fl. C. M. unterstützten. Mit Hinzurechnung der 820,920 fl., welche der Unterhalt von 172 Militärspitälern bei einem Bestande von 23,193 Betten erforderte, betrug der Ge-

sammtaufwand für die Humanitäts-Anstalten im Jahre 1830 6,481,719 fl., und im Jahre 1836 6,941,501 fl. Conv. Münze.

Außer diesem Betrage wird die Impfung als Staatsanstalt mit einer durchschnittlichen Summe von 105,000 fl. C. M. und die Erhaltung der zur Abwehrung von Seuchen getroffenen Maßregeln, so wie die Besoldungsgebühr für das öffentlich angestellte Sanitätspersonale mit der Jahressumme von 496,533 fl. C. M. bemessen.

Zweiter Abschnitt.

Darstellung der einzelnen Provinzen des Kaiserstaates.

A. Die deutsch-illyrischen Länder.

I. Das Erzherzogthum Österreich unter der Enns.

a) Zwischen dem norischen Alpengebirge und dem böhmisch-mährischen Gebirge im Osten des Ennsflusses an beiden Ufern der Donau gelegen, erstreckt sich diese Provinz von 32° 5′ 27″ bis 34° 44′ 5″ östlicher Länge und von 47° 25′ 22″ bis 49° 1′ 15″ nördlicher Breite; ihre Größe beträgt 361 1/5 geographische Geviertmeilen.

b) Orographische Verhältnisse. Ein großes Längenthal von Westen nach Osten sich erstreckend, in dessen Mitte die Donau ihr Bette ausgewühlt hat. Die südlichen Gebirge gehören zu den norischen Alpen, deren mittlere und Haupt-Kette (Wildalpen) an der Landesgränze nach Südost streift. — Am linken Ufer der Donau senden die böhmisch-mährischen Gebirge ihre letzten Ausläufer noch bis an den Strom hinab. Der nordöstliche Theil der Provinz besteht aus niedern Hügelreihen.

Die südlichen Alpengebirge sind ein Kalkgebirge mit vorherrschendem dichten Kalkstein, die breite Alpenkalk-Kette ist durch das Molassengebilde (Sandstein, Nagelflue, Grob- und Süßwasserkalk) getrennt von dem Jurakalke im Norden der Donau, der sich, von tertiären Gebilden bedeckt, nur in kleinen Berggruppen hervorhebt. In den Ausläufern des böhmisch-mährischen Gebirges ist Granit, Gneiß und Glimmerschiefer vorherrschend.

c) Hydrographische Verhältnisse. Mit Ausnahme einzelner Theile des Marchfeldes, reichlich bewässert; von der Donau

in der Richtung von Westen nach Osten durchschnitten, welche fast alle den Boden des Landes berührenden Gewässer aufnimmt; nur im äußersten Nordwesten ist ein Gebiet von 21 □ Meilen dem Gebiete der Moldau zugewiesen. — Seen: der 746 Klafter lange und 282 Kl. breite Erlaffee; der Lunzersee, um den mehrere kleinere Wasserbehälter liegen; der Rohrer- und Schwarzensee. — Teiche: zahlreich an dem linken Donauufer, nächst Feldsberg, Litschau und Kadolz. — Sümpfe: Moorgründe in den Niederungen der Flüsse von unbeträchtlicher Ausdehnung; versäuerte Wiesen auf den Bergen des linken Donauufers.

d) Klimatische Verhältnisse. Das Klima gemäßigt; nur im Süden und Nordwesten kalt. In Wien ist der Mittelgrad der Temperatur + 8°,56 R., das Mittel der Luftdichtigkeit 28″2‴16³/₁₀ Wiener Maß (27″5‴ Par. Maß). — Herrschende Winde: West und Nordwest.

e) Verhältnisse des Bodens. Die produktive Oberfläche beträgt 3,321,493 Joch, wovon 1,398,341 zu Äckern, 410,110 zu Wiesen, 307,788 zu Hutweiden, 41,976 zu Gärten, 80,151 zu Weingärten und 1,064,248 Joch zu Waldungen benützt sind.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche: Quarz, gemeiner Thon, Lehm, Alaunschiefer, Sandstein, Serpentin, Gyps, Steinkohlen, Torf, Graphit und Eisen. Aus dem Pflanzenreiche: Lungenmoos, Futterkräuter, Weizen, Roggen, Mais, Gartengewächse, Arzneikräuter, Forstbäume und die Rebe. — An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 64,448 Pferde, 99,966 Ochsen, 219,909 Kühe und 435,732 Schafe.

g) Bevölkerungsverhältnisse. Die Zahl der Einwohner, die größtentheils germanischen Ursprungs und nur im östlichen Landestheile Slaven sind, betrug 1780 1,100,000, 1798 1,013,139, 1804 1,060,000, 1810 1,015,218, 1813 1,048,324, 1829 1,185,339, wovon 662,563 männlichen Geschlechtes, 1832 1,246,520, 1834 1,343,652, 1837 1,464,496, 1839 1,369,666 und am Anfange des Jahres 1841 1,394,496 Menschen, demnach 1830 3856, 1834 3906, 1837 3966 und 1839 3982 auf Eine Quadratmeile, während am Anfange 1841 deren bereits 4098 gezählt wurden.

Die Zahl der Trauungen in dieser Provinz betrug 1830 9753,

1831 9732, 1832 10,224, 1833 11,097, 1834 10,353, 1835 11,190, 1836 11,819, 1837 11,532, 1838 10,984, 1839 10,837, 1840 11,524 und 1841 11,121; die Zahl der Geburten 1828 47,566, 1829 46,708, 1830 47,909, 1831 46,789, 1832 46,580, 1833 50,085, 1834 50,358, 1835 49,658, 1836 50,214, 1837 51,006, 1839 52,803, 1840 53,382 und 1841 54,259 (nebst 1168 Todtgebornen), wovon 21,478 eheliche Kinder männlichen und 19984 weiblichen Geschlechtes; dagegen 6505 Knaben und 6292 Mädchen unehelicher Geburt; überhaupt aber 53,804 Katholiken, 312 Akatholiken und 143 Juden; — die Zahl der Sterbfälle 1828 45520, 1829 46,668, 1830 45,792, 1831 49,063, 1832 57,365, 1833 47,829, 1834 48,405, 1835 49,556, 1836 51,418, 1839 50,516, 1840 51,175 und 1841 50,647, wovon 26,370 männlichen und 24,077 weiblichen Geschlechtes, von denen 28 das hundertste Lebensjahr überschritten. Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1829 108, 1834 139, 1840 11 und 1841 34; an Blattern 1829 521, 1830 367, 1834 529, 1837 97, 1839 585, 1840 490 und 1841 572; an anderweitigen Epidemien 1829 511: 1230 792, 1834 498, 1837 273, 1839 223, 1840 439 und 1841 430; an der Hundswuth 1829 2, 1837 3, 1839 3, 1840 6 und 1841 7; als Selbstmörder 1829 119, 1830 86, 1834 95, 1837 110, 1839 103, 1840 128 und 1841 98; durch Ermordung 1829 8, 1830 13, 1834 14, 1837 16, 1839 16, 1840 17 und 1841 11; durch zufällige Unglücksfälle 1829 448, 1830 626, 1834 462, 1837 322, 1839 412, 1840 410 und 1841 362 Individuen. Die mittlere Lebensdauer beträgt hierlandes 32$^{1}/_{10}$ Jahre.

h) Wohnplätze: 35 Städte, 239 Marktflecken, 4302 Dörfer und insgesammt 159,419 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 268, 1836 396 Ärzte, worunter 20 Kreis- und Distriktsphysiker und 25 Stadt- und Armenärzte; 1830 663, 1836 735 Wundärzte, 1836 26 Zahn- und 7 Augenärzte; 1830 82, 1836 99 Apotheken, 1830 659 und 1836 959 Hebammen. Die Besoldungen der Sanitätsbeamten und die Unterhaltung der Staatsvorkehrungen bei Seuchen erforderten 1830 die Summe von 39,217 fl. C. M.; von 1832 — 1837 incl. wurden für erlegte Raubthiere (3 Bären, 14 Wölfe und 6 Luchse) 645 fl. C. M. an Prämien gezahlt.

k) Humanitätsanstalten: 9 Civilkrankenhäuser (1830 22,853 Kranke; Sanitätsaufwand 363,331 fl. C. M.); 2 Irrenhäuser (1830 1104 Kranke; Aufwand 100,059 fl.); ein Gebärhaus (1830 2797 Gebärende; 47,524 fl. Unkosten); eine Findelanstalt (1830 21,671 Findlinge; Aufwand 538,097 fl. C. M.); 136 Siechenhäuser (1830 6797 Pfründner; Aufwand 489,645 fl. C. M.), endlich 863 Armeninstitute, welche 1830 18,544 Nothleidende mit Geldbeträgen im Gesammtbetrage von 507,871 fl. C. M. betheilten. Der für die Humanitätsanstalten der Provinz überhaupt erforderliche Aufwand betrug demnach 1830 2,046,527 fl. C. M.

l) Vaccination. Die Zahl der Geimpften betrug 1811 13,057, 1812 38,766, 1822 28,035, 1825 31,879, 1826 31,064, 1827 29,678, 1829 29,360, 1830 30,815, 1831 27,686, 1832 30,707, 1833 26,267, 1834 29,854, 1835 29,567, 1836 29,775, 1837 30,569 und 1838 32,043; die Impfkosten betrugen 1822 6679 fl., 1830 7774 fl. und 1838 2641 fl. C. M., daher auf einen Impfling ohne Unterschied des Erfolges die Summe von 5 kr. C. M. entfällt.

1. Wiener Stadtbezirk.

In 8343 Häusern lebten 1830 338,694, 1834 326,350, 1836 319,873, 1837 333,582, 1839 333,818 und 1840 357,927 Menschen. — Die Zahl der Geburten belief sich 1837 auf 15,653, 1838 auf 16,295; der Trauungen 1837 3461, 1838 3337; der Sterbfälle 1837 13,098, 1838 14,339, und zwar im Jänner 1135, im Februar 1081, im März 1387, im April 1363, im Mai 1314, im Juni 1136, im Juli 1301, im August 1225, im September 1041, im October 1103, im November 1059 und im December 1194; hievon 4143 Männer, 3574 Weiber, 3460 Knaben und 3162 Mädchen unter zehn Jahren; ferner in demselben Jahre 1838 am Nerven- und Faulfieber 720, am Brand 464, an Schlag- und Stickfluß 504, an Verhärtungen 93, an Wassersuchten 1754, am Durchfall 334, an Lungenkrankheiten 3087, an Auszehrung 1972, an Halsentzündungen 175, an Blattern 160, an unglücklichen Zufällen 139.

Im gleichen Jahre war der mittlere Stand des Barometers 28 Zoll 3 Linien; die mittlere Jahrestemperatur + 6°, 70; die Nordwest- und Südost-Winde vorherrschend.

Das Sanitätspersonale umfaßte 1830 205, 1836 292 Ärzte, wovon 9 im Physikatsdienste und 24 in öffentlichen Heilanstalten verwendet sind; 1830 144, 1836 174 Chirurgen, wovon 9 im Staatsdienste zur Mitwirkung bei der medizinischen Polizei und der Strafrechtspflege, und 16 in Krankenhäusern verwendet, überdieß 1836 181 Hebammen und 41 Apotheken.

Das öffentliche Sanitätspersonale bilden; a) in der inneren, 52,000 Seelen zählenden Stadt der erste Stadtarzt mit 1200 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld, der zweite Stadtarzt (Sanitätsmagister) mit 1000 fl. Gehalt aus dem Kameralfonde und einem Quartierbeitrag aus den städtischen Renten; vier Stadtarmenärzte, von denen der erste mit 500 fl., der zweite mit 400 fl. besoldet ist, die beiden andern aber unentgeltlich dienen und erst bei pflichtmäßiger Dienstleistung in die offen werdenden besoldeten Stellen vorrücken, während alle 60 fl. Quartiergeld beziehen; ein Stadtarmenchirurg mit 400 fl. Besoldung und 50 fl. Quartiergeld, und ein Stadtarmen-Augenarzt mit 400 fl. Jahresgehalt, 60 fl. Quartierbeitrag und 60 fl. Wagenpauschale. b) Für die Vorstädte 8 Polizei-Bezirksärzte mit 400 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld, und eben so viele Bezirkschirurgen zu 200 fl. Gehalt und 30 fl. Quartierbeitrag in nachstehenden Polizeibezirken: α) Leopoldstadt, enthaltend die Vorstädte Leopoldstadt und Jägerzeile; β) Landstraße mit den Vorstädten L., Weißgärber, Erdberg; γ) Wieden mit den Vorstädten W., Margarethen, Reinprechtsdorf, Hungelbrunn, Nikolsdorf, Matzleinsdorf, Laurenzergrund, Hundsthurm und Schaumburger-Grund; δ) Mariahilf mit den Vorstädten M., Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenengrund; ε) Neubau mit den Vorstädten N., Spittelberg, Schottenfeld und St. Ulrich; ζ) Josephstadt mit den Vorstädten J., Strozzi'scher Grund und Altlerchenfeld; η) Alsergrund mit den Vorstädten A., Michelbeuern'scher Grund und Breitenfeld, endlich ϑ) Roßau, enthaltend die Vorstädte R., Althan, Thury, Himmelpfortgrund und Lichtenthal. — Die Summe der in den ambulanten Polizeibezirks-Krankenanstalten 1830 auf öffentliche Kosten behandelten Individuen belief sich auf 13,693.

I. An Humanitätsanstalten zählt man: a) das allgemeine Krankenhaus, zwischen der Alser- und Währingergasse, 1784 „**saluti et solatio aegrorum**“ von Kaiser Joseph **II.** erbaut, 1834 erwei-

tert, ein längliches Viereck mit 11 großen Höfen, insgemein einen Flächenraum von 3400 Quadratklaftern umfassend; diese Anstalt zählt 104 Krankensäle, 6 medizinische, 4 chirurgische Abtheilungen, so wie 4 klinische Lehrsäle; der Belegraum ist auf 1247 männliche, 967 weibliche Kranke berechnet; die Krankenzahl betrug 1826 18,967, 1829 17,075, 1830 18,078, 1834 19,857, 1836 20,828; — im Jahre 1841 zählte man daselbst im Jänner 4500, im April 3821, im Juli 3401 und im Oktober 3053, am Schlusse des Jahres 1841 3511 Kranke.

b) Die k. k. Irrenanstalt, seit dem Jahre 1784 bestehend; der Irrenthurm, nördlich vom Krankenhause, kreisrund, 5 Stockwerke hoch; mehr nordwärts das sogenannte Lazareth, aus zwei Gebäuden bestehend, wovon das größere im Erdgeschosse 3 Zimmer für männliche, im ersten Stocke 4 Zimmer für weibliche Gemüthskranke und überdieß in jedem Stockwerke zwölf Kammern für Kranke höherer Klassen enthält; in dem kleineren Gebäude sind 4 Krankenzimmer mit 14 Betten für männliche, und eben so viele für weibliche Irre. Die Zahl der verpflegten Irren betrug 1829 603, 1830 518, 1834 525 und 1838 544.

c) Die Gebäranstalt innerhalb der Räume des allgemeinen Krankenhauses seit dem Jahre 1784; die Abtheilung der Zahlenden enthält 5 abgesonderte Zimmer für Schwangere erster Klasse (zu 1 fl. 20 kr. täglicher Verpflegsgebühr); zwei Zimmer zu 6 Betten für die Schwangern der zweiten Verpflegsklasse (zu 51 kr.); 3 Lokalitäten für die 3. Verpflegsklasse (zu 18 kr.). Die Abtheilung für die unentgeltlich Verpflegten enthält zwei Entbindungszimmer mit 22 Betten, 8 Zimmer für Wöchnerinnen mit 215 Betten, 3 Zimmer für Schwangere mit 110, und 2 Zimmer für Kranke mit 37 Betten; es ist demnach ein Belegraum für 384 Personen vorhanden. Diese Anstalt verpflegte 1829 3168 Weiber und 2951 Neugeborne, 1830 2640 Weiber und 2569 Neugeborne, 1836 4347 Weiber und 3981 Neugeborne und besaß 1838 ein Stammvermögen von 5180 fl. C. M. und 181,782 fl. W. W.

In den genannten Anstalten (a—c) betrug die Zahl der unentgeltlich Verpflegten 1836 9520, 1838 7898, welche im erstgenannten Jahre einen Aufwand von 138,040 fl., im zweiten von 118,460 fl. erforderten.

Das ärztliche Personale dieser vereinigten Anstalten besteht aus einem Direktor mit 3000 fl., einem Vizedirektor aus dem Stande der Primarärzte mit 1000 fl., aus fünf systemisirten, und einem außerordentlichen Primararzte (für die Abtheilung der Brustkranken) mit 1200 fl., aus einem Primarwundarzte mit 1000 fl. und 2 Primarchirurgen mit 800 fl., einem Primargeburtsarzte mit 800 fl., 5 Sekundarärzten zu 240 fl., 5 unbesoldeten Sekundarärzten, aus 2 Sekundarchirurgen zu 200 fl., einem Sekundar-Geburtsarzte zu 200 fl., 2 Irrenhauschirurgen zu 240 fl., 8 chirurgischen Praktikanten zu 120 fl., 10 unbesoldeten chirurg. Praktikanten und einer Hebamme mit 300 fl. Jahresgehalt.

d) Das Findelhaus in der Hauptstraße der Alservorstadt, dem allgemeinen Krankenhause schräg gegenüber, eröffnet am 20. Juni 1784, verbessert im Jahre 1804; 2 Stockwerk hoch, wovon jeder fünf große Säle für die Säuglinge und ihre Ammen enthält. Die Zahl der Aufgenommenen betrug von 1784 bis 1838 182,659; insbesondere wurden darin verpflegt 1829 20,540, 1830 19,000, 1834 17,918, 1835 17,717 und 1838 26,833. Unentgeltliche Verpflegung erhielten 1836 17,123; 1838 16,827, was im erstgenannten Jahre 417,792 fl. C. M., im zweiten aber 397,800 fl. C. M. erforderte.

Unter der Leitung des Krankenhausdirektors sind bei der Findelanstalt nebst dem administrativen Personale ein Primararzt mit 600 fl., ein Wundarzt mit 500 fl. und 3 Aufseher zu 350 fl. und beziehungsweise 300 fl. Gehalt, 100 fl. Quartiergeld und 150 fl. Reisebeitrag angestellt.

e) Das Spital der barmherzigen Brüder in der Vorstadt Leopoldstadt; gegründet im J. 1614 von Kaiser Mathias, mit 106 Betten in einem großen Saale, 28 Betten in 2 Separatzimmern und 2 Betten für lärmende Kranke in einem Hofzimmer, wozu noch 1839 neue Lokalitäten mit 44 Betten zugebaut wurden. Die Zahl der Religiosen ist 74, der Krankenstand 1829 2671, 1830 2735, 1834 2861, 1836 3191, 1837 3468, 1838 3609, 1839 4117 und 1840 4449; das Stammvermögen 40,100 fl. C. M. und 189,250 fl. W. W.

f) Das Rekonvaleszentenhaus auf der Landstraße, von Religiosen desselben Ordens geleitet, seit dem Jahre 1758 bestehend und in 2

Sälen 30 Betten fassend. Stammvermögen 14,300 fl. C. M. und 47,785 fl. W. W. Zahl der Verpflegten: 1837 809, 1838 881, 1839 849.

g) Das Spital der Elisabethinernonnen am Anfange der gleichnamigen Vorstadt Landstraße, gestiftet im Jahre 1709, erweitert im Jahre 1837 mit 91 Krankenbetten, die in 4 großen und 3 kleineren Krankenzimmern aufgestellt sind.

Krankenstand: 1829 366, 1830 376, 1834 391, 1836 611, 1838 731, 1840 890 weibliche Kranke; im Jahre 1841 wurden im Jänner 155, im April 137, im July 120 und im Oktober 134 Kranke daselbst verpflegt.

h) Das Spital der barmherzigen Schwestern in der Vorstadt Gumpendorf Nr. 195, eröffnet laut Regierungsdekret vom 3. Mai 1832 Z. 22638 für arme Kranke beiderlei Geschlechtes von jeder Religion und jedem Stande, mit Ausnahme äußerlicher, venerischer, krätziger oder unheilbarer Krankheiten und mit Ausschluß von Kindern unter 4 Jahren. — Im Erdgeschosse ein pharmazeutisches Laboratorium, die Apotheke und ein Ordinationszimmer, im 1. Stock 2 geräumige Krankenzimmer, jedes mit 14 großen und 1 kleinen Bette. Stammvermögen 1838 7500 fl. C. M. und 7000 fl. W. W. Krankenstand: 1834 338, 1836 1073, 1837 676, 1838 573, 1841 im Jänner 144, im April 126, im July 114 und im Oktober 200 unter der Obsorge von 20 Krankenwärterinnen, die aus dem Stande der 80 Instituts-Schwestern gewählt werden.

i) Das Filialspital der barmherzigen Schwestern in der Leopoldstadt im ehemaligen Karmeliter-Kloster, ausschließlich für weibliche Kranke, denen 24 Betten gewidmet sind, im Jahre 1841 gegründet. Stand der, sämmtlich unentgeltlich, Verpflegten: im April 1841 60, im Juli 1841 76 Kranke.

k) Das Inquisitenspital in der Alservorstadt. Stand: 1834 1029, 1836 1421 und 1838 1289 Kranke. Hiebei sind ein Primararzt 800 fl. und 60 fl. Quartiergeld, ein Sekundararzt mit 240 fl., ein Hauschirurg mit 500 fl., ein chirurgischer Praktikant mit 120 fl. und eine Hebamme mit 100 fl. angestellt.

l) Das Spital des n. ö. Provinzialstrafhauses in der Leopoldstadt Nr. 231, gegründet im Jahre 1817. Krankenstand: 1829 1448, 1834 466, 1836 479, 1838 626.

m) Das Kinderkranken-Institut, gestiftet im J. 1787. Stammvermögen: 1838 3600 fl. C. M. und 7337 fl. W. W. Krankenstand 1834 1101, 1836 1245.

n) Das Spital des Arbeitshauses: 1836 1519 Kranke zählend.

o) Das Handlungskrankeninstitut in der Alservorstadt Nr. 280, seit dem Jahre 1745 bestehend und von einem Vereine von Kaufleuten unterhalten.

p) Das von der Familie Oppenheimer gestiftete, im J. 1788 verbesserte Israelitenspital in der Vorstadt Roßau Nr. 50; ein Krankensaal mit 15 Betten, 2 Zimmer zu 7 Betten und 4 Extrazimmer zu 2 Betten. Krankenstand: 1829 276, 1834 268, 1836 313 und 1838 299 israelitische Kranke.

II. Privatheilanstalten.

a) Die Privatirrenanstalt des Dr. Bruno Görgen in Döbling nächst Wien, gegründet 1819, erweitert 1831. Stand: 1830 36 Gemüthskranke.

b) Das Bezirksspital auf der Wieden, in der Errichtung begriffen.

c) Das am 19. März 1842 eröffnete Spital für 20 arme kranke Kinder am Schaumburgergrund Nr. 28 und 29.

d) Die Kinderheilanstalt des Dr. Mauthner am Schottenfeld Nr. 26, im J. 1837 mit 12 Betten gegründet.

e) Die Anstalt der Doktorswitwe Pabst für stille Geisteskranke.

f) Die Privatheilanstalt des Wundarztes Franz Pelzl nach dem Muster der **Maisons de Santé**.

III. Veterinäranstalten.

Das Thierarzneispital für kranke Individuen aus der Klasse der nutzbaren Haussäugethiere, in der Rabengasse auf der Vorstadt Landstraße, enthält 12 Ställe für kranke Pferde mit einem jeweiligen Belegraum zu 8 Stücken, mehrere Krankenställe für Pferde bei kontagiösen Krankheiten in einem abgesonderten Gebäude, 2 Ställe für erkranktes Hornvieh zu 8 und beziehungsweise zu 4 Stück, 1 Stall für kranke Schweine, auf 12 Stücke berechnet, 1 Schafstall und 1 Hundestall mit so vielen Abtheilungen, daß wenigstens 20 Hunde nach Umständen in eisernen Käfigen darin untergebracht werden können. Die Zahl der (gegen eine tägliche Verpflegsgebühr von 30 kr.) darin verpflegten Pferde betrug 1827 1852 (geheilt 1660), 1828 1490 (geheilt 1285), 1829 1600 (geheilt 1346), 1831 1861.

IV. Versorgungs- und Siechenanstalten.

a) Das Taubstummen-Institut auf der Wieden Nr. 313, gegründet im J. 1779; 1836 71 Personen (Aufwand 10,018 fl.), 1838 65 Personen (Aufwand 9826 fl.) und 1840 58 Personen verpflegend.

b) Die Bildungsanstalt für blinde Kinder, verbunden mit einer Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, in der Josephstadt Nr. 188, gegründet 1804, erweitert 1829; 1836 20 Blinde (Aufwand 5092 fl.), 1838 26 (4762 fl.), 1839 52 Blinde verpflegend; Gesammtvermögen im letztgenannten Jahre 128,592 fl. Conv. Münze.

c) Das von Kaiser Joseph II. **orphanis alendis et erudiendis** gestiftete Waisenhaus; 1836 4695 Waisen mit einem Gesammtaufwand von **141,423** fl., 1838 3778 Waisen um **145,865** fl., 1840 3697 Waisen verpflegend.

d) Das Priester-Kranken- und Defizienten-Institut auf der Landstraße Nr. 388, von einem Vereine von Priestern der Wiener und St. Pöltner Diözese 1780 gestiftet, mit 28 Zimmern.

e) Die Pfründnerhäuser:

α. in der Währingergasse, mit 38 großen und 8 kleineren Zimmern; 1836 754 Sieche verpflegend, mit einem Hauswundarzte (zu 500 fl.) und einem mit 700 fl. besoldeten Hausarzte, der auch das Pfründnerhaus

β. am Alserbach besorgt; dieses, aushülfsweise als Choleraspital benützte Institut besitzt auch einen eigenen Hauschirurgen zu 350 fl.;

γ. am Neubau im sogenannten Langenkeller seit 1690;

δ. zu St. Marx seit dem Jahre 1394 mit 45 geräumigen Zimmern zu 8 bis 24 Betten für verarmte oder gebrechliche Individuen des Bürgerstandes, die nach Maßgabe ihrer Unfähigkeit zum Lebenserwerbe mit dem monatlichen Geldbetrage von 2 fl. 30 kr. unterstützt oder gänzlich im Hause verpflegt werden. Die ärztliche Leitung ist einem Hausarzte (mit 800 fl.), und einem Chirurgen (zu 600 fl.) anvertraut. Pfründnerzahl: 1829 1137, 1840 2293; Gesammtaufwand 1840 72,240 fl.

V. Das Armen-Institut.

Von diesem wurden 1840 18,568 Nothdürftige mit bleibenden

Geldbeträgen im Gesammtwerthe von 373,092 fl. C. M. und 14,483 Arme mit augenblicklichen Geldunterstützungen im Gesammtaufwande von 51,162 fl. C. M. betheilt.

2. Viertel unter dem Wiener=Walde.

Flächeninhalt: 79,$_{50}$ Geviertmeilen. — Beurbarte Oberfläche 734,054 Joch, 643,$_{62}$ Quadratklafter; wovon 223,456 Joch, 1004,$_{64}$ Quadratklafter Ackerland, 76,482 Joch 982,$_{15}$ Quadratklafter Wiesen, 83,453 Joch 814,$_{84}$ Quadratklafter Hutweiden, 10,746 Joch 1,$_{95}$ Quadratklafter Gärten, 11,645 Joch Weingärten und 332,663 Joch 1066,$_{56}$ Quadratklafter Waldungen und Auen. — 1830 14,715 Pferde, 55,826 Stück Hornvieh und 70,588 Schafe.

In 6 Städten, 2 Vorstädten, 42 Märkten, 568 Dörfern und 29,006 Häusern lebten hierkreises 1816 196,606; 1829 252,722; 1834 255,703; 1837 262,670, 1839 263,921 Menschen; somit 1829 3317, 1834 3356; 1837 3456 und 1839 3473 Individuen auf einer Quadratmeile. Sanitätspersonale: 1836 26 Ärzte, 154 Chirurgen, 10 Thierärzte, 192 Hebammen und 18 Apotheken.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt in Wien; diesem zugewiesen sind die chirurgischen Gewerbe in Alland, Altenmarkt, Achau, Atzgersdorf, Baden, Brunn am Gebirge, Brühl, Ebreichsdorf, Gainfahren, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Guttenbrunn, Gaden, Heiligenkreuz, Inzersdorf, Kaltenleutgeben, Klausen, Leopoldsdorf, Kottingbrunn, Lanzendorf, Laxenburg, Mauer, Münchendorf, Mödling, Neudorf, Oberlaa, Oberwaltersdorf, Pertholdsdorf, Pfaffstetten, Pottenstein, Rodaun, St. Veit, Siebenhirten, Traiskirchen, Trumau und Vösendorf.

b) 4 Distriktsärzte und zwar α) zu Traiskirchen, im Jahre 1837 mit allerh. Entschließung vom 24. Juli und Hofdekret vom 29. Juli Z. 19,104 von Klosterneuburg dahin übersetzt; mit den chirurgischen Gewerben von Altmannsdorf, Braunhirschengrund, Döbling, Dornbach, Fünfhaus, Grinzing, Heiligenstadt, Hernals, Hietzing, Hütteldorf, Kaiser=Ebersdorf, Kettenhof, Klosterneuburg, Laab, Mannswörth, Meidling, Neulerchenfeld, Nußdorf, Ottakrin, Penzing, Preßbaum, Purkersdorf, Reindorf, Schwechat, Sievring, Simmering, St. Veit (an der Wien) und Währing; β. zu Bruck an der Leytha, mit den chirurgischen

Gewerben Bruck, Deutsch-Altenburg, Enzersdorf an der Fischa, Fischamend, Göttlesbrunn, Hainburg, Himberg, Höflein, Mannersdorf, Margarethen am Moos, Moosbrunn, Petronell, Prellenkirchen, Reisenberg, Rohrau, Seibersdorf, Sommerein, Stixneusidel, Schwadorf, Trautmannsdorf, Unterwaltersdorf, Wienerherberg, Wirfleinsdorf und Wolfsthal; γ) zu Piesting, mit den chirur. Gewerben Ebenfurth, Fischau, Frohsdorf, Gloggnitz, Guttenstein, Loibersdorf, Lichtenwörth, Muggendorf, Neunkirchen, Wiener-Neustadt, Piesting, Pottendorf, Reichenau, Saubersdorf, Schönau, Sollenau, Rieding, Theresienfeld und Wampersdorf; endlich δ) zu Aspang mit den chir. Gewerben von Aspang, Edlitz, Hochwolkersdorf, Kirchberg am Wechsel, Kirchschlag, Krumbach, Pitten, Siebenstein, Schottwien, Thernberg und Wismath.

Humanitätsanstalten: I. Krankenspitäler: 1) das Wohlthätigkeitshaus in Baden, gegründet 1805, restaurirt 1825 für 132 Kranke (1829 410, 1834 693, 1836 614, 1838 716 Kranke verpflegend); 2) das Marienspital in Alland bei Baden, gestiftet von der Gesellschaft adeliger Frauen (**ConCorDes foeMInae saCraVerVnt aegrotIs**), mit 37 Betten in 6 Zimmern (1829 252, 1834 212, 1836 227, 1838 64 Kranke); 3) das Dienstbotenspital in Klosterneuburg mit 6 Krankenbetten (1836 25 Kranke), und 4) das Krankenhaus in Wiener-Neustadt (1836 71 Kranke).

II. Siechenanstalten: Die Bürgerspitäler in 1) Perchtoldsdorf (18 Pfründner), Stammvermögen 1838 200 fl. C. M. und 37,796 fl. W. W. in Staatsobligationen; 16,424 fl. in Privatobligationen und 1858 fl. in baarem Gelde und Aktien.

					fl. C. M.		fl. W. W.		Gulden		Gulden	
2) das	Bürgerspital in	Baden	mit 13 Pfründ.,	Stammv. 1838	11,919	und	12,700	in St. Oblig.	1330	Pr. Cap.	2163	in baar. Gelde
3) »	» »	Gumpoldskirchen	» 6	» » »	1700	»	1300	» »	442	»	115	» » »
4) »	» »	Mödling	» 8	» » »	3770	»	1461	» »	3711	»	153	» » »
5) »	» »	Bruck a. d. L.	» 19	» » »	4520	»	15,888	» »	11,345	»	1504	» » »
6) »	» »	Hainburg	» 3	» » »	2900	»	15,057	» »	546	»	357	» » »
7) »	» »	Schottwien	» 7	» » »	200	»	700	» »	—	»	—	» » »
8) »	» »	Klosterneuburg	» 21	» » »	2560	»	16,142	» »	5807	»	3519	» » »
9) »	Lazareth »	»	» 10	» » »	—	»	7100	» »	320	»	133	» » »
10) »	Bürgerspital »	Aspang	» 11	» » »	1310	»	6667	» »	260	»	32	» » »
11) »	» »	Himberg	» 3	» » »	—	»	—	» »	2624	»	8	» » »
12) »	» »	Wiener-Neustadt	» 18	» » »	3413	»	51,867	» »	3584	»	1300	» » »
13) »	Spital »	Gloggnitz	» 15	» » »	—	»	—	» »	3762	»	—	» » »
14) »	» »	Schwechat	» 22	» » »	1550	»	11,295	» »	160	»	—	» » »
15) »	Pilgrimhaus »	Mödling	» 18	» » »	250	»	50	» »	400	»	14	» » »
16) »	Versorgungh. »	Reisenberg	» 3	» » »	—	»	—	» »	2624	»	8	» » »
17) »	Armenhaus »	Brunn	» 28	» » »	8557	»	9260	» »	4613	»	1545	» » »
18) »	» «	Kirchschlag	» 10	» » »	1310	»	6667	» »	260	»	32	» » »
19) »	» »	Krumbach	» 11	» » »	1350	»	1100	» »	635	»	21	» » »
20) »	» »	Kirchberg	» 18	» » »	4460	»	1300	» »	250	»	172	» » »

endlich 21) das k. k. Versorgungshaus zu Mauerbach am Abhang des Kellerberges, gegründet i. J. 1784, mit einem eigenen Hausarzte (zu 700 fl. C. M.), und einem Hauschirurgen (zu 500 fl.), 1836 807 Pfründner verpflegend.

Gesundbrunnen: die 15 Schwefelquellen in Baden, im Flötzkalkstein vorkommend, in welchem Schwefelkies eingesprengt ist; insbesondere die Ursprungsbäder, dicht an der Hauptquelle von 27°,$_{2}$ R.; die Theresienbäder, gebaut im J. 1758 von 26°,$_{6}$; die Herzogsbäder für 150 Menschen, von 27°,$_{2}$ R.; die Antonsbäder für 100 Badebedürftige von 27° R.; das Neubad für 50, und das Josephsbad von 28°,$_{76}$ R. für 60 Badebedürftige; die Frauenbäder von 28°,$_{4}$ R. für 80 Badende; das Peregrinusbad (Petersbad) von 22°,$_{2}$ R. für 30 Offiziere und 200 Gemeine; das Engelsburgbad 28° mit 4 Badegemächern, das Militärbad von 26°,$_{95}$ R., das Johannesbad von 26°,$_{1}$ das Franzensbad von 26°,$_{8}$ die Leopoldsbäder von 25° und das Karolinenbad von 28° R. Die Zahl der Badegäste betrug 1827 5530, 1828 5315, 1829 5155, 1830 5575, 1831 4367, 1832 5734, 1833 5519, 1834 6028, 1835 4911, 1836 4878, 1838 5192.

2. Das schwefelwasserstoffhaltige Bad in Perchtoldsdorf, 3. das Schwefelbad in Meidling, 4. die mit Eisenoxyd versetzte Schwefelquelle in Sechshaus, 5. die Schwefelquellen in Deutschaltenburg, und 6. in Heiligenstadt, 7. das Bad Vöslau, wo sich eine kalte Quelle mit einer warmen mischt, 8. das schwach eisenhaltige Bad in Rodaun, 9. der eisenhaltige Säuerling in Mödling, dem Pyrmonter- und Eger-Wasser analog.

3. Viertel ober dem Wiener Walde.

Flächenraum: 101,$_{90}$ Geviertmeilen. Beurbarte Oberfläche: 946,265 Joch 265 Quadratklafter; hierunter 291,766 Joch 284,$_{50}$ Quadratklafter Ackerland, 179,070 Joch 714,$_{10}$ Quadratklafter Wiesen, 114,407 Joch 1342,$_{10}$ Quadratklafter Hutweiden, 14,537 Joch 1396 Quadratklafter Gärten, 5995 Joch Weingärten, 334,738 Joch 1029,$_{50}$ Quadratklafter Waldungen. 1830: 17,475 Pferde, 107,125 Rinder, 95,850 Schafe.

In 6 Städten, 7 Vorstädten, 63 Märkten, 2105 Dörfern und insgemein 35,663 Häusern zählte man 1816 197,368, 1829 229,041, 1834 232,160, 1837 236,560 und 1839 237,214 Bewohner, folglich 1829 2337, 1834 2369, 1837 2434 und 1839 2441 Menschen auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: mit Ausschluß des Kreisarztes und der 4

Distrikts-Ärzte 1836 2 Stadt-Ärzte, 10 sonstige praktizirende Ärzte, 97 Thierärzte, 120 Chirurgen, 84 Hebammen und 11 Apotheker.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt in St. Pölten; ihm zugewiesene chirurgische Gewerbe: Annaberg, Böhmkirchen, Furt, Frankenfels, Garbersdorf, Grafendorf, Heinfeld, Herzogenburg, Hofstetten, Hohenberg, Hollenburg, Inzersdorf, Karlstetten, Kaumberg, Kirchberg, Kirchstetten, Lilienfeld, Mautern, Nußdorf, Oberwölbling, Perschling, Pottenbrunn, Pyhra, Rabenstein, Rasing, Rosatz, St. Pölten, St. Veit, Türnitz und Wilhelmsburg;

b) die 4 Distriktsärzte α) in Melk; mit den chir. Gewerben Arnsdorf, Gansbach, Heindorf, Kilb, St. Leonhard am Forst, Loosdorf, Mank, Melk, Oberndorf, Petzenkirchen, Pöchlarn, Purgstall, Scheibbs, Schönbichl, Soos, Steinakirchen, Texing, Wang, Windpassing, Wieselburg, Ybbs; β) in Waidhofen an der Ybbs (Ips); mit den chir. Gewerben Allhartsberg, Ferschnitz, Gaming, Gößling, Gresten, Hollenstein, Lunz, Neuhofen, Opponitz, Randegg, Ulmerfeld, Weidhofen, Ybbsitz und Zell; γ) in Seitenstetten mit den chir. Gewerben Amstetten, Ardagger, Aschbach, Blindenmarkt, Erla, Ernsthofen, Haag, Kleinraming, Krenstetten, Neumarkt, Neustadl, Öhling, Ort, St. Peter, Seitenstetten, Stampf, Strengberg, Valentin, Wallsee, Ybbs, und Zeilern; δ) in Sieghartskirchen (sonst Tulln) mit den chir. Gewerben Absstetten, Altlengbach, Andrä, Asperhofen, Baumgarten, Christophen, Katzelsdorf, Königstetten, Laaben, Lang-Mannerstorf, Michelhausen, Murstetten, Neulengbach, Ried, Sieghartskirchen, Sitzenberg, Trasdorf, Traismauer, Tulln, Weinburg, Würmla und Zwentendorf.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser: 1) das Spital in St. Pölten (1830 85, 1836 56 Kranke verpflegend); 2) das Krankenhaus zu Weidhofen an der Ybbs (1836 11 Kranke).

II. Siechenhäuser: 1) das k. k. Versorgungshaus zu Ybbs (Ips), gegründet i. J. 1805, später zu einem Militärspital umgestaltet, seiner Bestimmung neuerdings zurückgegeben i. J. 1814, theilweise zu einem Landaufenthalte unheilbarer Pfleglinge des Wiener Irrenhauses verwendet, mit einem eigenen Arzte zu 800 fl. und einem Chirurgen zu 600 fl. Zahl der Verpflegten: 1829 1335, (1836 534 Pfründner und 388 unheilbare Irre); 2) das k. k. Versorgungshaus zu St. Andrä an der Trasen bei Herzogenburg am 1. Juli 1828 eröffnet; mit einem Arzte zu 700 fl. und einem Hauschirurgen zu 250 fl.; 1829 608, 1836 370 Pfründner verpflegend; ferner

										fl. C. M.		fl. W. W.		Gulden		Gulden	
3)	das	Bürgerspital	zu	St. Pölten	mit	68	Pfründ.,	Stammv.	1838	13,925	und	34,141	in St. Oblig.	8760	Pr. Cap.	1894	i. d. E. u. Akt.
4)	»	»	»	Mautern	»	10	»	»	»	298	»	1900	» »	302	»	87	» » » » »
5)	»	»	»	Herzogenburg	»	20	»	»	»	1200	»	9664	» »	40	»	244	» » » » »
6)	»	»	»	Tuln	»	43	»	»	»	5140	»	33,451	» »	4708	»	3578	» » » » »
7)	»	»	»	Weidhof. a. d. Ips	»	30	»	»	»	1325	»	645	» »	3734	»	74	» » » » »
8)	»	»	»	Scheibbs	»	25	»	»	»	4420	»	7115	» »	2196	»	93	» » » » »
9)	»	»	»	Ybbs	»	29	»	»	»	8385	»	4818	» »	890	»	665	» » » » »
10)	»	»	»	Großpöchlarn	»	2	»	»	»	—	»	821	» »	1540	»	170	» » » » »
11)	»	»	»	Loosdorf	»	8	»	»	»	300	»	2445	» »	906	»	55	» » » » »
12)	»	»	»	Melk	»	21	»	»	»	5810	»	3600	» »	80	»	88	» » » » »
13)	»	»	»	Murstetten	»	1	»	»	»	—	»	21,288	» »	—	»	125	» » » » »
14)	»	»	»	Neulengbach	»	16	»	»	»	—	»	—	» »	10,255	»	530	» » » » »
15)	»	»	»	Niederwallsee	»	5	»	»	»	—	»	15,190	» »	—	»	—	» » » » »
16)	»	»	»	Ulmerfeld	»	8	»	»	»	4265	»	5560	» »	790	»	439	» » » » »
17)	»	Siechenhaus	»	St. Pölten	»	84	»	»	»	15,953	»	14,935	» »	1500	»	33	» » » » »
18)	»	Lazareth	»	Tuln	»	27	»	»	»	500	»	630	» »	378	»	17	» » » » »
19)	»	Siechenhaus	»	Waidhofen	»	22	»	»	»	750	»	200	» »	2136	»	100	» » » » »
20)	»	Spital	»	»	»	22	»	»	»	3980	»	1425	» »	1160	»	52	» » » » »
21)	»	Gräberspital	»	Großpöchlarn	»	4	»	»	»	1600	»	3900	» »	160	»	42	» » » » »
22)	»	Spital	»	Haag	»	25	»	»	»	13,830	»	26,704	» »	1780	»	5186	» » » » »
23)	»	»	»	Judenau	»	8	»	»	»	750	»	750	» »	9804	»	318	» » » » »
24)	»	»	»	Pottenbrunn	»	8	»	»	»	400	»	9880	» »	600	»	82	» » » » »
25)	»	»	»	Puchenstuben	»	5	»	»	»	—	»	—	» »	2654	»	52	» » » » »
26)	»	»	»	Purgstall	»	20	»	»	»	—	»	2605	» »	—	»	—	» » » » »

								fl. C. M.	fl. W. W.		Gulden	Gulden	
27)	das Spital	in	Pyhra	mit	25	Pfründ.,	Stammv. 1838	10,100 und	2590 in	St. Oblig.	200	Priv. Cap. 203	i. h. S. u. Akt.
28)	» »	»	Viehofen	»	34	»	» »	1450 »	13,611 »	»	500	» 1614	» » » » »
29)	» Spendamt	»	Weidhofen	»	3	»	» »	— »	— »	»	—	» 306	» » » » »
30)	» Spital	»	Wilhelmsburg	»	3	»	» »	200 »	5900 »	»	—	» 242	» » » » »
31)	» »	»	Weinzierl	»	6	»	» »	260 »	205 »	»	4000	» —	» » » » »
32)	» Armenspital	»	St. Pölten	»	11	»	» »	298 »	1990 »	»	—	» 301	» » » » »
33)	» Armenhaus	»	Rosatz	»	10	»	» »	— »	100 »	»	1004	» 106	» » » » »
34)	» »	»	Traismauer	»	11	»	» »	375 »	1800 »	»	80	» 73	» » » » »
35)	» »	»	Seitenstetten	»	16	»	» »	390 »	4400 »	»	164	» —	» » » » »
36)	» »	»	Amstetten	»	12	»	» »	200 »	150 »	»	690	» 204	» » » » »
37)	» »	»	St. Peter	»	29	»	» »	700 »	4900 »	»	250	» 127	» » » » »
38)	» »	»	Ipsitz	»	10	»	» »	700 »	2550 »	»	—	» 126	» » » » »

Gesundbrunnen: die kalte Schwefelquelle am Fuße des Spitzbrands nächst Lilienfeld und südöstlich von derselben die Salzquelle in Kleinzell.

4. Viertel unter dem Manhartsberge.

Flächeninhalt: $85,_{80}$ Geviertmeilen. Beurbarte Oberfläche: 790,359 Joch 862 □ Klafter; hievon entfallen auf das Ackerland 510,239 Joch $188,_{60}$ □ Klafter, auf Wiesengründe 43,283 Joch $1028,_{90}$ □ Klafter, auf Hutweiden 55,610 Joch $311,_{80}$ □ Kl., auf Gärten 11,162 Joch $936,_{80}$ □ Kl., auf Weingärten 53,778 Joch und auf Waldungen 107,528 Joch $1560,_{50}$ □ Kl. — 1830 zählte man hierkreises 22,410 Pferde, 55,499 Rinder und 172,648 Schafe.

In 9 Städten, 2 Vorstädten, 63 Märkten, 492 Dörfern, insgesammt in 44,725 Häusern zählte man 1816 231,075, 1829 265,796, 1834 263,344, 1837 261,966 und 1839 264,894 Bewohner, demnach 1829 3241, 1834 3212, 1837 3195 und 1839 3230 Menschen auf eine □ Meile.

Mit Ausschluß der Physikatsärzte zählte man hierkreises 1836 5 Stadt- und 12 sonstige praktische Ärzte, 2 Thierärzte, 183 Chirurgen, 187 Hebammen und 18 Apotheken.

Öffentliches Sanitätspersonale: a) der Kreisarzt zu Korneuburg; ihm sind zugewiesen die chir. Gewerbe von Bisamberg, Ebersdorf, Enzersfeld, Floridsdorf, Glaubendorf, Göllersdorf, Grafendorf, Großrußbach, Hausleiten, Herzogbierbaum, Karnabrunn, Kirchberg, Königsbrunn, Korneuburg, Kreuzstetten, Lang-Enzersdorf, Leitzersdorf, Leobendorf, Mugl, Neu-Aigen, Nieder-Fellabrunn, Niederrußbach, Olbendorf, Pellendorf, Pottendorf, Rückersdorf, Sirndorf, Simonsfeld, Stetteldorf, Stammersdorf, Stockerau, Stronzendorf, Ulrichskirchen, Weikersdorf, Wezelsdorf, Wolfpassing, Wolkersdorf und Zierstorf; b) 4 Distriktsärzte in α) Oberhollabrunn; mit den chir. Gewerben Ameis, Aspern an der Zaya, Enzersdorf im Thal, Ernstbrunn, Falkenstein, Glaubitsch, Gnadendorf, Gundersdorf, Haders, Hagenberg, Harres, Haugsdorf, Jetzlersdorf, Kammersdorf, Laa, Laadendorf, Loosdorf, Meilberg, Mistelbach, Napersdorf, Neudorf, Niederleiß, Oberhollabrunn, Ottenthal, Paasdorf, Schöngrabern, Seefeld, Staaz, Stelzen-

dorf, Stronsdorf, Wüllersdorf und Wulzeshofen; β) zu Gaunersdorf; mit den chir. Gewerben zu Anger, Bernhardsthal, Böhmischkrut, Drößing, Dürnkrut, Ebenthal, Feldsperg, Gaunersdorf, Gützendorf, Großinzersdorf, Hausbrunn, Hauskirchen, Herrenbaumgarten, Hohenau, Hohenruppersdorf, Judenspeigen, Katzelsdorf, Matzen, Neusiedel an der Zaya, Obersulz, Palterndorf, Poysdorf, Prinzendorf, Rabensburg, Schrattenberg, Schrik, Spannberg, Trasenhofen, Wilfersdorf und Zistersdorf; γ) zu Sitzendorf: hieher gehören die chir. Gewerbe von Abstorf, Bernerstorf, Bierbaum, Braunstorf, Eggendorf am Wald, Etzdorf, Fels, Feuersbrunn, Grafenwörth, Großmäußeldorf, Hadersdorf, Haitzendorf, Meißau, Mittergraben, Mühlbach, Neustift, Obermarkersdorf, Platt, Pulkau, Ravelsbach, Riedenthal, Röschitz, Roseldorf, Rötz, Altstadt Rötz, Schrattenthal, Sitzendorf, Straß, Straning, Unter-Dürnbach, Unter-Rötzbach und Zöllerndorf; δ) in Stadt Enzersdorf, mit den chir. Gewerben Aspern an der Donau, Bockflüß, Eckartsau, Großenbrunn, Großenzersdorf, Kümmerleinsdorf, Lasse, Leopoldau, Leopoldsdorf, Markgrafneusiedl, Marchegg, Ober-Siebenbrunn, Ort, Pillichsdorf, Pyrawarth, Probstorf, Süßenbrunn, Schönkirchen, Schweinbarth und Weitendorf.

Humanitätsanstalten: I. die Krankenhäuser 1) der barmherzigen Brüder zu Feldsperg, gestiftet i. J. 1605 vom Fürsten Eusebius von Lichtenstein, das erste dieser Art im österreichischen Kaiserstaate; 1838 Stammvermögen: 1200 fl. C. M. und 31,850 fl. W. W. Zahl der Verpflegten (männlichen Geschlechtes) 1829 1217, 1834 729, 1836 624, 1837 721, 1839 795 und 1840 791; 2) das Krankenhaus in Korneuburg (1829 10, 1836 28 Kranke); 3) jenes zu Stockerau (1836 52 Kranke).

II. Siechenanstalten, und zwar a) die Bürgerspitäler zu

						fl. C. M.		fl. W. W.			Gulden		Gulden			
1) Retz	mit	25	Pfründ.,	1838	Stammv.	260	und	1750	an	Staats-Oblig.	4129	Pr. Cap.	307	an	baarem	Gelde
2) Pulkau	»	8	»	»	»	—	»	—	»	»	832	»	68	»	»	»
3) Röschitz	»	6	»	»	»	100	»	4735	»	»	280	»	21	»	»	»
4) Stockerau	»	20	»	»	»	2500	»	2500	»	»	4902	»	356	»	»	»
b) die Spitäler in																
5) Oberhollabrunn	»	10	»	»	»	300	»	530	»	»	690	»	12	»	»	»
6) Haugsdorf	»	15	»	»	»	—	»	2860	»	»	610	»	25	»	»	»
7) Laa	»	37	»	»	»	4380	»	11,485	»	»	4597	»	897	»	»	»
8) Aspern a. d. Zaya	»	12	»	»	»	900	»	—	»	»	1674	»	917	»	»	»
9) Gadersdorf	»	6	»	»	»	—	»	—	»	»	400	»	165	»	»	»
10) Grafenwörth	»	9	»	»	»	2150	»	—	»	»	40	»	132	»	»	»
11) Göhing	»	4	»	»	»	1400	»	—	»	»	200	»	23	»	»	»
12) Bisamberg	»	7	»	»	»	—	»	—	»	»	—	»	14	»	»	»
13) Meißau	»	6	»	»	»	5610	»	850	»	»	60	»	78	»	»	»
14) Sitzendorf	»	9	»	»	»	160	»	2180	»	»	1133	»	85	»	»	»
15) Zistersdorf	»	10	»	»	»	1300	»	17,880	»	»	4000	»	208	»	»	»
c) die Versorgungshäuser in																
16) Göttersdorf	»	24	»	»	»	23,340	»	3150	»	»	260	»	467	»	»	»
17) Mistelbach	»	10	»	»	»	15,840	»	1064	»	»	170	»	1100	»	»	»
18) Straß	»	12	»	»	»	1100	»	395	»	»	722	»	54	»	»	»
19) Weikendorf	»	12	»	»	»	462	»	5175	»	»	—	»	55	»	»	»
20) Großenzersdorf	»	19	»	»	»	3300	»	4330	»	»	720	»	254	»	»	»
21) Großschweinbarth	»	8	»	»	»	1180	»	1240	»	»	80	»	168	»	»	»
d) die Armenhäuser in																
22) Korneuburg	»	12	»	»	»	2610	»	9963	»	»	1476	»	2722	»	»	»
23) Stockerau	»	39	»	»	»	2080	»	3647	»	»	1000	»	120	»	»	»
24) Marchegg	»	8	»	»	»	564	»	1060	»	»	786	»	24	»	»	»

Gesundbrunnen: 1) das zur Stiftsherrschaft Prinzendorf gehörige Bad Groß-Pyrawarth, mit 17 Badekabinetten; ein Eisenwasser mit vorwaltenden kohlensauren Salzen, besonders kohlens. Eisenoxydul, kohlens. Lithion, Strontian, Kalk und Manganoxydul.

5. Viertel ober dem Manhartsberge.

Flächenraum: 91,$_{50}$ □ Meilen. Beurbarte Oberfläche: 850,813 Joch, 211 □ Klafter; hievon sind 372,879 Joch 1583,$_{90}$ □ Klafter als Äcker, 111,274 Joch 114,$_{70}$ □ Klafter als Wiesen, 54,317 Joch 629,$_{40}$ □ Klafter als Huthweiden, 5530 Joch 476,$_{40}$ □ Klafter als Gärten, 8733 Joch als Weingärten und 289,317 als Waldungen und Auen benützt. — Im Jahre 1830 zählte man hierkreises 3782 Pferde, 100,020 Rinder, 96,648 Schafe.

In 13 Städten, 11 Vorstädten, 71 Märkten, 1134 Dörfern, und insgemein 37,935 Häusern lebten 1816 199,162, 1829 226,531, 1834 230,396, 1837 234,015 und 1839 236,557 Bewohner, demnach 1829 2604, 1834 2648, 1837 2659 und 1839 2689 Menschen auf eine Geviertmeile.

Mit Ausschluß des Kreissanitätspersonals zählte man hierkreisig i. J. 1836 3 Stadt- und 11 sonstige praktizirende Ärzte, 19 Thierärzte, 104 Chirurgen, 60 Hebammen und 11 Apotheken.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt in Krems; demselben sind folgende chirurgische Gewerbe zugewiesen: Agsbach, Albrechtsberg, Dürnstein, Els, Gedersdorf, Gföhl, Großheinrichsschlag, Grünbach, Idolsberg, Krems, Langenlois, Lengenfeld, Mühldorf, Rastbach, Rastenfeld, Rohrendorf, Schildern, St. Bernhard am Hornerwald, Schönberg, Senftenberg, Spitz, Stein, Weißenkirchen und Zöbing; b) die 4 Distriktsärzte zu α) Horn; mit den chir. Gewerben Altenburg, Ears, Geras, Hardegg, Horn, Niederfladnitz, Pleying, Röhrenbach, St. Bernhard, Weitersfeld und Wolkenstein; β) in Pöggstall; mit den chir. Gewerben Emmersdorf, Grainbrunn, Isper, Klein-Pöchlarn, Kottes, Leiben, Martinsberg, Marbach, Minichreut, Ottenschlag, Persenbeug, Pöggstall und Weiten; γ) in Waitra; mit den chir. Gewerben Arbesbach, Döllersheim, Groß-Gehrungs,

Groß-Pertholds, Groß-Schönau, Hoheneich, Kirchberg, Langschlag, Rapottenstein, Rosenau, Schwaigers, Waitra, Stadt und Stift Zwettel; δ) zu Waidhofen an der Thaya; mit den chir. Gewerben Allentsteig, Brunn an der Hornerstraße, Dobersberg, Gmündt, Großsieghardts, Heidenreichstein, Kautzen, Kirchberg an der Wild, Krumau, Litschau, Ludweis, Neupölla, Schwarzbach, Schwarzenau, Schrems, Speisendorf, Thaya, Weidhofen, Windigsteig und Wittes.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser: a) in Krems (1836 34 Kranke); b) in Horn (1836 17 Kranke) und 3) das Bruderschaftsspital in Zwettel (1836 23 Kranke.)

II) Siechenhäuser, und zwar a) Bürgerspitäler in

						fl. C.M.		fl. W.W.		Gulden		Gulden	an barem		
1) Krems	mit	190	Pfründ.,	1838	Stammv.	18,095	und	13,851	Staats-Oblig.	11,940	Priv. Cap.	6194	Gelde	u.	Akt.
2) Spitz	»	9	»	»	»	1025	»	2350	»	2299	»	793	»	»	»
3) Weißenkirchen	»	5	»	»	»	—	»	3850	»	4153	»	516	»	»	»
4) Eggenburg	»	14	»	»	»	4500	»	10,514	»	2153	»	1063	»	»	»
5) Horn	»	6	»	»	»	7990	»	16,328	»	—	»	909	»	»	»
6) Drosendorf	»	10	»	»	»	—	»	7259	»	87	»	955	»	»	»
7) Waitra	»	47	»	»	»	6173	»	25,243	»	379	»	673	»	»	»
8) Langenlois	»	30	»	»	»	275	»	9417	»	4720	»	2104	»	»	»
9) Zwettel	»	77	»	»	»	4100	»	4057	»	4466	»	723	»	»	»
10) Gars	»	4	»	»	»	460	»	21,394	»	900	»	64	»	»	»
11) Gmündt	»	8	»	»	»	920	»	—	»	4708	»	401	»	»	»
12) Geras	»	3	»	»	»	1000	»	1200	»	320	»	—	»	»	»
b) die Spitäler in															
13) Waidhofen	»	20	»	»	»	850	»	28,223	»	378	»	50	»	»	»
14) Stift Zwettel	»	33	»	»	»	—	»	—	»	12,000	»	—	»	»	»
15) Döllersheim	»	13	»	»	»	—	»	—	»	1000	»	33	»	»	»
16) Dürnstein	»	3	»	»	»	—	»	7259	»	87	»	955	»	»	»
17) Kirchberg am Wald	»	7	»	»	»	—	»	—	»	2832	»	—	»	»	»
18) Litschau	»	3	»	»	»	850	»	206	»	1200	»	88	»	»	»
19) Neubölla	»	4	»	»	»	2000	»	—	«	—	«	—	»	«	»
20) Rosenau	»	15	»	»	»	1370	»	7800	»	1000	»	115	»	»	»
21) Röhrenbach	»	6	»	»	»	—	»	—	»	—	»	—	»	»	»

b) die Spitäler in

						fl. C. M.		fl. W. W.		Gulden		Gulden	an barem		
22) Schwarzenau	mit	8	Pfründ.,	1838	Stammv.	400	und	—	Staats-Oblig.	2400	Prir. Cap.	74	Gelde	u.	Akt.
23) Weitersfeld	»	3	»	»	»	—	»	—	»	2690	»	104	»	»	»
24) Großgehrungs	»	7	»	»	»	—	»	1400	»	310	»	—	»	»	»

c) die Siechenhäuser in

25) Waitra	»	11	»	»	»	450	»	—	»	940	»	33	»	»	»
26) do. (Bergerisches)	»	39	»	»	»	15,604	»	23,731	»	80	»	655	»	»	»
27) Zwettel	»	11	»	»	»	—	»	1051	»	60	»	—	»	»	»
28) dt. (Bruderschaftlich)	»	25	»	»	»	600	»	—	»	1704	»	403	»	»	»
29) Persenbeug	»	8	»	»	»	560	»	1400	»	1920	»	60	»	»	»
30) Gmündt	»	8	»	»	»	—	»	1400	»	310	»	—	»	»	»

d) die Armenhäuser in

31) Krems	»	26	»	»	»	950	»	2625	»	—	»	—	»	»	»
32) Stein	»	27	»	»	»	2580	»	11,159	»	300	»	198	»	»	»
33) Marbach	»	6	»	»	»	1850	»	11,300	»	—	»	182	»	»	»

II. Das Erzherzogthum Österreich ob der Enns sammt dem Herzogthume Salzburg.

Diese Provinz erstreckt sich in ihrer dermaligen Ausdehnung von 29° 44′ 50″ bis 32° 39′ 28″ östlicher Länge und von 46° 57′ 25″ bis 48° 46′ 20″ nördlicher Breite, und liegt in ungleichen Theilen an beiden Ufern der Donau, indem der nordwärts gelegene Landstrich nur den sechsten Theil des Ganzen beträgt. Der Flächenraum wird zu 349½ geographischen Geviertmeilen angegeben.

b) Orographische Verhältnisse. Im Süden Alpenland mit zahlreichen Thälern, an der Donau Ebenen; im Norden bebautes Hügelland und Mittelgebirge. Das Letztere gehört den südlichen Ausläufern des Böhmerwaldgebirges an; die südlichen Bergreihen den Alpen. Die Zentralkette der Alpen ist Urfels; nordwärts hievon liegt Kalkgebirge; noch höher gegen den Inn und gegen die Donau herrscht das Molassenland (Nagelflue und Sandstein). Am linken Donauufer ist Granit, zuweilen mit Sand und Thon bedeckt.

c) Hydrographische Verhältnisse. Mit Ausnahme einiger kleiner Bezirke sehr wasserreich; meist Donaugebiet, nur nordwärts längs der böhmischen Gränze auf einem beschränkten Raume Elbegebiet. Zahlreiche Wasserfälle wegen des höchst unebenen Bodens. — Die Seen im Gebiete der Kalkalpen häufig, namentlich der Gmundnersee (6310 W. Klafter lang und theilweise 1570 Klafter breit), der Hallstädtersee (4260 Kl. lang und 1130 Kl. breit) und der Attersee (10,300 Kl. lang und 1745 Kl. breit) durch ihre Größe ausgezeichnet. Häufige Moorgründe, Folgen des Austretens der Flüsse.

d) Klimatische Verhältnisse. Mit Ausschluß des Donauthales ist das Klima rauh. Die mittlere Temperatur ist in Linz $7,^{\circ}4\frac{1}{2}$ R., in Salzburg $7,^{\circ}{}_{3}$ R., in Kremsmünster $7,^{\circ}{}_{04}$ R., in Freystadt $5^{\circ}\frac{1}{2}$ R.; der mittlere Barometerstand in Linz ist 28 Zoll $2,_{7}$ Linien, die Masse des jährlichen Niederschlags unter 24 Zoll.

e) Verhältnisse des Bodens. Die beurbarte Oberfläche beträgt 3,039,931 Joch; hievon sind 849,977 Joch zu Äckern, 87 Joch zu Weingärten, 29,048 Joch zu Gärten, 501,553 Joch zu

Wiesen, 517,683 Joch zu Huthweiden und 1,141,643 Joch zu Waldungen benützt.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche Marmor, Gyps, Kreide, Thon, Lehm, Granit, Sandstein, Kiesel, Serpentin, Kupfererz, Kobalt und besonders Steinsalz; aus dem Pflanzenreiche Medizinalpflanzen (besonders Speik), Futterpflanzen (Klee), Flachs, Obst, Nadelholz, Mehlfrüchte (theilweise durch den thonigen, mit Sand und Kalk gemengten Boden begünstigt). An nutzbaren Hausthieren zählte man i. J. 1830 47,683 Pferde (jene von Pinzgau die größten und stärksten von Europa), 83,977 Ochsen, 301,961 Kühe, und 214,723 Schafe (meist gemeine Bauernschafe).

g) Bevölkerungs-Verhältnisse. Die Zahl der Bewohner, welche meist germanischen Ursprungs sind, indem nur ein kleiner Theil im Süden des Salzburgerkreises von den celtisch-norischen Tauriskern abstammt, betrug 1829 823,592, 1830 832,777, 1832 835,043, 1834 846,982, 1836 848,054, 1839 851,127 und 1840 857,568 (wovon 420,504 männlichen Geschlechtes), demnach 1829 2398, 1834 2543, 1837 2546, 1839 2556 und 1840 2575 auf eine □ Meile.

Die Zahl der Trauungen betrug 1827 5384, 1829 5448, 1830 4852, 1831 4993, 1832 5415, 1833 5131, 1834 5481, 1836 5526, 1837 5486, 1839 5701 und 1840 6002; jene der Geburten 1827 24,740, 1828 24,460, 1829 23,739, 1830 23,626, 1831 24,035, 1832 24,271, 1833 24,884, 1834 25,130, 1836 24,796, 1837 24,744, 1839 25,370 und 1840 25,279 (nebst 394 Todtgebornen); i. J. 1841 aber 25,542, wovon 10,774 Knaben und 10,109 Mädchen ehelicher Geburt, und 2348 Knaben und 2341 Mädchen unehelicher Abkunft, nebst 478 Todtgebornen; von den Lebendgebornen hingegen 25,124 katholischer, 417 akatholischer, 1 griechischer Religion; jene der Sterbfälle 1827 20,846, 1828 22,177, 1829 23,191, 1830 21,817, 1831 21,080, 1832 24,174, 1833 24,676, 1834 24,762, 1837 24,064, 1839 23,593, 1840 23,782 und 1841 25,627, wovon 12,875 männlichen und 12,752 weiblichen Geschlechtes, von denen überhaupt 8 das 100. Lebensjahr überschritten. Insbesondere starben an Ortskrankheiten (Wechselfiebern) 1829 19, 1840 57, 1841 31; an

Blattern 1825 3745, 1827 10, 1829 45, 1830 114, 1837 3, 1839 1, 1840 32 und 1841 268; an anderweitigen Epidemien 1825 941, 1827 166, 1829 86, 1830 114, 1837 115, 1839 173, 1840 205, 1841 244; als Selbstmörder 1825 16, 1827 11, 1829 24, 1830 24, 1837 43, 1839 31, 1840 32, 1841 37; durch Ermordung 1825 11, 1827 4, 1829 8, 1830 7, 1837 6, 1839 6, 1840 10, 1841 4; durch die Hundswuth 1829 1, 1830 0, 1837 0, 1839 0, 1840 4, 1841 3; durch zufällige Unglücksfälle 1825 142, 1827 281, 1829 275, 1830 111, 1837 273, 1839 219, 1840 254, 1841 231. Die mittlere Lebensdauer wird zu 40⁷/₁₀ Jahren berechnet.

h) Wohnplätze. 17 Städte, 114 Märkte, 6833 Dörfer und insgesammt 126,532 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 57, 1836 69 Ärzte, von denen 22 im Physikatsdienste, und 7 bei der Armenkrankenpflege oder in Krankenanstalten verwendet; 1830 362, 1836 385 Chirurgen, 1836 4 Thierärzte, 1830 680, 1836 763 Hebammen und im letztgenannten Jahre 45 Apotheken. — Die Unterhaltung der hierländigen Physikatanstalten erforderte 1830 die Summe von 22,682 fl. C. M.

k) Humanitätsanstalten: 10 Krankenhäuser mit 402 Betten (1839 2971 Kranke, verpflegt um 49,314 fl. C. M.; 1830 3105 Kranke; Aufwand 63,543 fl. C. M.); 2 Irrenhäuser (1830 75 Gemüthskranke; Aufwand 5524 fl. C. M.); eine Gebäranstalt mit 30 Betten (1830 205 Gebärende; Aufwand 3242 fl. C. M.); eine Findelanstalt (1830 1902 Findlinge; Aufwand 66,414 fl. C. M.); 125 Siechenhäuser (1830 2238 Pfründner; Aufwand 104,330 fl. C. M.); endlich 831 Armeninstitute (1830 20,568 Unterstützte mit einer Gesammtsumme von 277,749 fl. C. M.); demnach beläuft sich die durchschnittliche Jahressumme für die Unterhaltung der hierländigen Humanitätsanstalten auf 531,900 fl. C. M.

l) An Prämien für erlegte Raubthiere (insbesondere für 2 Bären, 7 Wölfe und 9 Luchse) wurden in dem Zeitraume von 1832 bis 1837 vom Staate ausgezahlt 174 fl. C. M.

m) Der Vaccine wurden unterzogen: von 1801 bis 1811 incl. 6695, 1813 5563, 1827 14,076, 1828 13,991, 1830 19,213,

1832 19,143, 1833 17,690, 1834 15,773, 1837 15,291 und 1838 15,209 Kinder; der Impfaufwand betrug 1830 3091 fl. C. M., 1838 aber 2293 fl.; es entfiel demnach im letztgenannten Jahre der Betrag von 9 kr. C. M. auf jeden einzelnen Impfling.

Diese Provinz zerfällt in folgende fünf Kreise:

1. Mühlviertel.

Zwischen 31° 28′ bis 32° 39′ östlicher Länge und 48° 27′ bis 48° 10′ n. Breite.

Flächenraum: 55 □ Meilen. Beurbarte Oberfläche 536,012 Joch, wovon 191,023 Joch Ackerland, 443½ Joch Gärten, 87 Joch Weingärten, 100,136 Joch Wiesen, 23,356 Huthweiden und 126,660 Waldungen.

Gebirgsart: Granit, der von Westen gegen Osten und Norden zieht, darunter Sand, Quarz, Kiesel, Glimmer und Thonerde.

Sumpfland: bei Perg (die Pergerau) vom Austreten des Naarnflusses; Teiche bei Klaffer, Stift Schlögel, um Hagenberg und Waldenfels.

An nutzbaren Hausthieren: 1820 4835, 1830 5185 Pferde; 1820 79,470, 1830 85,332 Rinder und 1820 31,593, 1830 29,594 Schafe.

In 4 Städten, 6 Vorstädten, 50 Märkten, 1356 Dörfern und insgesammt 27,873 Häusern lebten hierkreises 1830 197,666, 1834 201,944, 1837 203,633 und 1839 204,312 Menschen (wovon 22,625 auf die Provinzialhauptstadt Linz entfallen); demnach 1830 3521, 1834 3606, 1837 3702 und 1839 3715 auf eine □ Meile.

Mit Ausschluß des Kreis-Sanitätspersonales zählte man hierkreises 1823 5, 1836 9 Ärzte, worunter 4 Armenärzte; 1823 8, 1836 88 Wundärzte, 1823 36, 1836 185 Hebammen, endlich im letztgenannten Jahre 3 Thierärzte und 11 Apotheken.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt mit dem Amtssitze Linz; sein Physikat umfaßt die Kommissariatsbezirke Linz und Ottensheim, gleichwie die Pfarrsprengel Pöstlingberg, St. Magdalena, Altenberg, Gallneukirchen, Katzdorf und Steyeregg; b) die drei Distriktsärzte: α) in Rohrbach (einst in Neufelden); dieser Phy-

sikatsbezirk umfaßt die Kommissariate Altenhof, Eschelberg, Götzendorf, Helfenberg, Lichtenau, Marsbach, Neuhaus, Peilstein, Pürnstein, Ranaridl, Schlögl, Sprinzenstein und Wachsenberg; β) in Freystadt; umfassend die Kommissariatsbezirke der Herrschaft und der Stadt Freystadt, Harrachsthal, Leonfelden, Reichenau, Riedegg (mit alleiniger Ausnahme der Pfarreien Gallneukirchen, Katzdorf und Altenberg); gleichwie jene von Waldenfeld und Weinberg, nebst den Pfarrbezirken Hagenberg, Hellmonsödt, Zwettel, Schönau, Liebenau, Kaltenberg und Weissenbach; γ) in Perg; bestehend im Umfange der Kommissariate Baumgartenberg, Greinburg, Haus ohne dem Pfarrsprengel von Hagenberg; der Kommissariatsbezirke Klam, Kreutzen, Mauthausen, Ruttenstein ohne den Sprengeln Liebenau, Kaltenberg und Weissenbach; aus dem Amtsgebiete von Schwertberg und Steyeregg ohne der gleichnamigen Pfarre, so wie aus den Kommissariatsbezirken Waldhausen, Windhag und Zellhof, bei welchem letztern abermals die Pfarre Schönau wegfällt.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser: 1) das Spital der barmherzigen Brüder in Linz, gegründet i. J. 1756, erweitert i. J. 1789 mit 27 Religiosen, enthält 50 Betten in 3 Sälen, wovon der erste 20, der zweite 13 Betten für Internisten, der dritte 17 Betten für äußerliche Krankheiten enthält (1830 894, 1836 1010, 1837 1170, 1839 1176 und 1840 1198 männliche Kranke); 2) das Elisabethinernonnen-Spital in Linz, gegründet i. J. 1749, erweitert i. J. 1827; ein Saal mit 30, ein zweiter mit 20 Betten (1829 767, 1830 631, 1834 770 und 1836 710 weibliche Kranke); 3) das k. k. Irrenhaus im Prunner'schen Stiftsgebäude mit 30 Zimmern (183075, 1836 100 verpflegte Gemüthskranke zählend); 4) die Heilanstalt für venerische Weibspersonen im rechten Flügel des Lazarethgebäudes in Linz, bestehend seit dem Jahre 1792 mit 2 großen und 3 kleinern Zimmern, die erstern zu 6, die letztern zu 2 Betten, und dem durchschnittlichen Krankenstande von 100 Köpfen in dem Zeitraume eines Jahres; (1836 128 Kranke); 5) das Strafhausspital mit 2 Sälen, wovon der größere 15 Betten für männliche, der kleinere 12 Betten für weibliche Sträflinge enthält; 6) die Gebär- und Findelanstalt in Linz; die erstere (mit 30 Betten) verpflegt im Jahre

durchschnittlich 200 Gebärende (1830 205, 1836 215), die letzteren 1800 Findlinge (1830 1902 und 1836 1820).

II. Siechenhäuser. Die Zahl der hierkreisigen Versorgungsanstalten beträgt 46; welche 1830 396, 1836 461 Pfründner verpflegten, unter denen das sogenannte Sammelhaus in Linz (1836 40 Sieche verpflegend) und das Landesversorgungshaus in Münzbach in dem Lokale des ehemaligen Dominikaner-Klosters für Blödsinnige oder mit eckelhaften Krankheiten Behaftete (1836 159 Pfründner) die bedeutendsten sind.

Gesundbrunnen: Das Stahlwasser zu Müllacker, bereits im J. 1667 von Joh. Wilh. de Wette beschrieben; das durch die Monographien des Johann Gregor Meyer i. J. 1753 und des Dr. Schober (1817) bekannt gewordene Kirchschlager Bad; das i. J. 1756 von Carl Joseph Röller beschriebene Riendler Wasser auf der Herrschaft Waldenfels; das Hedwigsbrünnl zu Zell, die Bründel zu Leonfelden und Oberneukirchen, der Hackelbrunnen bei Sandel und das Bad zu Dammbach.

2. Traunviertel.

Zwischen 47° 40′ und 48° 15′ nördl. Breite und 31° 5′ bis 32° 25′ östl. Länge.

Flächenraum: 74 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche 637,643 Joch, wovon 148,587 Joch Äcker, 96,281 Joch Wiesen, 26,837 Joch Hutweiden und 315,445 Joch Waldungen.

Wasserreich; zahlreiche Teiche, besonders bei Spital am Pyhrn; 27 Seen; Moorgründe um Ebensee, Gmunden, Ischl, in der Gosau und bei Windischgarsten.

Im Jahre 1821 zählte man hierkreises 8841, 1830 9211 Pferde, 1821 63,181, 1830 64,056 Rinder, 1821 45,147, 1830 40,062 Schafe.

In 3 Städten, 21 Vorstädten, 14 Märkten, 666 Dörfern und 26,796 Häusern 1830 176,525, 1834 177,199, 1837 181,664 und 1839 182,103 Bewohner, sonach 1830 2418, 1834 2427, 1837 2455 und 1839 2461 auf eine Geviertmeile.

Mit Ausschluß des Kreissanitätspersonales lebten hierkreises i. J. 1837 13 Ärzte, ferner 75 Chirurgen, 131 Hebammen, so wie zu jener Zeit 12 öffentliche Apotheken bestanden.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt mit dem Amtssitze in Steyer; demselben sind zugewiesen die Kommissariatsbezirke Steyer, Ternberg, Großraming und Weyer, Losenstein, Garsten, Gleink und Sierning; b) die Distriktsärzte α) in Kirchdorf, welchem die Kommissariate Hochhaus, Seisenburg, Scharnstein, Spital, Pernstein, Schlierbach, Feyeregg, Leonstein und Steinbach; β) in Neuhofen, welchem die Bezirke von Wimsbach, Steinhaus, Kremsmünster, Hall, Gschwendt, Enns, Ebelsberg, St. Florian, Losensteinleithen, Weissenberg und Dietach; γ) in Gmunden, welchem die Kommissariatsbezirke Ort und Gmunden und δ) in Ischl, welchem die Kommissariatsbezirke Ischl, Ebensee, Wildenstein und St. Wolfgang zugewiesen sind. Die beiden letztgenannten Distriktsärzte sind gleichzeitig als k. k. Salinenärzte aufgestellt.

Humanitätsanstalten: I. die Krankenhäuser 1) zu St. Anna im Plautzenhofe in Steyer, gegründet i. J. 1650 mit 8 Betten für männliche und 10 Betten für weibliche Kranke, 2 Zimmer für unreinliche Sieche und einem Gemach für Tobsüchtige (1830 48, 1836 63 Kranke); 2) das Krankenhaus in Gschwandt im Gmundner Bezirke mit 3 Betten und 3) das Badehospital in Ischl. II. Siechenhäuser, 24 an der Zahl (1830 416, 1836 667 Pfründner); insbesondere bemerkenswerth jene von Ebelsberg (mit 9), von Enns (mit 51), von St. Florian (mit 25), von Gmunden (in der Vorstadt Kranabeth mit 25), von Ischl (mit 25), von Kirchdorf (mit 11), von Steyer (mit 100), ferner das Hospital in Kremsmünster (mit 14), das Marktspital daselbst (mit 11) und das k. k. Spital für erwerbsunfähige Arbeiter und deren Witwen in Hallstadt (mit 25 Pfründnern).

Gesundbrunnen: das i. J. 1679 von Dr. Johann Heinrich Fischer zu Wels, und i. J. 1688 vom linzer Landschaftsphysikus Vitus von Blischer beschriebene Buchriegler Schwefelbad; das Egelhofbad in der Gemeinde Pichl und das Trojerbad in der Pfarre Windischgarsten; zwei Schwefelquellen bei Spital am Pyhrn; das Kropfwasser beim Markte Hall von $9°,_{16}$ R. und einem spez. Gewicht von 1,013 bei $12°,_{5}$ R.; in 1000 Theilen 11,143 salzsaures und 0,720 jodsaures Natron enthaltend; das See- und Soolenbad zu Gmunden; die i. J. 1822 errichteten

Salzsoolenbäder in Ischl, die vom Jahre 1823 bis 1836 von 6978 Kurgästen besucht wurden, und binnen jenes Zeitraums 106,181 $^3/_8$ Eimer Soole lieferten; endlich eine, $^1/_2$ Stunde von Ischl entspringende Schwefelquelle.

3. Hausruckviertel.

Zwischen 30° 56′ und 32° 10′ der östl. Länge und 47° 48′ bis 48° 42′ der nördlichen Breite.

Flächeninhalt: 40,$_7$ Geviertmeilen. Benutzbare Oberfläche: 382,641 Joch, insbesondere 124,176 Joch Ackerland, 61,938 Wiesengrund, 88,867 Joch Hutweiden und 106,874 Joch Waldungen. Einen großen Theil des Bodens nehmen Seen (der Atter-, Mond- und Zellersee) in Anspruch.

Der Viehstand umfaßte 1825 11,874 (1830 11,209) Pferde, 1825 77,856 (1830 67,387) Rinder und 1825 37,053 (1830 26,379) Schafe.

In 5 Städten, 3 Vorstädten, 21 Märkten, 2206 Dörfern und 29,030 Häusern lebten hierkreises 1830 174,256, 1834 174,660, 1837 175,912 und 1839 176,185 Bewohner, demnach 1830 4250, 1834 4260, 1837 4291 und 1839 4297 Menschen auf eine Geviertmeile.

Mit Ausschluß des Kreis-Sanitätspersonales zählte man 1836 7 praktische Ärzte, 75 Chirurgen, 145 Hebammen und 8 Apotheken, während 1825 nur 6 Ärzte, 70 Wundärzte, 127 Hebammen und 5 Apotheken hierkreises bestanden.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt mit dem Amtssitze in Wels, welchem die Kommissariatsbezirke Stadt Wels, Burg Wels, Aistersheim, Freyling, Roith, Schmieding, Stahremberg, Traun und Würting zugewiesen sind; b) die 2 Distriktsärzte α) zu Eferding, wohin die Kommissariate Eferding, Wilhering, Hartheim, Aschach, Peuerbach und Riedau, so wie β) zu Vöklabruck (sonst Lambach, später Schwanenstadt), wohin die Kommissariatsbezirke Buchheim, Vöklabruck, Kammer, Köppach, Wolfsegg, Wartenburg, Frankenburg, Walchen, Kogl und Mondsee gehören.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser. Die i. J. 1803 gegründete Heilanstalt in Eferding (1830 42 Kranke verpflegend). **II.** Siechenhäuser. Die Bürgerspitäler in Aschach (mit 15 Pfründnern), — zu Frankenmarkt unter Vogtei der Herrschaft Wal-

chen seit dem Jahre 1659 bestehend, — zu Mondsee, i. J. 1464 vom Fürstbischof Christoph von Passau gestiftet, — zu Neukirchen am Wald seit 1792 (mit 3 Pfründnern) — zu Neumarkt unter der Vogtei der Herrschaft Weidenholz — in Peuerbach seit 1559 (mit 8) — in Riedau (mit 7) — in Schwanenstadt (mit 6) und zu Vöklabruck (mit 7 Pfründnern); ferner das i. J. 1827 mit dem Welser Hospitale vereinigte Spital in Vöklabruck (mit 5), — das Stiftsspital in Wilhering (mit 3) — die Spitäler in Offenhausen, Pfarre Rüger seit 1758 (mit 8) — in Köppach (mit 12) — in Lichtenegg (mit 6) — in Hilkering unter der Vogtei Aschach (mit 16 Pfründnern); endlich die minder bedeutenden Versorgungshäuser in Schlüsselberg, Puchheim, Gallspach, Engelhardszell und Tolled, das Lazareth in Wels, die Christenlehrbruderschafts-Versorgungsanstalt zu Schörfling, das i. J. 1647 vom Grafen Kuefstein errichtete Spital in Weizenkirchen, das i. J. 1594 vom Prälaten Burkhard gegründete Josephsspital in Lambach, das von Baron Polheim i. J. 1613 hergestellte Spital zu Grieskirchen, das Schiffer'sche Spital in Eferding, die Waisenstiftung in der Baura unter Vogtei des Stifts Lambach und das Spital zu Hag in Mannichgattern unter Vogtei der Herrschaft Stahremberg.

Gesundbrunnen: das St. Petersbad in Gunskirchen; die eisenhaltige Quelle auf der Ostseite des Schloßgartens in Schlüsselberg; zwei schwefelhaltige Säuerlinge am sogenannten Saurüssel im Bezirke Walchen; zwei Schwefelquellen zu Wazing; eine ähnliche zu Lampersdorf in der Pfarre Rothenbach; der Kilians- (Konrads-) Brunnen zu Oberwang; der Kolmannsbrunnen zwischen Mondsee und Thalgau, seit dem Jahre 1695 berühmt, die Mineralquelle zu Dachsberg und das Bad zu Wolfsegg.

4. Innviertel.

Im Nordwesten der Provinz zwischen 24° 50′ bis 30° östl. Länge und 47° 58′ 30″ bis 48° 35′ 40″ nördlicher Breite gelegen.

Flächeninhalt: 31,, Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 370,956 Joch, wovon 153,450 Joch Äcker, 61,582 Joch Wiesen, 9687 Joch Hutweiden und 108,053 Joch Waldungen.

Ohne Flüsse; mit zahlreichen und bedeutenden Seen (Inn-, Höll-Huckinger- und Hatten-See.

Der Viehstand umfaßte 1830 12,066 Pferde, 63,111 Rinder und 35,646 Schafe.

In 2 Städten, einer Vorstadt, 8 Märkten, 1762 Dörfern und insgemein in 20,760 Häusern lebten hierkreises 1830 134,193, 1834 135,856, 1837 135,910 und 1839 135,638 Bewohner, demnach 1830 3531, 1834 3575, 1837 3577 und 1839 3570 Menschen auf eine Quadratmeile.

Mit Ausschluß des Kreis-Sanitätspersonales zählte man i. J. 1836 5 Ärzte, worunter ein Stadtarzt, 64 Chirurgen, 138 Hebammen und 5 Apotheken.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt (Amtssitz Ried), die Pfleggerichtsbezirke von Ried und Mauerkirchen umfassend, b) die beiden Distriktsärzte α) zu Mattighofen, wohin die Pfleggerichtsbezirke Mattighofen, Wildshut und Braunau; β) und zu Siegharting, wohin die Bezirke Obernberg, Schärding und Viechtenstein gehören.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser: 1) zu Ried nächst dem Gottesacker mit 6 Betten (1836 75 Kranke); 2) zu Braunau (1830 110, 1836 105 Kranke), und 3) zu Schärding (1836 23 Kranke verpflegend).

II. Siechenhäuser, 16 an der Zahl, welche 1830 284, 1836 357 Pfründner verpflegten; insbesondere zu Altheim unter der Vogtei Mauerkirchen für 6 arme Bürger, — das h. Geistspital zu Aurolzmünster, — die Wohlthätigkeitsanstalt in Braunau, aus dem i. J. 1417 vom baierischen Herzoge Heinrich für 25 arme Bürger gestifteten Bürgerspitale, aus der milden Versorgungsanstalt für 6 Arme, aus dem, 17 Siechen- und ein Krankenzimmer zählenden Leprosenamte und aus dem i. J. 1826 für kranke Dienstboten hergestellten Liebesvereins-Gebäude bestehend; — die Armenstiftungen zu Eberschwang und Hohenzell im Bezirke Ried; — das Hofmarksspital zu St. Martin für alte Herrschaftsbediente und Häusler, um das Jahr 1594 von Wolf Seyfried von Trenbeck gegründet; — das h. Geistspital zu Mattighofen i. J. 1511 von Friedrich Holaub für 10 Pfründner gestiftet; — das Spital zu Obernberg! für 12 Pfründner und 7 auswärtig

verpflegte; — das Spital in Rab unter der Vogtei St. Martin für 12 erwerblose Bürger; — das Leprosenhaus zu Reichersberg; — das Bruderhaus zu Uttendorf auf der Herrschaft Mauerkirchen für 6 Pfründner; — das Spital in Ried (einen Pfründner im Hause und 22 auswärts verpflegend) und das Leprosenhaus daselbst für 9 Stiftlinge; — die milde Versorgungsanstalt zu St. Peter im Pfleggerichte Braunau; — das Spital zu Zell für 9 Sieche; — die Wohlthätigkeitsanstalt in Schärding, bestehend aus dem h. Geistspitale für 12 Pfründner, aus dem Bruderhause für 23 gebrechliche Stadtarme und Dienstboten, aus dem ¼ Stunde vor der Stadt liegenden Armenhause, das aushülfsweise bei Epidemien als Krankenanstalt verwendet wird und 6 Betten zählt, und aus dem i. J. 1823 für 9 Preßhafte gegründeten Leprosenhause.

Gesundbrunnen: das Stahlwasser am Ursprunge bei Vormosen; die schwefelhältigen Quellen im Reschlande zu Schalchen und der sog. heilige Brunnen zu Sauldorf; das Bad St. Thomas bei Pattigham nächst Ried von 11° R.; das Bad Gurtenbach bei Obernberg; die Stahlquelle Osternberg nächst Braunau; der alkaleszirende Säuerling Bründel bei Rab; die salzsauern Kalk und Eisen führende, seit dem Jahre 1644 benützte Quelle Brunnenthal bei Schärding; die kalte Mineralquelle im Teiche des Kaufmannes Dezilia in Eberschwang; das schwefel- und eisenhaltige Wasser auf der moorigen Rieder Wiese, welches aus einem 18 Fuß tiefen Brunnen gepumpt wird.

5. Salzach-Kreis.

Zwischen 29° 45′ bis 31° 39′ östlicher Länge und 46° 57⅓′ bis 48° 2′ nördlicher Breite.

Vorwaltende Gesteinsformation: Granit (im Tauerngebirge). Im Norden, Nordost und Nordwest große Massen von Kalkgebirgen, welche Schiefergebirge einfassen. — Die niedrigsten Erhöhungen bilden Sandstein- und Breccia-Flöße nebst erhärtetem Thon und Mergel.

Von vier Hauptflüssen und zahlreichen Bächen durchschnitten; Moorbrüche an der Salzach im Pinzgau, längs des Fritzbachs und der Enns; die Pinzgausümpfe allein einen Flächenraum von 4,180,000 Geviertklaftern einnehmend; zahlreiche Seen.

Bei einem Flächenraume von 124,$_5$ Geviertmeilen beträgt die produktive Oberfläche dieses Kreises nur 1,077,292 Joch, wovon 320,184 Joch als Äcker, 188,911 Joch als Wiesen, 47,983 als Hutweiden und 443,050 Joch als Waldung benützt sind.

Der Viehstand umfaßte i. J. 1830 9279 Pferde, 99,297 Stück Hornvieh und 67,544 Schafe.

In 3 Städten, 5 Vorstädten, 21 Märkten, 734 Dörfern und 29,029 Häusern zählte man hierkreises i. J. 1830 142,049, 1834 140,413, 1837 142,782 und 1839 142,024 Bewohner, mithin 1830 1136, 1834 1124, 1837 ,11042 und 1839 1136 Menschen auf eine Geviertmeile.

Als epidemische Leiden sind die höheren Formen der Skrophelsucht, in kretinartige Verunstaltungen (Fexen) ausartend; unter den Epidemien der im Sommer 1816 im Physikate Tamsweg die kräftigsten Männer befallende Wahnsinn mit Opferungswuth, denkwürdig.

Das Sanitätspersonale umfaßte mit Ausschluß der Physikatsärzte, 1836 2 Stadt- und 14 sonstige praktizirende Ärzte, 1 Thierarzt, 78 Chirurgen, 162 Hebammen und 9 Apotheken, während 1831 hierorts nur 11 Privatärzte, 61 Chirurgen und 117 Hebammen gezählt wurden.

Physikatswesen: a) der Kreisarzt in Salzburg, welchem die Stadt und das Pfleggericht Salzburg zugewiesen ist; b) die sechs Distriktsärzte α) zu Goldegg, mit der Zuweisung der Pfleggerichte Gastein, Goldegg und Großarl nebst dem Pfarrsprengel St. Johann in dem Pfleggerichtsdistrikte desselben Namens; β) zu Zell am See, wohin die Pfleggerichtsbezirke von Zell am See, Tarenbach, Saalfelden und Lofer; γ) zu Tamsweg, wohin das gleichnamige Pfleggericht nebst jenem zu St. Michael; δ) zu Radstadt, wohin die Pfleggerichtsdistrikte zu Radstadt, Werfen und Abtenau, nebst den zum Pfleggerichte St. Johann gehörenden Sprengeln von Kleinarl und Wagrein; ε) zu Mittersill (seit 1827), wohin der gleichnamige Pfleggerichtsdistrikt; η) zu Neumarkt, wohin der gleichnamige Pfleggerichtsdistrikt, so wie die Distrikte von Mattsee, Thalgau, St. Gilgen und Weitwörth zur Aufsicht und Besorgung zugewiesen sind. Endlich ϛ) da nach dem ob der ennsischen Regierungsdekrete vom 25. April 1833 Z. 658 der k. k. Salinenarzt zu Hallein in die Reihe der Bezirks-

ärzte trat, wurden demselben die Pfleggerichte Hallein und Golling zur Vornahme der distriktsärztlichen Leistungen übergeben.

Humanitätsanstalten: I. Krankenhäuser: 1) das Johannesspital in Salzburg am Ende der Vorstadt Mülln, an der Landstraße nach Reichenhall, ursprünglich vom Erzbischofe Johann Ernst Grafen Thun i. J. 1695—1704 für hülfsbedürftige Pilger und Kranke beiderlei Geschlechtes gebaut, und mit einem Fonds von 100,000 fl. und weitern 12,000 fl. für Krankenwärter dotirt; unter der Regierung des Erzbischofs Hieronymus Graf v. Colloredo-Walsee mit einem dritten Stockwerke für Kranke versehen; mit 29 Kranken- und 2 Irren-Zimmern, und insgesammt mit 101 Betten für erkrankte Bürger und 13 Betten für erkrankte Dienstboten; das Stammvermögen ohne Mobilien und Materialvorräthe betrug i. J. 1832 386,356 fl. — 1824 wurden hier 766, 1827 846, 1830 992, 1833 1078, 1836 939, somit alljährlich im Durchschnitt 917 Kranke behandelt; 2) die Irrenanstalt zur Aufbewahrung unheilbarer Gemüthskranken aus dem Pomerio Salzburg mit 15 Betten im Kameloh'schen Hause in der Vorstadt Mülln; 3) die von dem Handelsfaktor Sigmund Hafner i. J. 1787 mit einem Kapital von 48,220 fl. gegründete, vorläufig bloß nominell bestehende Gebäranstalt in Salzburg; aus den Zinsen des berührten Kapitals werden jährlich 70—80 fl. zu den geburtshülflichen Demonstrationen verwendet, arme Gebärende mit 5 fl., und die jeweilig assistirende Hebamme mit 50 fl. remunerirt, und auf diese Weise für die Eleven der chirurgischen und der Hebammen-Schule eine Art geburtshülflicher Klinik vermittelt; 4) das Leprosenhaus für unheilbare, eckelhafte Kranke, alljährlich im Durchschnitt 59 Individuen verpflegend, mit einem Stammvermögen von 126,233 fl. (i. J. 1832); 5) das Krankenhaus in der Gnigel unter dem Pfleggerichte Salzburg, gegründet i. J. 1801 vom damaligen Pfleger von Waltenhofen (1836 206 Kranke); 6) das Barbaraspital in Tamsweg erweitert i. J. 1825; 7) das Hospital im Wildbade Gastein, wo die Badebedürftigen Unterkunft, ärztliche Hülfe und Medikamente erhalten, bereits i. J. 1496 von Konrad Strochner gestiftet; jährliche Durchschnittszahl der Aufgenommenen 320.

II. Siechenanstalten: 1) das Bruderhaus in Bischofshausen

seit 1400; 2) das Siechenhaus in Hofgastein an der Kreuzstraße; 3) das Bruderhaus in Golling seit 1776; 4) 11 Stiftungen nebst dem Almosenfond in Hallein, vereint mit dem Waisenhause für Bürgerskinder (seit 1758), mit dem Bruderhause für sieche Salzarbeiter (seit 1575), mit dem vom Kaufmann Alexius Fuchs i. J. 1619 gegründeten Leprosenhause, mit dem vom Erzbischofe Wolf Dietrich i. J. 1606 gestifteten Lazarethhause und mit der Salzkammergutsspende für 200 Erwerbsunfähige; 5) das Siechenhaus in St. Johann seit 1787; 6) das seit dem 7. Jahrhunderte bestehende Bruderhaus in Lofer; 7) jenes zu Mauterndorf seit dem Jahre 1566 für 8 sieche Bürger, so wie für 9 andere Stiftlinge zu Folge letztwilliger Anordnung des Karl Jocher von Egersperg; 8) das Bruderhaus in Mittersill seit dem Jahre 1768 für 25 Pfründner; 9) das Bürgerspital in Neuenmarkt seit dem Jahre 1741, vereint mit dem Genovefa-Stuhlerfond für alte Dienstboten und harthausende Familienväter; 10) das Bürgerspital in Straßwalchen; 11) in Siekirchen; 12) in Radstadt für 12 Einleiber und 5 Dienstboten, vereint mit dem vom Hauptmann Ciurletti i. J. 1695 gegründeten Armenfond; 13) das Bruderhaus in Altenmarkt; 14) das Erhardspital in Salzburg, in der Vorstadt Nonnthal am Fuße des Nonnbergs, gestiftet i. J. 1143 vom Erzbischofe Konrad I., erweitert in den Jahren 1725 und 1736 für Diener des Kapitels. Das Stammvermögen betrug i. J. 1832 110,268 fl., jenes der damit verbundenen Hofkirchenschen Krankenanstalt nach Abschlag der Passiva von 7452 fl., 47,584 fl.; 15) das Bürgerspital in Salzburg i. J. 1527 vom Erzbischofe Friedrich III. für 100 Bürger und Bürgerinnen gegründet; 16) das Bruderhaus daselbst, i. J. 1496 vom Pfarrer Fröschlmoser zu Thalgau für 67 Pfründner gegründet; Stammvermögen 1832 196,164 fl.; 17) das Leprosenhaus zu Saalfelden (Stammvermögen 1832: 23,513 fl.) und 18) das Bruderhaus daselbst (Stammvermögen 23,204 fl.; Zahl der Pfründner: 30); 19) das Bruderhaus in Rauris, vor 1673 bereits gestiftet für 9 Pfründner; Stammvermögen 10,129 fl.); 20) jenes zu Werfen seit 1640 (Stammvermögen 2463 fl.); 21) jenes zu Zell am See, i. J. 1607 von Maria von Taxenberger gegründet; Stammvermögen 8536 fl.; 22) das Leprosenhaus daselbst seit

1632; Stammvermögen 50,979 fl.; 23) das h. Geist-Schifferspital zu Obendorf bei Laufen, vom Erzbischof Leonhart i. J. 1496 gestiftet; 24) das Armenhaus in Bärndorf unter dem Pfleggericht Mattsee und 25) das Bruderhaus in Kuchel seit 1786. — Die Zahl der in diesen Siechenhäusern Verpflegten betrug 1830 491, 1836 611.

III. Eine zahllose Menge von Armen-Instituten, die i. J. 1826 neu organisirt wurden, Waisenhäusern, Ausstattungs- und Lehrjungs-Fonds, unter welchen sich insbesondere das von Abraham Görzer i. J. 1683 gestiftete Knabenwaisenhaus in der salzburger Vorstadt Mülln für 55 Knaben, und das vom Erzbischof Sigmund von Schrattenbach i. J. 1768 gegründete Waisenhaus für 81 Mädchen mit einem Stammvermögen von 120,826 fl. (1832) bemerkbar machen.

Gesundbrunnen: a) im Flachlande: die i. J. 1524 von dem Leibmedicus Paul Zwangmeister beschriebene Badequelle im Schwarzenberg'schen Park zu Aigen nächst Salzburg; die Sauerquelle im Wiesthale bei Hallein, und die nahe Salzquelle in Au; die kalte Schwefelquelle am Mosecker Gypsberge bei Golling; der sogenannte Fieberbrunn im Abtswalde ober Dürnberg; die i. J. 1825 errichteten Soolenbäder in Hallein, die Moor- oder Schlammbäder in der Riedenburg und in der Mühln.

b) Im Pongau: die jeder chemischen Analyse Trotz bietende, aus Urschiefergebirge in einer Hauptader brechende, warme Quelle im Wildbade Gastein am Fuße des Graukogels unter der Alpe Reicheben, 2750′ über dem Meeresspiegel, entdeckt i. J. 680; die Hauptquelle liefert in 24 Stunden 72,000 Kubikfuß Wasser, wovon 18,000 in Röhren nach dem Markte Hofgastein geleitet werden; die Temperatur der sechs Quellen varirt zwischen 4 bis 28° R.; der Geschmack ist bitter, salzhaft. In Hofgastein (seit 1804) und Wildbadgastein (gemäß Hofdekret vom 14. Februar 1839 Z. 4423) bestehen eigene Badeärzte; Zahl der Badegäste im Wildbade 1833 1091, 1834 1045, im Hofgasteiner Bade 1834 220, 1839 247, 1840 293.

Außer Gastein besitzt die Pongau die warmen Quellen im Thale Rauris am Berge Grubereck nächst Geisbach von 14° R. und zu Stegenwacht am Ufer des Großarlerbaches; an kalten Mineral-

wässern 3 Salzquellen in Abtenau, den Taubenbrunnen bei Annaberg; den Pappelbrunnen auf den Alpen des Pockhart im Thale Gastein und nahe davon den klaren, aus einer Kluft sprudelnden Giftbrunnen.

c) In der Lungau: der Schwefelbrunnen am Predlinger Berge bei Tamsweg und der analoge Kelchbrunnen bei Mauterndorf.

d) Im Unter-Pinzgau: die kalte Quelle St. Wolfgang am Weichselbache im Fuscherthal (200 Kurgäste durchschnittlich binnen einer Saison zählend); die Quelle am Badehause bei Zell am See; die Mineralwässer am Badgraben im Leogang-Thale; die kalten Quellen im Urslauer Thale, bei Ramseiden, Gasteg in der Alm und Sinnlehn.

e) Im Oberpinzgau: der Schwarzenbach bei Stuhlfelden; der Untersulzbach in Gneiß- und Glimmerschieferbergen; die berühmten Schwefelquellen auf der Burgwiese bei Mittersill, die Schwefelquelle beim Schiedengute im Unkner Thale am Fuße des Öhberges und die Salzquelle am Pfannhausberge nächst Unken.

III. Die gefürstete Grafschaft Tyrol mit den vorarlbergischen Herrschaften.

Gleichsam eine Fortsetzung der Schweiz, erstreckt sich dieses Land von 27° 11′ 35″ bis 30° 17′ 28″ östlicher Länge und von 45° 37′ 40″ bis 47° 44′ 40″ nördlicher Breite; und besitzt einen Umfang von 518¹/₅ Geviertmeilen.

b) Orographische Verhältnisse. Ein wahres Gebirgsland, da die Gebirge ⁵/₆ desselben bedecken; den mittleren Theil durchziehen die rhätischen Alpen, die vom Bernhardin durch das ganze Graubünden und Tyrol bis zum Dreiherrnspitz in 3 große Massen gespaltet, fortziehen; im östlichen Theile des Hauptzugs beginnen die Tauern; nordostwärts trennt sich von dem Hauptstamme an der Windbachspitze der salzburgisch-baierische Ast; südlich erscheinen die karnischen Alpen, längs der Gränze Tyrols gegen Venedig. — Zahlreiche Hauptthäler, und zahllose Seitenthäler bilden die Einschnitte zwischen den Gebirgsreihen (die bedeutendsten das Inn-, Etsch- und Eisackthal). — Durch das nahe Zusammentreten bilden die tyrolischen Berge 72 Gebirgspässe. — Die Ebenen beschränken sich auf das Rheinthal und einige breitere Thalsohlen.

Den mittlern Theil des Landes nimmt das Urfelsgebirge ein; dieses begränzen an beiden Seiten die Kalkalpen. In der südlichen Alpenkette treten zwischen Kalk häufig Granit, Gneiß und Glimmerschiefer hervor. Im Südwesten zeigt sich das Molassen- oder Sandsteingebilde.

c) Hydrographische Verhältnisse. Die großen Gebirgsmassen geben bis zu einer Höhe von 7000 Par. Fuß vielen Flüssen und Seen ihren Ursprung und scheiden das Land in die Wassergebiete des Rheins (im Nordwesten), der Donau mittelst des Inns (im Norden) und mittelst der Drau (im Osten), und der

Etsch (im Süden Tyrols). — Unter den Seen ist im Nordwesten der Bodensee, im Süden der nördlichste Theil des Gardasee's unter den sonstigen (Alpen-) Seen der Achensee am bedeutendsten. — Von Sümpfen findet man nur wenige versumpfte Uferstrecken am Rhein, im Vintschgau und im Etschthale.

d) Klimatische Verhältnisse. Die Jahrestemperatur beträgt für Innsbruck 7°,3 R.; für Botzen 9°,1 R., für Trient 10,°2 R. Insbesondere besitzt der westliche Theil des Oberinnthals und das Pusterthal ein rauhes; die Thäler Sulzberg, Nonsberg und Sarca ein mildes Klima. — Der Niederschlag wird für Nordtyrol zu 28 Zoll, in Südtyrol zu 24½ Zoll angegeben. — Der herrschende Wind ist der Süd (Fön).

e) Verhältnisse des Bodens. Die produktive Oberfläche beträgt 3,460,530 Joch, wovon 377,262 Äcker, 432,492 Wiesen und Gärten, 55,230 Joch Weingärten, 648,738 Hutweiden und 1,946,200 Waldungen.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche, dessen Wiege Tyrol ist, besonders Quarz, Hornblendeschiefer, Agat, Hornstein, Porphyr, weißer Bergkrystall, Thon, Wetzsteinschiefer, Serpentin, gemeiner Talk, Kalk, Kalkschiefer, Gyps, Marmor, Schieferkohle, Eisen und Kochsalz; aus dem Pflanzenreiche: die gewöhnlichen Getreidegattungen, die Moorhirse, das Heidekorn und Mais; — in Südtyrol Wein, Maulbeerbäume und der Perückensumach. — An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 23,262 Pferde, 75,084 Ochsen und 275,304 Kühe, 313,878 Schafe (groß, doch beinahe ohne Veredlung), 125,174 Ziegen und 46,950 Schweine.

g) Bevölkerungsverhältnisse. Die Einwohner, im Norden von deutscher, im Süden von italienischer Abkunft, bei Deutsch- und Wälschmetz von einander getrennt, sind im Allgemeinen ein kräftiger Menschenschlag; ihre Zahl betrug 1806 695,147, 1816 715,959, 1826 762,053, 1830 801,750, 1832 784,472, 1834 827,635, 1837 827,880, 1839 836,703 und 1840 839,755, demnach 1830 1623, 1832 1519, 1834 1675, 1837 1677, 1839 1694 und 1840, wo sich darunter 417,522 Individuen männlichen Geschlechts befanden, 1700 Menschen auf eine Quadratmeile.

Die Zahl der Trauungen betrug 1825 4382, 1830 4487, 1831 4699, 1832 5082, 1833 4828, 1834 5046, 1835 5517, 1836 5566, 1837 6112, 1838 5616, 1839 5145 und 1840 4987; die Zahl der Geburten (mit Ausschluß der Todtgebornen) 1825 25,701, 1828 25,337, 1829 24,983, 1830 24,765, 1831 24,977, 1832 25,107, 1833 24,907, 1834 25,309, 1835 25,775, 1836 26,845, 1837 25,801, 1838 26,750, 1839 26,773, 1840 26,131 (nebst 120 Todtgebornen) und 1841 27,438 Kinder, und zwar von ehelichen 13,627 Knaben und 12,612 Mädchen, von unehelichen 613 Knaben und 586 Mädchen — nebst 155 Todtgebornen; von den Lebendgebornen waren 27,419 katholischer, 12 akatholischer und 7 israelitischer Religion; — jene der Sterbfälle 1825 17,669, 1828 20,730, 1829 21,423, 1830 20,933, 1831 21,503, 1832 22,278, 1833 22,910, 1834 24,528, 1835 21,624, 1836 21,837, 1837 21,435, 1838 21,676, 1839 21,263, 1840 22,112 und 1841 21,867, wovon 11,063 männlichen und 10,804 weiblichen Geschlechtes, darunter 6 über 100 Jahre Alte. Insbesondere starben an Ortskrankheiten (Wechselfiebern) 1830 307, 1835 244, 1840 150, 1841 182; an Blattern 29, 1830 6, 1834 54, 1835 96, 1837 103, 1838 168, 1839 97, 1840 269, 1841 131; an anderweitigen Epidemien (Varioloiden, Masern, gastrisch-entzündlichen Nervenfiebern, an der Ruhr oder dem Keuchhusten) 1829 234, 1830 343, 1834 428, 1835 615, 1837 192, 1838 232, 1839 235, 1840 318, 1841 411; an der Hundswuth 1829 1, 1830 3, 1835 0, 1837 3, 1839 2, 1840 0, 1841 1; als Selbstmörder 1829 50, 1830 10, 1835 12, 1837 13, 1839 12, 1840 11, 1841 12; durch fremde Mördershand 1829 31, 1830 28, 1835 22, 1837 13, 1839 23, 1840 24, 1841 19; durch zufällige Unglücksfälle (insbesondere durch Herabstürzen von Bäumen, von Felsenhöhen, in das Wasser; durch den Druck der Schneelavinen, der Bäume beim Holzfällen, durch Erfrieren auf den Hochgebirgen, durch Quetschungen abrollender Steine u. s. w.) 1829 343, 1830 294, 1835 363, 1837 354, 1838 223, 1839 370, 1840 331 und 1841 336. Die mittlere Lebensdauer in der Provinz beträgt 39²/₁₀ Jahr.

h) Wohnplätze: 22 Städte, 16 Vorstädte, 29 Märkte, 1322 Dörfer und 1331 einsame Weiler; insgemein aber 114,762 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 200, 1836 229 Ärzte, von denen 15 im Physikatsdienste, und 14 bei der öffentlichen Krankenpflege verwendet, ferner 1836 314 Chirurgen, 54 Thierärzte, 777 Hebammen und 79 Apotheken. Der Aufwand für die Physikatsanstalten betrug 1830 21,536 fl. C. M.

k) Humanitätsanstalten: 48 Civilkrankenhäuser mit 1051 Betten, worin 1830 3811, 1834 5560, 1836 5401, 1837 4722 und 1838 4653 Kranke behandelt wurden; 2 Irrenanstalten; 2 Gebär- und eine Findelanstalt, so wie 38 Siechenhäuser (letztere 1830 722 Pfründner verpflegend); die Unterhaltung dieser Wohlthätigkeitsanstalten erforderte 1830 eine Summe von 274,645 fl. C. M.

l) Der Vaccination wurden unterzogen 1826 19,372, 1827 20,554, 1828 20,159, 1829 21,493, 1830 21,138, 1831 24,964, 1832 17,674, 1833 19,033, 1834 17,369, 1835 18,588, 1836 19,680, 1837 21,898 und 1838 21,095; 1830 betrug der dießfällige Aufwand 7524 fl., 1838 5416 fl. C.M., sonach entfällt für einen einzelnen Impfling der Betrag von $15^3/_8$ kr. C.M.

m) In den dortländigen Badeanstalten zählte man 1834 18,643, 1835 18,339, 1836 16,631, 1837 18,610 und 1838 16,743 Badegäste.

Die Provinz wird in nachstehende sieben Kreise abgetheilt:

1. Kreis Unterinn- und Wippthal.

Flächenraum: 88 □ Meilen. Produktive Oberfläche: 610,000 Joch, wovon 215,742 Joch Äcker, Wiesen und Hutweiden und 394,926 Joch Waldungen.

Stark bewässert; unter den Seen der Achen-, Walch-, Hintersteiner-, Eis-, Piller- und Flecknersee ausgezeichnet.

In diesem Kreise zählte man 1830 6053 Pferde, 79,242 Rinder und 47,314 Schafe; ferner in 4 Städten, 3 Märkten, 305 Dörfern und 17,216 Häusern, 1816 114,715, 1830 116,448, 1834 128,101, 1837 128,544 und 1839 129,204 Bewohner, sonach 1830 1445, 1834 1456, 1837 1461 und 1839 1469 Menschen auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt, dessen Amtssitz in Schwaz ist, und die beiden Distriktsärzte zu St. Johann und Matrey; überdieß 1836 11 sonstige praktizirende Ärzte, 2 Thierärzte, 58 Chirurgen, 103 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: 1) das im Jahre 1830 neu organisirte Krankenhaus in Innsbruck mit einem Direktor, 1 Primararzte, 1 Geburtshelfer, 1 Primarwundarzte und 2 Assistenten; 1830 449 Kranke, überdieß 33 Irre und auf der, 7 Betten zählenden Entbindungsabtheilung 16 Gebärende, 1836 514 Kranke und 18 Irre verpflegend; 2) die Landes-Irrenanstalt zu Hall mit einem zugleich als Direktor fungirenden Primararzte, einem Sekundararzte und einem Hauschirurgen für 80 Gemüthskranke berechnet, und vom 30. September 1830 als dem Eröffnungstage bis zum 30. April 1837 314, im Jahre 1836 allein 123 Irre verpflegend; 3) das Strafhausspital in Innsbruck (1836 291 Kranke).

II. Unter den 14 Siechenhäusern des Kreises, die 1830 insgesammt 247 Pfründner verpflegten, ist jenes zu Innsbruck mit einem Belegraum für 67 Sieche das bedeutendste.

Rücksichtlich der pathologischen Verhältnisse des Kreises ist der in den Jahren 1827 und 1828 unter den Weibern der Gemeinde Dur (Tur) im Landgerichte Hall herrschend gewesene, epidemische Veitstanz von religiöser Schwärmerei besonders hervorzuheben.

Gesundbrunnen: das i. J. 1825 im Schlosse Naggelburg nächst Hall errichtete Soolenbad; das demselben nahe Enbrickler Bad; das alkalinische Aubad bei Rattenberg; die alkalinische Quelle bei Kitzbüchel und das Schwefelwasser von Dur im Zillerthale.

2. Kreis Oberinnthal und Obervintschgau.

Flächenraum: $109\frac{13}{100}$ Quadratmeilen. Urbar: 708,934 Joch, wovon 279,310 Joch Äcker, Wiesen und Hutweiden und 429,624 Joch Waldungen.

Quellenreich; unter den Seen der Hinterwangener-, Silsser-, Heider-, Mitter- und Rescherfee am bedeutendsten.

An nutzbaren Hausthieren 1830 2942 Pferde, 46,371 Rinder und 47,262 Schafe.

In 2 Städten, 3 Märkten, 147 Dörfern und 12,167 Häusern lebten hierkreises 1816 99,015, 1830 91,103, 1834 93,656, 1837 92,938 und 1839 93,476 Bewohner, demnach 1830 902, 1834 927, 1837 920 und 1839 926 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt, dessen Amtssitz Imst ist, und die 3 Distriktsärzte von Nauders (früher Graun), von Bieberwier und von Prutz (einst Lermoos, später Weißenbach); überdieß 1836 12 sonstige Ärzte, 6 Thier- und 47 Wundärzte, 122 Hebammen und 3 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. die Krankenhäuser in 1) Imst (1836 58 Kranke); 2) Telfs (1836 10 Kranke); 3) Nauders (1836 6); 4) Haid (1836 1 Kranker); 5) Glurns (1836 7 Kranke); 6) Reutti (1836 21 Kranke); 7) das Krankenzimmer in Buhlbach; 8) die Anstalt der barmherzigen Schwestern in Zams.

II. An Siechenhäusern wird hierkreisig nur eines (zu Glurns) gezählt, welches 1830 2 Pfründner verpflegte.

Gesundbrunnen: die Schwefelquelle und der i. J. 1812 entdeckte Sauerbrunn zu Oberladis (Obladis); der Sauerbrunn in Landeck und der alkaleszirende Sauerbrunnen in Prutz.

3. Kreis Pusterthal und an der Eisack.

Flächenraum: 105⁹⁰/₁₀₀ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 316,567 Joch, wovon 274,878 Joch zu Äckern, Wiesen und Hutweiden und 41,689 Joch zu Waldungen verwendet sind.

Wasserreich; unter den kleineren Alpenseen nur der Brennersee erheblich.

An nutzbaren Haussäugethieren 1830: 4088 Pferde, 55,330 Rinder und 92,326 Schafe.

Die Bevölkerung, in 4 Städten, 5 Märkten, 271 Dörfern und 13,165 Häusern vertheilt, betrug 1816 103,650, 1830 101,155, 1834 101,615, 1837 100,540 und 1839 99,241 Menschen, sonach 1830 1022, 1834 1026, 1837 1016 und 1839 1002 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt mit dem Amtssitze in Brunecken und die beiden Distriktsärzte zu Mühlbach und Sillian; überdieß 1836 13 sonstige praktizirende Ärzte, 25 Thierärzte, 33 Chirurgen, 80 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. die Krankenhäuser in 1) Bruneken (1836 159 Kranke); 2) in Lienz (1836 76 Kranke); 3) in Brixen (1836 123); 4) in Sterzing (1836 23 Kranke); 5) in Windisch-Matrey (1836 9 Kranke).

II. Drei Siechenhäuser, welche 1830 insgesammt 42 Pfründner verpflegten.

III. Das am 26. Juni 1830 eröffnete Taubstummen-Institut in Brixen.

Gesundbrunnen: 1) das Maistetterbad nächst Toblach in der Gemeinde Niederndorf, Landgerichts Welsberg (1834 730, 1836 692 und 1837 646 Badegäste); 2) das Schaldersbad in der Gemeinde Schalders, Landgerichts Brixen (1835 587, 1836 595, 1837 498 Badegäste); 3) das Bad Bergfall in der Gemeinde Geiselsberg, Landgerichts Welsberg (1835 650, 1836 566 Badegäste); 4) das Bad Altprar in der Gemeinde Prar, Landgerichts Welsperg (1834 655, 1835 607, 1836 556 und 1837 536 Badegäste); 5) der Sauerbrunnen in Innichen an der Drau, Landgerichts Sillian (1834 595, 1835 724, 1836 850, 1837 772 Badegäste); 6) das Bad auf dem Brennergebirge; 7) das Winklerbad bei Kematen; 8) das Apfaltersbad zwischen Sillian und Mittewald; 9) das Bad Antholz im Landgerichtsbezirke Altrasen.

4. Kreis an der Etsch und im Vintschgau.

Flächeninhalt: $65^{1}/_{100}$ □ Meilen. Produktive Oberfläche: 404,800 Joch, wovon 276,565 Joch Äcker, Wiesen und Weiden und 128,235 Joch Waldungen.

Seen zahlreich (am ausgedehntesten der Kalternsee); versumpfte Uferstrecken, namentlich das Traminer Moos.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 3502 Pferde, 54,188 Rinder und 43,564 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 3 Städten, eben so vielen Märkten, 154 Dörfern und 14,299 Häusern 1816 99,782, 1830 105,909, 1834 107,271, 1837 106,469 und 1839 108,347 Menschen, demnach 1830 1826, 1834 1849, 1837 1836 und 1839 1868 Bewohner auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt mit dem Amtssitze in Botzen; die beiden Distriktsärzte in Auer und Algund (bei Meran); überdieß 1836 28 sonstige praktizirende Ärzte, 4 Thier- und 61 Wundärzte, 82 Hebammen und 9 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. die Spitäler in 1) Botzen (1836 888 Kranke); 2) Meran (1836 187 Kranke); 3) Passeir (1836 18 Kranke); 4) Schlanders (1836 30); 5) Latsch (1836 30); 6) Altenburg zu St. Paul (1836 43); 7) Kaltern (1836 52); 8) Tramin (1836 12); 9) Neumarkt (1836 40); 10) Salurn (1836 48); 11) Klossenstein (1836 12); 12) Sarnthal (1836 53); 13) Villanders (1836 10); 14) Klausen (1836 18); 15) Kastelruth (1836 12); 16) Untermais (1836 28); 17) Partschnis (1836 24); 18) Lana (1836 23); 19) Deutschnofen (1836 20); 20) Marling (1836 18); 21) St. Pankraz (1836 2 Kranke); 22) Völs (1836 unbelegt).

II. Eilf Siechenhäuser, welche 1830 155 Pfründner verpflegten.

Gesundbrunnen: 1) das Badhaus St. Rochus bei Kaltern; 2) die 5 Mineralquellen von Schums (Stums) bei Tschengels; 3) das Bad Salt auf dem Marteller Nördersberge; 4) das Bad Kochemoos bei Tschars; 5) das alljährlich zu Ende April zum Vorschein kommende und im November verschwindende Mineralwasser in Egart mit 2 Badehäusern; 6) die daran stoßende Trinkquelle in Oberhaus; 7) das seit dem Jahre 1780 benutzte Bad Zögg bei St. Leonhard; 8) das i. J. 1815 eingerichtete Bad Lana nächst dem Schlosse Löwenberg beim sogenannten Tausnergute; 9) das seit dem Jahre 1816 besuchter werdende Bad Völlan bei Lana; 10) das eisenhältige Mitterbad in dem sogenannten Marauner Loche bei St. Pankraz im Ultner Thale, Landgerichts Lana (1834 1743, 1835 1640, 1836 1355, 1837 1723 Badegäste); 11) das Inner- (Lotter-) Bad am Steinbache bei St. Waldburg; 12) das Bad Thurmbach nächst St. Michel am Eppan; 13) das i. J. 1811 hergestellte Bad Dreykirchen am nördlichen Abhange des Eisackthales mit einer Bade- und zwei Trinkquellen; 14) das Bad in der Schörgau nächst Sarnthal; 15) das Mineralwasser bei St. Peter im Grödnerthale; 16) das Bad zu Froi nächst Gufidaun; 17) die Eisen- und die Schwefelquelle in Ratzes am Fuße der Seiseralpe in der Gemeinde Kastel-

ruth, gleichnamigen Landgerichts (1834 470, 1835 338, 1836 600 Badegäste); 18) das i. J. 1811 vorgerichtete Mineralbad Weißlan im Thierser-Thale nahe am Schlärnkofel.

5. Trienter Kreis.

Flächeninhalt: $77^{54}/_{100}$ □ Meilen. Produktive Oberfläche: 520,334 Joch, wovon 227,844 Joch Äcker, Weingärten, Gärten, Wiesen und Weiden und 292,490 Joch Waldungen.

Unter den Seen ist jener von Caldonazzo bemerkenswerth; im Etschthale zahlreiche Sumpfstrecken.

An nutzbaren Haussäugethieren 1830 1940 Pferde, 52,889 Rinder und 38,179 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in einer Stadt, 10 Märkten, 381 Dörfern und 24,014 Häusern 1816 136,710, 1830 176,036, 1834 181,937, 1837 184,686 und 1839 189,015 Menschen, demnach 1830 2378, 1834 2459, 1837 2496 und 1839 2554 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Trient; die 3 Distriktsärzte in Tesero (früher in Castello), in Bozzana und in Castelnuovo (sonst Roncegno); überdieß 1836 70 sonstige praktische Ärzte, worunter die beiden Stadtärzte in Trient zu 300 fl. und beziehungsweise 200 fl. C. M.; 3 Thierärzte, 40 Chirurgen, 193 Hebammen und 29 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. die Krankenhäuser in 1) Trient (Trento) (i. J. 1836 1256 Kranke); 2) Borgo (1836 109 Kranke); 3) Tesero (1836 264 Kranke); 4) Telve (1836 34 Kranke); 5) Strigno (1836 25 Kranke); 6) Pergine (1836 50); 7) Levico (1836 42); 8) Cles (1836 8 Kranke; 9) die i. J. 1833 neu organisirte Gebär- und Findelanstalt alle Laste in Trient.

II. Drei Siechenhäuser, die 1830 176 Pfründner verpflegten.

Gesundbrunnen: 1) der Sauerbrunn Rabbi auf dem Nonsberg, Gemeinde Rabbi, Landgerichts Malé, klar, Eisen, Gyps und Bittersalz führend (1834 998, 1835 980, 1836 350 und 1837 1683 Badegäste); 2) das Bad Vetriola in der Gemeinde Levico, gleichnamigen Landgerichts (1836 100, 1837 560 Badegäste).

6. Kreis an den wälschen Confinien.

Flächeninhalt: $42^{43}/_{100}$ □ Meilen. Beurbart: 228,682 Joch, wovon 92,666 Joch Äcker, Weingärten, Wiesen und Weiden und 136,016 Joch Waldungen.

Wasserreich: Ledro-, Lopio- und Gardasee.

An nutzbaren Hausthieren 1830 500 Pferde, 23,425 Rinder und 23,443 Schafe.

In 4 Städten, einem Markte, 235 Dörfern und 15,191 Häusern 1816 85,837, 1830 103,164, 1834 106,437, 1837 105,518 und 1839 106,891 Menschen, demnach 1830 3224, 1834 3326, 1837 3297 und 1839 3340 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt, dessen Amtssitz in Roveredo; die 2 Distriktsärzte in Tione und Condino; ferner 1836 53 sonstige Ärzte (worunter die beiden Stadtärzte von Roveredo zu 266 fl. und 200 fl. Gehalt); 13 Chirurgen, 102 Hebammen und 23 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. die Spitäler zu Roveredo (1836 361 Kranke); 2) zu Riva (1836 38); 3) zu Ala (1836 44) und 4) zu Arco (1836 22 Kranke).

II. Zwei Siechenhäuser, die 1830 nur 7 Pfründner verpflegten.

Gesundbrunnen: das Bad Comano im Landgerichte Stenico in Judicarien (1834 505, 1835 566, 1836 112 und 1837 437 Badegäste).

7. Vorarlberger Kreis.

Flächenraum: $44^{55}/_{100}$ □ Meilen. Beurbart: 295,534 Joch, wovon 147,415 Joch Äcker, Wiesen, Weiden und Gärten, 148,119 Joch Waldungen.

Den Bodensee nordwestlich berührend; Sümpfe bei Fussach.

An Hausthieren 1830 4107 Pferde, 38,943 Rinder und 21,790 Schafe zählend.

In 3 Städten, eben so vielen Märkten, 227 Dörfern und 16,570 Häusern 1816 76,254, 1830 92,928, 1834 95,656, 1837 96.197 und 1839 100,186 Bewohner; sonach 1830 2213, 1834 2278, 1837 2290 und 1839 2385 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Bregenz und ein Distriktsarzt in Pludenz; überdieß 1836 18 praktische Ärzte, 14 Thier- und 48 Wundärzte, 95 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: das Leprosenhaus am Steig nächst Bregenz (1836 17 Kranke) und das Stadtspital in Feldkirch (1836 71 Kranke).

Gesundbrunnen: das Schwefelbad Ems bei Hohenems; das Badhaus bei Reute, Landgerichts Bregenz (1834 567, 1835 518, 1836 647 und 1837 582 Badegäste); das Bad Hub in der Gemeinde Egg, Landgerichts Bregenzerwald (1834 500, 1835 300 Badegäste).

IV. Das Herzogthum Steyermark.

Dieses Gebirgsland erstreckt sich in einer halbmondförmigen Krümmung von 31° 11′ bis 34° 4′ östlicher Länge und von 45° 54′ bis 47° 50′ nördlicher Breite; in diesem Umfange hat es 409⅓ geographische Geviertmeilen.

b) **Orographische Verhältnisse.** Nur einem einzigen Gebirgssysteme, den Alpen angehörend, welche es in der Richtung von Westen nach Osten durchziehen und im Norden als norische Alpen, südlich zwischen der Drau und der Sau als ein Ast der karnischen Alpen erscheinen, besteht die Zentralkette aus uranfänglichem Gesteine, die nördliche Reihe aus Kalkgebirgen, die durch ihre Zerklüftungen und ihren Erzreichthum ausgezeichnet ist, die südliche Reihe aus minder interessanten Kalkgebirgen, während sich an diese Bildungen im Osten des Landes das Nagelflue- und Sandsteingebilde anschließt.

c) **Hydrographische Verhältnisse.** Bei der Menge kleiner Alpenseen (worunter der 358 Joch große Altenausseersee am bedeutendsten), den 4 Hauptflüssen Mur, Drau, Sau und Enns, und ihren zahlreichen Nebenflüssen, welche insgesammt dem Donaugebiete angehören, muß diese Provinz, mit Ausnahme einer kleinen Berggegend im Cillyer Kreise — als wasserreich bezeichnet werden. — Übrigens gebricht es gänzlich an Morästen von einem bedeutenderen Umfange.

d) **Klimatische Verhältnisse:** verschieden nach der Höhe und Stellung der Gebirge. Die Jahrestemperatur beträgt in Grätz $7,^{\circ}_{8}$ R., in dem nordöstlichen Bruck $6,^{\circ}_{\frac{1}{3}}$ R., in dem nordwestlichen Murau $5,^{\circ}_{8}$ R.; dagegen im südlichen Marburg $7,^{\circ}_{1}$ und in Cilly $7,^{\circ}_{4}$. Der mittlere Barometerstand wurde für Grätz mit 27″ 9‴ berechnet.

e) Verhältnisse des Bodens. Die beurbarte Oberfläche beträgt: 3,590,000 Joch; hievon sind 530,969 Joch Ackerland, 90,367 Joch Gartengründe, 52,000 Joch Weingärten, 436,984 Joch Wiesen, 588,369 Joch Hutweiden, 3294 Joch Teiche und 1,773,564 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche Quarz, Feuerstein, Thon, Thonschiefer und Hornblendeschiefer, Bolus, Walkererde, förniger Strahlsteiu, Kalkstein, Marmor, Eisen, Arsenik-Kies, Schwefel, Braunkohle und Kochsalz; aus dem Pflanzenreiche: Alpenpflanzen, Futterkräuter (Klee), Mais, Buchweizen, Ölsamen, weiches Holz und besonders Wein und Obst. An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 54,159 Pferde (von gleichmäßig starkem Schlage), 95,654 Ochsen und 225,746 Kühe (norischer Urstamm von rothbrauner Farbe, die Mürzthaler Race von dachsgrauer oder grauröthlicher Farbe) und 139,496 Schafe.

g) Bevölkerungs-Verhältnisse. Die Zahl der Bewohner betrug 1805 836,257, 1816 nur 767,297, 1821 786,612, 1830 907,516, 1832 855,720, 1834 923,882, 1837 954,076 und 1839 964,518; i. J. 1840 aber 975,309, wovon 480,967 männlichen Geschlechtes; es kommen daher 1830 2327, 1832 2142 1834 2369, 1837 2446, 1839 2473 und 1840 2501 Menschen auf eine Geviertmeile.

Die Zahl der Trauungen in Steyermark betrug 1825 5378, 1830 6526, 1831 6280, 1832 6745, 1833 6310, 1834 6367, 1835 7001, 1836 6505, 1837 6337, 1839 6164 und 1840 6759; die Zahl der Geburten 1825 30,818, 1828 27,969, 1829 29,814, 1830 30,634, 1831 29,612, 1832 30,741, 1833 32,366, 1834 32,358, 1835 31,918, 1836 31,021, 1837 32,566, 1839 30,935 und 1840 30,950 (nebst 583 Todtgebornen); i. J. 1841 aber 31,496 Kinder, und zwar 12,398 Knaben und 11,710 Mädchen ehelicher und 3810 Knaben und 3578 Mädchen unehelicher Abkunft; übrigens nach Abschlag der 578 Todtgebornen 31,326 Katholiken und 170 Akatholiken; die Zahl der Sterbfälle 1825 27,283, 1828 26,463, 1829 26,737, 1830 26,209, 1831 27,050, 1832 28,738, 1833 26,135, 1834 27,469, 1835 30,541, 1837 26,976, 1839 27,494, 1840 29,042 und 1841 27,902, wovon 14,074 männlichen und 13,828 weiblichen Geschlechtes, darunter 23 über 100 Jahre alte.

Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1829 360, 1835 66, 1840 85, 1841 33; an Blattern 1825 3745, 1829 12, 1830 24, 1835 153, 1837 115, 1839 139, 1840 541, 1841 1032; an anderweitigen Epidemien 1825 941, 1829 557, 1830 2219, 1835 661, 1837 150, 1839 121, 1840 193 und 1841 338; an der Hundswuth 1829 2, 1830 0, 1835 1, 1837 4, 1839 1, 1840 1, 1841 0; durch Selbstmord 1825 16, 1830 34, 1835 30, 1837 30, 1839 25, 1840 32, 1841 21; durch Ermordung 1825 11, 1829 12, 1830 13, 1835 21, 1837 17, 1839 13, 1840 17, 1841 18; endlich durch zufällige Unglücksfälle 1825 142, 1829 233, 1830 282, 1835 278, 1837 254, 1839 243, 1840 240 und 1841 238 Individuen. Die mittlere Lebensdauer in Steyermark beträgt 39$^{1}/_{10}$ Jahr.

h) Wohnplätze. 20 Städte, 27 Vorstädte, 96 Märkte, 3594 Dörfer und 166,026 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 51, 1836 63 Ärzte, worunter 21 Physikats- und 7 Stadt-Ärzte; 1830 20, 1836 32 Thierärzte; 1830 272, 1836 302 Chirurgen; 1830 397, 1836 439 Hebammen und 36 Apotheken. Für die Unterhaltung der hierländigen Physikatsanstalten wurde 1830 von der Staatskasse der Betrag von 24,200 fl. ausbezahlt.

k) An Humanitätsanstalten findet man 5 Civilkrankenhäuser, 1 Gebär- und Findelanstalt, 1 Irrenhaus und 75 Versorgungshäuser für 846 Pfründner; die Unterhaltungskosten für sämmtliche Anstalten betrugen 1830 271,334 fl. C. M.

l) Der Vaccination wurden zugeführt: 1823 20,296, 1824 21,292, 1825 28,611, 1826 22,789, 1827 18,294, 1828 18,294, 1829 21,072, 1830 19,861, 1831 20,424, 1832 22,739, 1833 20,005, 1834 20,511, 1836 20,120, 1837 20,670 und 1838 19,737; dermaßen, daß 1830 die Impfkosten 6150 fl., 1838 aber nur 3916 fl. betrugen, und im letztern Jahre ein Betrag von 11$^{7}/_{8}$ kr. C. M. auf jeden einzelnen Impfling entfiel.

Die Provinz zerfällt in folgende fünf Kreise:

1. Grazer Kreis (Mittelsteyermark).

Flächenraum: 97$^{72}/_{100}$ □ Meilen. Die produktive Oberfläche

enthält 229,512 Joch Äcker, 118,997 Joch Wiesen, 868 Joch Gärten, 11,044 Joch Weingärten, 64,112 Joch Weiden, 12,030 Joch Alpen und 383,864 Joch Waldungen.

An nutzbaren Hausthieren: 23,009 Pferde, 114,012 Rinder und 36,527 Schafe.

In 6 Städten, 10 Vorstädten, 30 Märkten, 976 Dörfern, insgesammt in 56,363 Häusern lebten hierkreises 1816 285,250, 1830 319,995, 1834 326,800, 1837 341,945 und 1839 344,795 Menschen, sonach 1830 3265, 1834 3335, 1837 3489 und 1839 3518 Menschen auf einer Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Graz, die 5 Distriktsärzte in Weiz, Feldbach, Voitsberg, Hartberg und Radkersburg; überdieß 1836 6 Stadtarmen- und 25 sonstige praktizirende Ärzte, 7 Thierärzte, 40 Chirurgen, 192 Hebammen und 14 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das allgemeine Krankenhaus in Graz an dem östlichen Fuße des Kastellberges in der Paulusthorgasse in dem sogenannten Lamprechterhofe; mit 1 Direktor, 1 Arzte, 1 Primarwundarzte, 1 Geburtshelfer, 1 medizinisch-chirurgischen Assistenten, 1 augenärztlichen und 2 geburtshilflichen Assistenten und 3 Hebammen; in der Krankenabtheilung, welche 180 Betten zählt, wurden 1820 487, 1823 681, 1825 696, 1827 788, 1829 1001, 1831 975, 1836 1147 und 1841 1559 Kranke verpflegt; in der Gebäranstalt im südöstlichen Trakte des Lamprechter Hofes mit 110 Betten 1820 412, 1823 629, 1827 807, 1829 510, 1831 530, 1841 1356 Gebärende; in dem damit verbundenen Findelhause 1820 1236, 1823 1899, 1825 2503, 1830 3168 und 1841 4585 Findlinge (von den letztern 1223 im Hause und 3362 in auswärtiger Pflege); in der Irrenabtheilung, welche mittelst Hofdekrets vom 10. August 1837 Z. 8063 einen eigenen, mit 800 fl. besoldeten Arzt erhielt, 1808 29, 1820 94, 1823 86, 1825 130, 1828 142, 1830 168, 1836 172 und 1841 147 Gemüthskranke; 2) das Spital der barmherzigen Brüder in Graz i. J. 1616 von Ferdinand II. gegründet, mit 30 Religiosen und 67 Krankenbetten, vorzugsweise für Handwerksgesellen bestimmt (Krankenzahl: 1825 1027, 1826 1044, 1827 961, 1828 984, 1829 1051, 1830 1044, 1831 1045, 1836 1218, 1837 1361, 1839 1409, 1840 1319 und 1841

1312); 3) das Elisabethinernonnenspital daselbst, gegründet im J. 1694, erweitert i. J. 1808, von 26 Nonnen besorgt, mit 24 Betten für Kranke und 8 Betten für Rekonvaleszirende weiblichen Geschlechtes (Krankenzahl: 1825 315, 1826 257, 1827 324, 1828 gleichfalls 324, 1829 314, 1830 334, 1831 328, 1836 360, 1841 386); 4) das Krankenzimmer des Strafhauses in der Grazer Vorstadt Karlau (1830 149, 1836 83 Kranke); 5) das Hofstätter'sche Spital in Fürstenfeld (1836 15 Kranke).

II. Drei und zwanzig Siechenhäuser, weche 1830 108 Pfründner versorgten, unter denen das Versorgungshaus in Graz am westlichen Ende der Vorstadt Gries zwei vereinte, zusammenfließende Vierecke bildend, welches mit einem eigenen Arzte (zu 300 fl.) und Wundarzte (zu 250 fl.) versehen ist, und 1825 355, 1830 391, 1836 421 und 1841 433 Sieche verpflegte, als das erheblichste erscheint.

III. Das Taubstummeninstitut in Graz, errichtet i. J. 1831, welches im Jahre 1836 33 männliche und 14 weibliche Zöglinge verpflegte.

Gesundbrunnen: die beiden eisenhaltigen lauen Quellen in Dobbelbad, südöstlich von Graz von 21—22½° R., die Sauerbrunnen in dem vulkanischen Antheile des Kreises, insbesondere die von Kranz dem Selterwasser gleichgestellten Quellen zu Gleichenberg in der Sulzleiten, von denen die Konstantinsquelle dem Vichyer Cölestinsbrunnen analog ist, und von der sich die Werlesquelle durch den Mangel an Eisenoxyd sondert; — der milde alkalische Säuerling (mit Eisengehalt) unter dem Namen Johannesbrunnen, südlich von Gleichenberg am Fuße des Stradner Berges von 13° R., perlend, freie Kohlensäure, kohlensaures und Chlor-Natron, so wie kohlensaures Eisenoxydul enthaltend und vom Selterwasser nur durch einen geringeren Gehalt von Chlornatron unterschieden; — der Sauerbrunnen in Stainz; das stärkste, an Kohlensäure reiche Stahlwasser von Klausen am nördlichen Abhange des Trachytfelsens, auf welchem das oben berührte Gleichenberg steht, von 12° R., reich an kohlensaurem Gas, Eisenoxydul, Kalk und Lithion, und dem Pyrmonter oder Spaa-Wasser vergleichbar.

2. Marburger Kreis.

Flächenraum: $62^{34}/_{100}$ Geviertmeilen. Produktive Oberfläche: 567,629 Joch, wovon 215,480 der Waldkultur und 352,149 Joch zum Ackerbaue, zum Wieswachse und zur Gartenpflege bestimmt sind.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 14,992 Pferde, 68,973 Stück Hornvieh und 10,859 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 3 Städten, 6 Vorstädten, 16 Märkten, 832 Dörfern und 41,516 Häusern 1816 167,735, 1830 198,177, 1834 206,508, 1837 210,572 und 1839 213,813 Seelen, somit 1830 3369, 1834 3510, 1837 3569 und 1839 3624 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Marburg und die drei Distriktsärzte in Leibnitz, Pettau und Landsberg; überdieß 1836 4 sonstige praktische Ärzte, 9 Thier- und 44 Wundärzte, 73 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das Civilspital in Marburg (1830 116, 1836 167 Kranke) und 2) das Bürgerinnungs-Spital in Pettau (1836 56 Kranke).

II. Zehn Siechenhäuser, worin 1830 66 Pfründner verpflegt wurden.

Gesundbrunnen: das alkalinische Bad in Seckau.

3. Cillyer Kreis.

Flächeninhalt: $63^{62}/_{100}$ Quadratmeilen. Die beurbarte Oberfläche beträgt 633,655 Joch, wovon 290,983 zu Äckern, Gärten, Wiesen und Weiden, 342,682 Joch zu Waldungen verwendet sind.

Im Jahre 1830 wurden hierkreises 7385 Pferde, 54,392 Rinder und 12,792 Schafe gezählt.

Die Bevölkerung umfaßte in 4 Städten, 2 Vorstädten, 25 Märkten, 1092 Dörfern und 39,202 Häusern 1816 162,288, 1830 200,202, 1834 202,405, 1837 208,110 und 1839 212,193 Menschen, demnach 1830 3080, 1834 3114, 1837 3202 und 1839 3264 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Cilly; die 4 Distriktsärzte in Ran, Deutschlandsberg, Windischgrätz und Windisch-

feistritz; überdieß 1836 1 anderer praktischer Arzt, 3 Thier- und 41 Wundärzte, 57 Hebammen und 5 Apotheken.

Die Humanitäsanstalten beschränken sich auf sieben Siechenhäuser, die 1830 62 Pfründner versorgten.

Gesundbrunnen: der Sauerbrunn bei Heiligenkreuz nächst Rohitsch; die zwölf Sauerquellen nächst Rohitsch, bereits i. J. 1685 als Rohitschokrene von Dr. Gründel beschrieben, insbesondere die Trink- (Haupt-), die Graf Ferdinands-, die Gottharts-, die Janina-, die Wald- und die Platzbrunnenquelle; überdieß an den Vorhügeln des Wotsch-Gebirges die Sauerquellen bei Tschantschendorf, bei Kostreinitz, bei Gabrowetz und bei Gabernik; hievon wird besonders die Trinkquelle von 7,°$_8$ bis 9° R., in einer Minute 10 Maß Wasser liefernd, reich an kohlensaurem Gas, Kalk und Bittererde, Natron und Eisenoxyd, an schwefelsaurem und salzsaurem Natron, Thon- und Kieselerde benützt; hieher gehören auch die warmen Quellen zu Tüffer (von 29$^1/_2$° R.), das Bad Töplitz (von 29° R.) und das Schwefelbad Töplitz bei Neuhaus.

4. Brucker Kreis.

Flächenraum: 73$^8/_{100}$ Quadratmeilen. Tragbarer Boden: 651,298 Joch, wovon 170,750 Joch Äcker, Wiesen und Weiden und 480,548 Joch Waldungen. Zahlreiche Seen (am erheblichsten der Erlaf-, Leopoldsteiner-, Seewieser- und Laßnitzer See.

Im Jahre 1830 zählte man hierkreises 3198 Pferde, 32,435 Rinder und 23,702 Schafe.

In 2 Städten, 4 Vorstädten, 11 Märkten, 253 Dörfern und 11,881 Häusern lebten hierkreisig 1816 62,282, 1830 69,423, 1834 71,296, 1837 76,271 und 1839 76,311 Menschen, demnach 1830 1021, 1834 1048, 1837 1121 und 1839 1122 auf eine □ Meile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Bruck (an der Mur); die beiden Distriktsärzte zu Maria Zell und Mürzzuschlag; außerdem 1836 1 Stadtarzt (zu Leoben), 4 sonstige Ärzte, 7 Thier- und 33 Wundärzte, 57 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das Krankenhaus zu Bruck (1830 23, 1836 32 Kranke); 2) jenes zu Leoben (1836 35); 3) zu Maria Zell für erkrankte Werkleute und Reisende (1836 20 Kranke) und 4) zu Mürzzuschlag (1836 nur 5 Kranke).

II. Siebzehn Siechenhäuser, worin 1830 106 Pfründner verpflegt wurden.

Gesundbrunnen: die Molkenkuranstalt in Maria-Zell.

5. Judenburger Kreis.

Flächenraum: 105$^{10}/_{100}$ Quadratmeilen. Beurbart: 925,459 Joch, wovon 410,103 Äcker, Wiesen und Weiden und 515,446 Joch Waldungen. — Zahlreiche Alpenseen (bedeutend nur der Altenausseer-, der Grundel- und der Töplitzsee in der Gößl.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 5575 Pferde, 51,588 Rinder und 55,616 Schafe.

Man fand hierkreises in 5 Städten, eben so vielen Vorstädten, 14 Märkten, 387 Dörfern und 16,624 Häusern 1816 88,138, 1830 97,552, 1834 99,634, 1837 98,678 und 1839 99,121 Menschen, somit 1830 975, 1834 996, 1837 986 und 1839 991 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Judenburg; die beiden Distriktsärzte in Murau und Liezen; überdieß 1836 ein praktischer Arzt, 6 Thier- und 44 Wundärzte, 60 Hebammen und 6 Apotheken.

An Humanitätsanstalten nur 16 Versorgungshäuser, worin 1830 98 Pfründner Unterkunft fanden.

Gesundbrunnen: das kalte Einöderbad hinter Neumarkt; die Schwefelwasserstoffgas führende Quelle in Wörschach (Herrschaft Wolkenstein, Bezirk Friedstein im Ennsthale) von 11 — 15° R.

V. Das Königreich Illyrien.

A. Das Laibacher Gouvernement.

Aus den Herzogthümern Kärnthen und Krain zusammengesetzt, erstreckt sich dieses Alpenland von 30° 18′ 58″ bis 33° 29′ 0″ östlicher Länge und von 45° 27′ 30″ bis 47° 7′ 40 nördlicher Breite und nimmt in dieser Ausdehnung einen Flächenraum von 371²/₁₀ Geviertmeilen ein, wovon auf Krain 182¹/₁₀, auf Kärnthen 189¹/₁₀ kommen.

b) Orographische Verhältnisse. Diese Provinz ist von drei Hauptästen der Alpen durchzogen; im Norden an dem linken Drauufer von den norischen Alpen (mit dem 11,782 Wiener Fuß hohen Großglockner), im Süden an dem rechten Ufer der Drau längs der venezianischen Gränze die karnischen, am Terglou endigenden Alpen; und endlich von den am letztgenannten Berge anfangenden, den größten Theil Krains erfüllenden, sich an den öden Karst anschließenden julischen Alpen. Die erste Gebirgskette ist Urgebirge (Granit, Gneiß, Glimmerschiefer, Urthonschiefer und Quarz), die beiden letztern sind Kalkgebirge, insbesondere Kalkstein jüngerer Formation mit Thonschiefer, und enthalten Tausende von Tropfsteinhöhlen. — Unter den Thälern macht sich in Kärnthen das Drau-, Gail-, Möll-, Lavant- und Jaun-Thal, in Krain das Wurzen- und Wocheiner-Thal; unter den Ebenen jene bei Laibach, bei Klagenfurt und am Zollfelde bemerkbar.

c) Hydrographische Verhältnisse. Ergiebige Wasserquellen in Kärnthen; Wassermangel in Krain, namentlich in dem sogenannten Dürrkrain. Die Flüsse Drau und Sau gehören dem Donaubecken; nur die Fella mittelst des Tagliamento, und die Idria und Wippach mittelst des Isonzo dem adriatischen Meere an. — Unter den Seen sind der Wörthsee bei Klagenfurt, dessen

Flächenraum 15,880 Joch einnimmt, — der 6000 Klafter lange Ossiacher See und der Millstädtersee in Kärnthen, so wie der, eine Oberfläche von 912,000 Geviertklaftern haltende, Wocheinersee in Oberkrain am erheblichsten.

d) Klimatische Verhältnisse. Das Klima ist rauh in Kärnthen (in Klagenfurt $7,^{\circ}_{1}$, in Obervellach $6,^{\circ}_{9}$ R. Jahrestemperatur); sehr wandelbar in Krain (mittlere Temperatur in Laibach $8,^{\circ}_{7}$ R.; Mittel der Luftdichtigkeit daselbst 27′ 5″).

e) Verhältnisse des Bodens. Die beurbarte Oberfläche beträgt 3,344,067 Joch, wovon 477,492 Joch Ackerland, 7161 Joch Gärten, 16,814 Joch Weingärten, 549,812 Joch Wiesen, 763,846 Joch Hutweiden und 1,528,912 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche: Quarz, Porphyr, Kalkstein, Marmor (opalisirender Muschelmarmor), Gyps, Kupfer, Galmei, Blei, Eisen, Steinkohlen und Torf; aus dem Pflanzenreiche: isländisches Moos, Speik, Morcheln, alle Getreidegattungen, Nadel-, Laub- und (im hohen Gebirge auch) Krummholz. An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 38,502, Pferde (namentlich in Oberkärnthen und gegen den Karst von vorzüglichem Schlage), 105,522 Ochsen und 162,869 Kühe (röthlich und klein), 224,759 Schafe (grobwollig), 36,075 Ziegen und 124,372 Schweine.

g) Verhältnisse der Bevölkerung. Die Zahl der Bewohner, worunter nur wenige Italiener, dagegen zahlreiche Deutsche von fränkisch-bojischer Abkunft, namentlich im Norden der Drau und im Gottscheeländchen, der Überrest wendische Slaven, — betrug 1830 733,411, 1832 728,346, 1834 743,217, 1837 747,637, 1839 755,053 und 1840 759,541 (worunter 366,145 Individuen männlichen Geschlechtes); demnach entfallen auf eine Quadratmeile 1830 2072, 1832 2000, 1834 2099, 1837 2112, 1839 2133 und 1840 2146. Insbesondere kamen hievon i. J. 1839 303,794 auf Kärnthen und 441,672 auf Krain.

Die Zahl der Trauungen betrug hierlandes 1830 3870, 1831 3725, 1832 4894 (1786 in Kärnthen und 3108 in Krain), 1833 4090, 1834 4189, 1835 4639 (1585 in Kärnthen und 3054 in Krain), 1836 4570 (1649 in Kärnthen und 2921 in

Krain), 1839 4520 und 1840 4929; die Zahl der Geburten 1828 21,644, 1829 22,155, 1830 22,497, 1831 21,678, 1832 22,045, 1833 22,724, 1834 22,455, 1835 22,410, 1836 22,801, 1837 22,909, 1839 23,335 und 1840 22,911; insbesondere entfielen hierauf auf Kärnthen 1832 9169, 1834 9160, 1835 8769, 1836 8883, 1837 8883 und 1840 9014; auf Krain 1832 12,876, 1834 13,295, 1835 13,641, 1836 13,918, 1837 14,026 und 1840 13,897. Im Jahre 1841 zählte man in Kärnthen 9051 Geburten, und zwar 3035 Knaben und 2954 Mädchen ehelicher, so wie 1532 Knaben und 1530 Mädchen unehelicher Abkunft; in Krain aber 14,994 Kinder, und zwar 7185 Knaben und 6603 Mädchen ehelicher, und 627 Knaben, 579 Mädchen unehelicher Geburt; insgemein aber 23,653 Katholiken und 392 Akatholiken. Die Zahl der Sterbfälle betrug 1828 19,959, 1829 19,905, 1830 18,770, 1831 21,074, 1832 21,803, 1833 19,385, 1834 20,839, 1835 20,963, 1837 18,534, 1839 20,309, 1840 22,054 (ohne Hinzurechnung von 272 Todtgebornen), endlich 1841 18,445, wovon 18 das hundertste Jahr überschritten haben. Speziell auf Kärnthen entfielen hievon 1832 8743, 1834 9265, 1835 9435, 1840 8860, 1841 8230 (wovon 4199 männlichen und 4031 weiblichen Geschlechtes); auf Krain 1832 13,060, 1834 11,574, 1835 11,528, 1840 13,194, 1841 10,215 (wovon 5155 männlichen und 5060 weiblichen Geschlechtes). Insbesondere starben a) an Ortskrankheiten 1829 273, 1835 198, 1840 143, 1841 109; b) an Blattern 1829 1, 1830 4, 1835 167, 1837 72, 1839 77, 1840 52, 1841 456; c) an andern Epidemien 1829 290, 1830 939, 1835 491, 1837 327, 1839 284, 1840 723, 1841 320; d) an der Hundswuth 1829 3, 1835 1, 1840 0, 1841 0; e) als Selbstmörder 1829 17, 1830 13, 1835 20, 1837 21, 1839 14, 1840 12, 1841 26; f) durch Ermordung 1829 15, 1830 10, 1835 31, 1837 19, 1839 20, 1840 42, 1841 26; g) durch zufällige Unglücksfälle 1829 195, 1830 176, 1835 218, 1837 171, 1839 183, 1840 177 und 1841 218.

Die mittlere Lebensdauer beträgt in Krain $40^{7}/_{10}$, in Kärnthen $43^{8}/_{10}$ Jahre.

i) Wohnplätze: 25 Städte, 37 Vorstädte, 42 Märkte, 5929

Dörfer und 114,685 Häuser; hievon entfallen auf Krain 14 Städte, 17 Märkte, 3172 Dörfer und 67,463 Häuser; auf Kärnthen 11 Städte, 25 Märkte, 2755 Dörfer und 47,222 Häuser.

k) Sanitätspersonale: 1830 43, 1836 35 Ärzte, von denen 26 im Physikatsdienste und 7 bei der Stadtarmen-Krankenpflege verwendet; ferner 1830 180, 1836 93 Chirurgen; 1830 370 und 1836 294 Hebammen und 36 Apotheken. Der von der Staatskasse bestrittene Aufwand für die Erhaltung der Physikatsanstalten betrug 1830 26,537 fl. C. M.

l) An Humanitätsanstalten zählt diese Provinz 3 Zivilkrankenhäuser, 2 Irren- und eben so viele Gebäranstalten, eine Findelanstalt und 34 Siechenhäuser, die 1830 751 Pfründner verpflegten. Der dießfällige Aufwand betrug im letztgenannten Jahre mit Einschluß der Armeninstitute 114,615 fl. C. M.

m) Die Zahl der Geimpften belief sich 1830 auf 17,943, 1832 16,848, 1834 17,611, 1835 18,280, 1836 15,580, 1837 19,138 und 1838 18,677; die dießfälligen Kosten betrugen 1830 7387 fl. C. M. und 1838 5948 fl. C. M., in der Art, daß auf Krain die Snmme von 3381 fl. und für jeden einzelnen Impfling der Betrag von $15^6/_8$ kr., auf Kärnthen die Gesammtsumme von 2567 fl. und für jeden Impfling der Betrag von $26^3/_8$ kr. entfällt.

a) Herzogthum Krain.

1. Laibacher Kreis.

Flächeninhalt: 61 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 540,901 Joch, wovon 275,438 Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden, so wie 265,463 Joch Waldungen. — Der Wocheiner- und Feldeser See bemerkenswerth; der Laibacher Morast größtentheils entwässert.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 8720 Pferde, 54,450 Rinder und 31,004 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 5 Städten, 18 Vorstädten, 5 Märkten, 918 Dörfern und 24,073 Häusern 1830 160,482, 1834 160,104, 1837 164,579 und 1839 165,436 Menschen, demnach 1830 2675, 1834 2714, 1837 2789 und 1839 2804 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Laibach; die 3 Distriktsärzte zu Stein, Krainburg und Radmannsdorf; überdieß 1836 3 Stadtarmenärzte, 9 sonstige praktizirende Ärzte, 2 Thierärzte, 22 Chirurgen, 111 Hebammen und 12 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das allgemeine Krankenhaus zu Laibach, womit das Versorgungs- und Armenhaus, das Bürgerspital, das Hospital und die Graf Lamberg'sche Stiftung verbunden ist, mit 1 Direktor, 1 Primararzte, 2 Assistenten, 1 Primarchirurgen und 1 Geburtshelfer; i. J. 1830 410 Kranke und 33 Irre verpflegend; 2) die ambulante Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern, eingeführt mit dem illyrischen Gubd. vom 3. Mai 1839 Z. 9851.

II. Außer dem Laibacher, 129 Pfründner versorgenden Institut zählt der Kreis noch 6 Siechenhäuser, als Asyl für 116 Gebrechliche.

Gesundbrunnen: die Mineralwässer zu Schlackendorf am Feldeser See und zu Kapashenza im Bezirke Laak.

2. Neustädtler Kreis.

Flächenraum: 75 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 705,206 Joch, wovon 414,620 Joch Acker-, Wein-, Garten- und Wiesengrund und 290,586 Joch Waldungen.

Wasserarm, zum Gebrauche der Zisternen auffordernd. — An nutzbaren Hausthieren 1830 6690 Pferde, 65,540 Rinder und 31,498 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 7 Städten, 1 Vorstadt, 6 Märkten, 1835 Dörfern und 30,319 Häusern 1830 182,301, 1834 182,627, 1835 188,000, 1837 183,433 und 1839 186,524 Menschen, sonach 1830 2532, 1834 2536, 1837 2548 und 1839 2591 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt zu Neustadtl, die beiden Distriktsärzte zu Reifnitz und Nassenfuß; überdieß 1836 1 anderer praktischer Arzt, 21 Chirurgen, 45 Hebammen und 3 Apotheken.

An Humanitätsanstalten bloß 2 Siechenhäuser, die i. J. 1830 12 Pfründner verpflegten.

Gesundbrunnen: das eisenhaltige Warmbad Teplitz bei Neustädtl (Sotteske Teplize); das Warmbad Tschatasch und das Bad Jesirske Teplize mit 3 Warmquellen.

3. Adelsberger Kreis.

Flächeninhalt: 47 Geviertmeilen. Beurbart: 415,449 Joch,

wovon 271,979 Joch Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden und 173,470 Joch Waldungen.

Die meisten Bäche sich unter der Erde verlierend und an andern Stellen wieder aus derselben hervortretend; interessant der Zirknitzer See, voll trichterförmigen Vertiefungen.

Im Jahre 1830 zählte man hierkreises 3600 Pferde, 31,149 Rinder und 32,898 Schafe.

Die Zahl der in 2 Städten, 1 Vorstadt, 6 Märkten, 421 Dörfern und 12,433 Häusern vertheilten Bewohner betrug 1830 85,852, 1834 87,696, 1837 88,076 und 1839 89,712; es kamen demnach 1830 1996, 1834 2039, 1837 2050 und 1839 2086 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Adelsberg und der Distriktsarzt in Wippach; überdieß 1836 2 Ärzte, 9 Chirurgen, 40 Hebammen und 3 Apotheken.

An Humanitätsanstalten gebricht es diesem Kreise durchaus.

b) Herzogthum Kärnthen.

4. Klagenfurter Kreis.

Flächenraum: 89 $^{59}/_{100}$ Quadratmeilen. Beurbart: 821,302 Joch, wovon 416,013 Joch Äcker, Gärten und Wiesen und 405,289 Joch Waldungen.

Zahlreiche Seen; kleine Moore an dem Klagenfurter See.

Der Viehstand umfaßte 1830 9996 Pferde, 66,927 Rinder und 70,088 Schafe.

Die Bevölkerung betrug in 9 Städten, 13 Vorstädten, 14 Märkten, 1616 Dörfern und 27,091 Häusern 1830 174,148, 1834 177,849, 1837 178,523 und 1839 179,896, demnach 1830 2049, 1834 2092, 1837 2100 und 1839 2116 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Klagenfurt; die 4 Distriktsärzte zu Friesach, St. Veit, Völkermarkt und Wolfsberg; überdieß 1836 2 Stadtarmenärzte, 26 Chirurgen, 60 Hebammen und 10 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das allgemeine Krankenhaus in Klagenfurt, welches im Durchschnitte 300 Kranke und 30 Irre

jährlich verpflegt und womit eine Gebäranstalt in Verbindung steht; 2) das Krankenhaus der Elisabethiner-Nonnen daselbst.
II. Nebst den beiden für 114 Sieche bestimmten Versorgungshäusern in Klagenfurt 17 anderweitige Siechenhäuser, worin 1830 240 Pfründner verpflegt wurden.

Gesundbrunnen: die Sauerbrunnen von Preblau, Kliening und Lienzlmühl nächst St. Leonhard im obern Lavantthale.

5. Villacher Kreis.

Flächeninhalt: 99 Geviertmeilen. Beurbart: 855,666 Joch, wovon 461,587 Joch Äcker, Wiesen und Weiden und 394,022 Joch Waldungen.

Zahlreiche Seen in den Kalkalpen, worunter der Ossiacher-, Millstetter- und Raiblsee die bedeutendsten.

Im Jahre 1830 wurden hierkreises 9496 Pferde, 50,325 Stück Hornvieh und 59,721 Schafe gezählt.

Die Bevölkerung umfaßte in 2 Städten, 4 Vorstädten, 11 Märkten, 1139 Dörfern und 19,935 Häusern 1830 123,542, 1834 123,188, 1837 122,860 und 1839 123 898 Seelen, demnach 1830 1300, 1834 1297, 1837 1293 und 1839 1304 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Villach; die beiden Distriktsärzte in Spital bei Obervellach und in Hermagor; überdieß 1836 1 Stadtarmenarzt, 19 Chirurgen, 38 Hebammen und 8 Apotheken.

An Humanitätsanstalten bloß 6 Siechenhäuser, worin 1830 140 Pfründner verpflegt wurden.

Gesundbrunnen: das Schwefelbad in der Wengeritz nächst Döllach im Möllthale; die Sauerbrunnen in Ebriach (in der Kappel), in Obervellach und Fragant.

Das illyrische Küstenland.

(Der Triester Gouvernementsbezirk.)

Zusammengesetzt aus dem vormaligen österreichischen Friaul, aus dem Bezirke von Triest, der Halbinsel Istrien, dem südlichsten

Theile Krains und den quarnerischen Inseln, erstreckt sich die Provinz von 33° 55′ 0″ bis 32° 25′ 40″ östlicher Länge und von 44° 25′ 24″ bis 46° 25′ 35″ nördlicher Breite.

b) Orographische Verhältnisse: Im Westen des Isonzoflusses von den karnischen, im Osten von den julischen Alpen durchzogen, welche letztere bis an die Südspitze von Istrien auslaufen, und als Karst südöstlich vom Isonzo auftreten, zeigt dieses Land eine vorwaltende Kalkgebirgsformation, wobei insbesondere der Karst mit im Erdreiche feststeckenden Kalkfelsmassen, so wie mit losen Kalksteintrümmern übersäet ist. — Unter den Thälern sind nur jene am Isonzo und der Wippach bemerkenswerth.

c) Hydrographische Verhältnisse: Vom Isonzo und Timavo im Nordwesten durchflossen, enthält dieß Gebiet sonst nur unbedeutende Küstenflüsse und Gebirgswässer; daher im Allgemeinen und insbesondere auf den quarnerischen Inseln Wassermangel — Auf dem festen Lande ist nur ein See, der halb verschlammte Zepitsch in Istrien bei Chersano; auf den Inseln mehrere kleine Seen; Moräste findet man an mehreren Orten der istrischen Küste. — Das adriatische Meer umfließt die Südseite des Landes, und bildet westlich den Triestiner, östlich den quarnerischen Meerbusen.

d) Klimatische Verhältnisse: verschieden bei der großen Breitenausdehnung; rauh im Norden des Görzer Kreises, gemäßigt im Süden, warm auf den Inseln. Als mittlere Jahrestemperatur wird für Görz + $8,^{\circ}_{1}$ R., — für Triest $10,^{\circ}_{2}$ — für Lussin piccolo $12,^{\circ}_{4}$ — als mittlerer Barometerstand für Triest 28″ 1‴ angegeben.

e) Verhältnisse des Bodens: Die produktive Oberfläche umfaßt 1,274,142 Joch, wovon 247,974 Joch Ackergrund, 2880 Joch Weingärten, 10,438 Joch Gärten, 159,128 Joch Wiesen, 517,984 Joch Hutweiden und 312,838 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte: Aus dem Mineralreiche: Kalkstein, Marmor, Steinkohlen und Alaunschiefer; aus dem Pflanzenreiche: alle Getreidegattungen, Mais, Schilf, Obst, Oliven, Wein, Schiffsbauholz. An nutzbaren Hausſäugethieren zählte diese Provinz 1830 9085 Pferde, 1488 Maulthiere, 42,984 Ochsen, 47,242 Kühe und 344,342 Schafe.

g) Bevölkerungs-Verhältnisse: Die Zahl der Bewohner (meist Slaven) betrug 1830 429,273 (worunter 215,054 männlichen Geschlechts), 1832 426,539, 1834 445,317, 1837 465,116, 1839 480,543 und 1840 481,189 (wovon 242,486 männlichen Geschlechtes); es kamen daher 1830 3088, 1832 2943, 1834 3226, 1837 3370, 1839 3482 und 1840 3487 Menschen auf eine Geviertmeile.

Die Zahl der getrauten Paare war 1830 3155, 1831 3050, 1832 3836, 1833 3420, 1834 3677, 1835 3734, 1836 3897, 1837 4078, 1838 3749, 1839 4109, 1840 3428 und 1841 3956; die Zahl der Gebornen 1828 15,938, 1829 16,374, 1830 15,899, 1831 16,358, 1832 15,762, 1833 18,154, 1834 17,434, 1835 17,334, 1836 18,310, 1837 18,179, 1838 17,566, 1839 17,991, 1840 17,793 (nebst 317 Todtgebornen) und 1841 18,716, worunter 8837 Knaben und 8538 Mädchen ehelicher und 659 Knaben und 662 Mädchen unehelicher Herkunft, nebst 239 Todtgebornen; mit Ausschluß der Letztern aber 18,502 Katholiken, 51 Akatholiken, 50 nicht unirte Griechen und 113 Juden. Die Zahl der Verstorbenen belief sich 1828 auf 11,830, 1829 11,449, 1830 11,488, 1831 13,435, 1832 13,047, 1833 12,349, 1834 13,263, 1835 13,189, 1838 12,259, 1839 14,897, 1840 15,269 und 1841 12,512, von denen 6505 männlichen und 6007 weiblichen Geschlechtes, überhaupt aber 6, die das hundertste Jahr überschritten haben. — Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1829 356, 1835 241, 1840 341, 1841 87; — an Blattern 1829 16, 1830 6, 1835 291, 1837 8, 1839 13, 1840 82, 1841 26; — an andern Epidemien 1829 152, 1830 602, 1835 62, 1837 315, 1839 367, 1840 435, 1841 264; an der Hundswuth 1829 1, 1830 und 1835 0, 1837 3, 1839 2, 1840 4, 1841 1; als Selbstmörder 1829 6, 1830 12, 1835 11, 1837 9, 1839 21, 1840 8, 1841 8; durch Mord 1829 14, 1830 7, 1835 18, 1837 18, 1839 15, 1840 19, 1841 12; durch zufällige Unglücksfälle 1829 89, 1830 115, 1835 119, 1837 132, 1839 135, 1840 128 und 1841 131 Individuen.

Die mittlere Lebensdauer im Küstenlande beträgt 33$^{1}/_{10}$ Jahr.

h) Wohnplätze: 30 Städte, 21 Märkte, 944 Dörfer und 65,488 Häuser.

i) Sanitätspersonale: Im Jahre 1830 zählte man hierlandes 79, 1836 98 Ärzte, von denen 13 im Physikatsdienste und 2 bei der Armenkrankenpflege verwendet werden; 1830 84, 1836 86 Chirurgen; 1830 341, 1836 443 Hebammen; 1830 23 und 1836 61 Apotheken. Die Unterhaltung der Physikatsanstalten erforderte 1830 einen Aufwand von 36,427 fl. C. M.

k) Humanitätsanstalten: I) 3 Zivilspitäler, 1 Irren-, 1 Gebär- und eine Findelanstalt. II) Zwölf Siechenhäuser für 225 Pfründner. Die Unterhaltung der Wohlthätigkeitsanstalten mit Inbegriff der Armen-Institute erforderte 1830 einen Aufwand von 221,976 fl. C. M.

l) Die hierländigen Quarantaine-Anstalten umfassen 51 Sanitätsdeputationen und werden von dem Seesanitätsmagistrate geleitet, welcher zu Triest seinen Sitz hat, und aus einem Präses, 2 Adjunkten, 1 Provisor, 2 Kommunaladjunkten, 1 Kassier, 1 Kontrolleur und 3 Kanzellisten besteht.

m) Geimpft wurden hierlandes 1823 16,972, 1824 15,672, 1827 14,546, 1828 13,991, 1829 13,983, 1830 13,463, 1832 13,229, 1833 14,432, 1834 13,987, 1835 14,166, 1836 14,207, 1837 15,540, 1838 14,601 Individuen; die Impfkosten betrugen 1823 4743 fl., 1830 3943 und 1838 3548, demnach entfiel 1838 auf einen Impfling der Betrag von 14½ kr. C. M.

Das küstenländische Gubernialgebiet zerfällt in folgende Unterabtheilungen:

1. Gebiet der Freistadt Triest.

Flächeninhalt: 1½ Quadratmeile. Produktive Oberfläche: 15,273 Joch, worunter 3588 Joch Waldboden. Der Viehstand umfaßte 1830 448 Pferde, 1840 Rinder und 1278 Schafe; die Bevölkerung in 1 Stadt und 23 Dörfern 1830 42,913 Stadt- und 14,490 Landbewohner, 1834 insgemein 60,645, 1837 70,813 und 1839 77,049 Bewohner.

Für den Sanitätsdienst bestanden 1832 29, 1836 42 Ärzte; 1832 32 und 1836 39 Chirurgen; 1832 98 und 1836 129 Hebammen und 16 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das i. J. 1776 gegründete, i. J. 1837 erweiterte Zivilkrankenhaus in Triest, unter einem

Direktor (mit 1200 fl. Gehalt und 300 fl. Wagengeld), mit 2 Ärzten, 2 Chirurgen und 1 Assistenten in der Franzensvorstadt. In den Krankenabtheilungen desselben wurden 1830 2739, 1832 3388 und 1836 3725 Kranke; in der Gebärabtheilung (mit 15 Betten) 1830 137, 1836 156 Schwangere; in der damit in Verbindung stehenden Findelanstalt 1830 389, 1836 526 Findlinge im Hause und 892 außerhalb desselben; in der Irrenabtheilung 1830 51, 1836 52 Gemüthskranke verpflegt; 2) das Spital im Polizeiarreste und Strafhause (1836 214 Kranke); 3) jenes im Kriminalhause (1836 78 Kranke); 4) das israelitische Spital; 5) die i. J. 1826 gegründete ambulante Augenklinik. **II.** Das Siechenhaus in Triest, 1836 173 Pfründner zählend. **III.** Zur Sicherung des Gesundheitszustandes gegen die Gefahren der Ansteckung durch Schiffe und aus verdächtigen Gegenden kommende Waaren besteht in Triest das Sanitätsamt am Meere (**casino agli arrivi**); das alte Lazareth Sta. Teresa in der Josephsvorstadt; das neue Lazareth S. Karl in der Franzensvorstadt für 60 Kauffahrtei-Schiffe und 200 Kontumazisten; die Sanitätsdeputationen S. Andrea, Grignano und Muggia.

2. Görzer Kreis.

Flächeninhalt: 51 Geviertmeilen. Beurbart: 458,354 Joch, wovon 363,352 Joch Äcker, Wiesen, Gärten, Weingärten und Weiden und 95,002 Joch Waldungen.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 4244 Pferde, 40,255 Rinder und 57,226 Schafe.

In 5 Städten, eben so vielen Märkten, 441 Dörfern und 24,458 Häusern lebten hierkreises 1829 168,033, 1834 173,562, 1837 176,570 und 1839 180,480 Menschen, demnach 1829 3262, 1834 3370, 1837 3496 und 1839 3574 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Görz (Gorizia); die fünf Distriktsärzte in Canale, Karfreit (Caporetto), Oberreifenberg, Gradisca und Cervignano (sonst Aquileja); überdieß 1832 18, 1836 14 sonstige Ärzte, 1832 26, 1836 25 Chirurgen, 1832 158 und 1836 161 Hebammen und 16 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) das Spital der barmherzigen

Brüder in Görz für arme Kranke beiderlei Geschlechts, mit 7 Religiosen (1830 465, 1836 421, 1837 520, 1839 580, 1840 aber 432 männliche und 158 weibliche Kranke); 2) das Inquisitenspital daselbst (1836 28 Kranke); 3) das Strafhausspital in Gradiska (1836 108 Kranke).

II. Das Siechenhaus in Görz, welches 1830 58 Pfründner versorgte.

III. Die Sanitätsdeputationen zu Duino, Monfalcone, Sdobba, Grado und Portobuso.

Gesundbrunnen: zu Monfalcone.

3. Mitterburger Kreis.

(Die Halbinsel Istrien mit den quarnerischen Inseln.)

Flächenraum der Halbinsel: 69 Quadratmeilen, der Inseln $22^{24}/_{100}$ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 800,515 Joch, wovon 586,267 Joch Äcker, Gärten, Weingärten, Wiesen und Weiden, so wie 214,248 Joch Waldungen.

Nur wenige Brunnquellen und unbedeutende Bäche besitzend; unter den Seen der Zepitsch bei Chersano, der Jesero bei Ossero, der Panighe bei Veglia bemerkenswerth.

Im Jahre 1830: 4393 Pferde, 48,161 Rinder und 285,838 Schafe.

In 24 Städten, 9 Märkten, 479 Dörfern und 35,836 Häusern: 1830 198,635, 1834 203,811, 1837 211,020 und 1839 216,124 Bewohner, demnach 1830 2310, 1834 2370, 1837 2454 und 1839 2513 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Mitterburg (Pisino); die sechs Distriktsärzte in Capo d'Istria, Dignano, Parenzo, Cherso, Volosca und Veglia; überdieß 1832 30, 1836 29 sonstige Ärzte, mit Einschluß von 17 Gemeindeärzten, 1832 20, 1836 22 Wundärzte; 1832 161, 1836 153 Hebammen und 29 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. das Krankenhaus in Capo d'Istria (1830 96, 1836 122 Kranke); 2) das Strafhausspital daselbst (1836 310 Kranke); 3) das Civilspital in Rovigno (1836 23) und 4) das Inquisitenspital daselbst (1836 149 Kranke).

II. Zehn Siechenhäuser, welche 1830 136 Pfründner beherbergten, unter denen jenes zu St. Anton in Mitterburg, die beiden in Capo d'Istria, jenes in Albona und in Cherso die wichtigsten sind.

III. Die Seesanitätsdeputationen in Capo d'Istria, Isola, Pirano, Porto Rose, Salvore, Umago, Cittanova, Val di Torre, Porto Daila, Cervera, Leme, Fontane, Val morlacca, Traghetto, Parenzo, Orsera, Rovigno, Fasana, Pola, Veruda, Badò, Promontore, Medelino, Carnizza, Albona, Fianona, Bersez, Moschienizze, Lovrana und Volosca auf der Halbinsel; so wie in Besca nuova, Besca vecchia, Veglia, Castelmuschio, Malinsca, Cherso, Ossero, Unie, Lussin piccolo, Lussin grande und Sansego auf den Inseln.

VI. Das Königreich Dalmatien, Ragusa und österreichisch Albanien.

Diese südlichste Provinz der Monarchie, aus einem schmalen Küstenstriche an der Ostseite des adriatischen Meeres und aus einer großen Anzahl von Inseln bestehend, reicht in ihrer Ausdehnung von 32° 14′ 20″ bis 36° 41′ 0″ der östlichen Länge, und von 42° 10′0″ bis 44° 53′5″ der nördlichen Breite; ihr Flächenraum beträgt 240$^{9}/_{10}$ Geviertmeilen.

b) Orographische Verhältnisse: Voll Berge und Hügel, die selbst unter dem Meere hinziehen und zum System der dinarischen Alpen gehören; im Norden ist Alpenkalkstein, durch das übrige Land Jurakalkstein verbreitet; dem Letztern untergeordnet ist blaulich-grauer Mergel und ein feinkörniger Sandstein.

c) Hydrographische Verhältnisse: Mit Ausnahme der Gegenden, wo das Sandstein- und Mergelgebilde vorherrscht, höchst wasserarm; die Hauptflüsse Zermagna, Kerka, Cettina und Narenta nehmen die Richtung gegen Westen, ins adriatische Meer mündend. — Von den zahlreichen Seen ist nur der Vrana, südöstlich von Zara, beständig. — Unter den zahllosen Sumpfgegenden sind jene bei Trigl im Kreise von Spalato, bei Nona, Vrana und Knin im Kreise von Zara, bei S. Stephan und Castellastua im Kreise von Cattaro, insbesondere aber die 14,285 Joch einnehmenden Sümpfe an der Narenta bei Fortopus an der Gränze der Kreise Spalato und Ragusa bemerkenswerth.

d) Klimatische Verhältnisse: Das wärmste Land der Monarchie; die mittlere Jahrestemperatur beträgt in Zara + 11°,$_{3}$; in Ragusa 11°,$_{8}$ R. — Der vorherrschende Wind ist der Südost. Im Süden des Landes kommen Erdbeben häufig vor.

e) Verhältnisse des Bodens: Von der beurbarten Oberfläche (1,167,551 Joch) gehören 155,993 dem Ackerlande, 96,017

Joch dem Weinbaue, 16,567 Joch dem Gartenbaue und den Olivenpflanzungen, 8987 Joch dem Wiesenbaue, 609,603 Joch den Hutweiden und 280,384 Joch der Waldkultur an.

f) Naturprodukte: Aus dem Mineralreiche: Kalkstein, Marmor, Gyps, Steinkohlen, Thoneisenstein und Meersalz; aus dem Pflanzenreiche: Feigen, Granatäpfel, Mandeln, Oliven, Wein, Mais, Hirse und Bohnen. An nutzbaren Hausthieren zählte man hierlandes 1830 11,869 Pferde (von der gemeinsten Raçe), 4762 Maulthiere, 11,375 Esel, 47,424 Ochsen, 26,054 Kühe, 322,403 Ziegen und 22,381 Schafe.

g) Verhältnisse der Bevölkerung. Die letztere, slavischen Ursprungs, betrug 1822 334,075, 1830 346,556, 1832 320,000, 1834 364,933, 1837 382,285, 1839 392,703 und 1840 394,028, wovon 206,313 männlichen Geschlechtes; es kamen demnach 1830 1520, 1832 1169, 1834 1624, 1837 1706, 1839 1753 und 1840 1759 Menschen auf eine Quadratmeile.

Die Zahl der getrauten Paare war 1828 2738, 1830 2669, 1831 2318, 1832 2935, 1833 2982, 1834 3182, 1835 2466, 1836 3082, 1837 2845, 1839 2699 und 1840 2687; die Zahl der Gebornen 1828 10,867, 1829 9941, 1830 9768, 1831 11,739, 1832 9970, 1833 12,136, 1834 13,193, 1835 12,062, 1836 12,335, 1837 12,521, 1839 12,182, 1840 11,635 (worunter 34 Todtgeborne), i. J. 1841 aber 11,394, wovon 5590 Knaben und 5418 Mädchen ehelicher so wie 165 Knaben und 221 Mädchen unehelicher Abkunft; überdieß i. J. 1841 insgesammt sammt den 36 Todtgebornen 9485 Katholiken, 2 Akatholiken, 1893 Griechen und 14 Juden; — die Zahl der Verstorbenen 1828 7025, 1829 9034, 1830 6822, 1831 7753, 1832 7496, 1833 7715, 1834 7581, 1835 7579, 1837 8740, 1839 9131, 1840 9789 und i. J. 1841 9462, wovon 4717 männlichen, 4745 weiblichen Geschlechtes, von denen überhaupt 22 das 100te Lebensjahr überschritten. Insbesondere starben an Ortskrankheiten (bösartigen Wechselfiebern) 1829 305, 1830 212, 1835 298, 1840 262, 1841 378; an Blattern 1828 1, 1829 4, 1830 6, 1835 4, 1837 85, 1839 2, 1840 13, 1841 7; an anderweitigen Epidemien 1828 31, 1829 39, 1830 122, 1835 92, 1837 352, 1839 217, 1840 101 und 1841 166; an der Hundswuth

1828 7, 1829 2, 1835 0, 1840 0, 1841 0; als Selbstmörder 1828 10, 1829 20, 1830 12, 1835 8, 1837 4, 1839 7, 1840 7, 1841 6; durch Ermordung 1828 32, 1829 60, 1830 52, 1835 37, 1837 22, 1839 50, 1840 51, 1841 53; endlich durch zufällige Unglücksfälle 1828 47, 1829 264, 1830 91, 1835 147, 1837 98, 1839 92, 1840 116 und 1841 105 Individuen.

Die mittlere Lebensdauer beträgt in Dalmatien 40²/₁₀ Jahre.

h) Wohnplätze: 15 Städte, 37 Märkte, 962 Dörfer und 68,243 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 44, 1832 35, 1836 51 Ärzte, von denen 7 als Physikats- und 17 als Gemeindeärzte angestellt; 1830 39, 1836 30 Chirurgen; 1830 40, 1836 101 Hebammen, und 1830 27, 1836 30 Apotheken. Die Auslage für die hierländigen Physikatsanstalten betrug 1830 21,212 fl. C. M.

k) Humanitätsanstalten: 5 Civilkrankenhäuser mit 278 Betten, 1830 1394 Kranke mit einem Aufwande von 25,109 fl. CM. verpflegend; ein Gebärhaus mit 10 Betten (1830 40 Schwangere; Aufwand 358 fl. C. M.); sechs Findelanstalten (1830 insgesammt 1721 Findlinge; Aufwand 53,898 fl. C. M.) und 2 Irrenhäuser.

l) Als dirigirende Behörde zur Abwehrung der Pestgefahr der Central-Seesanitätsmagistrat in Triest.

m) Vaccinirt wurden hierlandes 1824 16,546, 1825 11,210, 1826 11,444, 1827 10,800, 1828 12,522, 1830 12,536, 1831 12,365, 1832 9266, 1833 12,536, 1834 12,718, 1837 12,516, 1838 11,581; der Impfaufwand betrug 1838 2613 fl. C. M., und daher der Betrag für jeden einzelnen Impfling 13⁴/₈ kr. C. M.

Die Provinz Dalmatien zerfällt in folgende 4 Kreise:

1. Kreis von Zara.

Flächeninhalt: 98¹/₂ Quadratmeilen. Beurbart: 528,736 Joch, wovon 92,402 Joch Waldungen, und 43,334 Joch Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden.

An nutzbaren Hausthieren: 6383 Pferde, 30,554 Rinder und 250,674 Schafe.

Bevölkerung: In den sieben Präturbezirken von Zara, Obbrovazzo, Knin, Dernis, Scardona, Sebenico und Pago, welche 5 Städte, 4 Märkte, 292 Dörfer und 19,452 Häuser enthalten, 1830 113,506, 1834 126,512, 1837 133,393 und 1839 137,510 Menschen, demnach 1830 1230, 1834 1278, 1837 1347 und 1839 1390 auf Eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Zara, der Distriktsarzt in Knin; 6 Gemeindärzte (in Zara, Sebenico, Dernis, Scardona, Pago und Arbe); überdieß 1836 4 sonstige Ärzte, 11 Chirurgen (mit Einschluß des Kreiswundarztes und des Distriktswundarztes in Obbrovazzo), 30 Hebammen und 7 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Civilspital in Zara mit einem Direktor, 1 Arzte, 1 Chirurgen und 1 Assistenten (1832 502, 1836 725 Kranke); das Arrestantenspital allda (1832 154, 1836 413 Kranke); das Spital in Sebenico (1832 255, 1836 256 Kranke); das Gebärhaus in Zara (1832 24), die Findelanstalt daselbst (1832 90) und die Findelanstalt in Sebenico (1832 61 Verpflegte).

Zur Verhütung der Pestgefahr die Kreissanitätsdeputazion in Zara; die Distriktsdeputazionen in Sebenico, Novegradi, Obbrovazzo und Scardona; die Lokaldeputazionen in Arbe, Pago, Brevilacqua, Selve, Ulbo, Premuda, Melada, Sale, Eso, Vergada, Novaglia, Pacostiane, Zara vecchia, S. Cassano, Stretto, Zlarin, Bodizze, Capo cesto und Rogosnizza; endlich die Landdeputazion und das Kastell in Grab.

2. Kreis von Spalato.

Flächeninhalt: 101½ Quadratmeilen. Beurbart: 487,138 Joch, wovon 374,330 Joch Äcker, Wiesen, Weingärten, Gärten und Weiden und 112,808 Joch Waldungen.

An nutzbaren Hausthieren: 4931 Pferde, 37,269 Rinder und 240,639 Schafe (welche Ziffer sich auf das Etatsjahr 1830 bezieht).

Die Bevölkerung umfaßte 1830 141,710, 1834 149,320, 1837 156,827 und 1839 160,592 Seelen, mithin kamen 1830 1492,

1834 1677, 1837 1762 und 1839 1804 Menschen auf Eine Quadratmeile.

Diese Bevölkerung ist in den zehn Präturdistrikten Spalato, Trau, Sign, Macarsca, Imoschi, Almissa, Fortopus, Brazza, Lesina und Lissa, und überhaupt in 5 Städten, 24 Märkten, 268 Dörfern und 27,748 Häusern vertheilt.

Sanitätspersonale: der Kreisarzt in Spalato; der Distriktsarzt in Fort' Opus; die sieben Gemeindeärzte von Spalato, Macarsca, Almissa, Castelli, Trau, Lesina und S. Pietro di Brazza; ferner 1836 17 sonstige praktizirende Ärzte, 11 Chirurgen (mit Einschluß des Kreiswundarztes und der k. k. Bezirkswundärzte von Fort'Opus und Imoschi), 39 Hebammen und 15 Apotheken.

Humanitätsanstalten: 1) das Zivilkrankenhaus in Spalato (1832 395, 1836 439 Kranke); 2) das Findelhaus daselbst, welches 1832 62 Findlinge und 3) das Gebärhaus, welches 1832 23 Weiber verpflegte; 4) das Arrestspital eben daselbst (1836 144 Kranke); 5) das Spital in Lesina (1832 126, 1836 116 Kranke); das Findelhaus daselbst (1832 8 Findlinge).

Zur Abwehrung der Pestgefahr: die Kreissanitätsdeputazion in Spalato; die Distriktsdeputazionen zu Lesina, Lissa, Trau, Macarsca, Narenta und Almissa; die Localdeputazionen zu Milna, Pucischie, Postire, Bol und S. Giovanni auf der Insel Brazza; zu Solta auf der gleichnamigen Insel; zu Comisa auf der Insel Lissa; zu Cittavecchia, Verbosca, Gelsa und S. Giorgio auf der Insel Lesina.

Das Seelazareth in Spalato mit einem Direktor und einem Kustos; die Landdeputazionen mit Rastellen zu Han, Unka, Magazza, Arrano, Imoschi, Unistie, Billibrigh, Colaz und Maovaz; die Filialgränzmärkte zu Cadina buqua und Vostane, und das Feldrastell nächst Metcovich.

Gesundbrunnen: das Schwefelwasser nächst dem Hafen von Spalato, von der Temperatur des Meerwassers, einem spez. Gewichte von 1,0025; Schwefelwasserstoffgas, salzsaures und kohlensaures Natron, schwefelsaure und salzsaure Magnesia enthaltend. — Das Mineralwasser von Verlicca am Fuße des Berges Sfilaja, salzsauren Kalk, Kieselerde, salzsaure und kohlensaure Bittererde führend.

3. Kreis von Ragusa.

Flächenraum: 25 Quadratmeilen. Beurbart: 105,807 Joch, wovon 60,994 Joch Waldungen, der Überrest Äcker, Weiden, Wiesen und Gärten.

Im Jahre 1830 zählte man hierkreises 325 Pferde, 896 Stück Hornvieh und 27,452 Schafe.

Die Bevölkerung ist in den 5 Prätursbezirken von Ragusa, Ragusa vecchia, Slano, Sabioncello und Curzola; überhaupt aber in 5 Städten, eben so vielen Märkten, 189 Dörfern und 8222 Häusern vertheilt und betrug 1830 44,460, 1834 47,556, 1837 49,458 und 1839 51,553 Seelen; es kamen demnach 1830 1778; 1834 1902, 1837 1978 und 1839 2062 Individuen auf Eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Ragusi; 4 Gemeindärzte, überdieß 1836 4 sonstige praktizirende Ärzte; ferner mit Einschluß der Kreiswundarztes und der k. k. Distriktswundärzte von Ragusa vecchia, Slano und Sabioncello 6 Chirurgen, 22 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: 1) das Civilspital in Ragusi in Verbindung mit einer Irreuanstalt (1830 317, 1832 486 Kranke und 30 Irre, 1836 332 Kranke und 14 Irre); 2) das Gebärhaus (1832 26) und 3) die Findelanstalt daselbst (1832 442 Findlinge), 4) das Arrestspital, gleichfalls in Ragusi (1836 6 Kranke).

Zur Abwehrung der Pest die Kreissanitätskommission in Ragusi mit einem Präses, 1 Direktor, 1 Kanzler, 1 Kommissär, 5 Beisitzern und 4 Sanitätsaufsehern; das i. J. 1835 erweiterte See-Lazareth von Gravosa mit 1 Direktor, 1 Vizedirektor, 1 Kontrollor, 1 Deputirten, 1 Ober- und 8 Unter-Aufsehern; die Distriktsseesanitäts-Deputazion zu Curzola; die Lokaldeputazionen zu Terstenik, Calamotta, Vittagliana und Ragusa vecchia; die Gränzrastelle zu Plocce, Bergato, Stravcia, Marzinne und Buciak.

II. Das Siechenhaus S. Antonio für 20 Pfründner, — jenes zu S. Stefano, — und delle Pille; das seit 1785 bestehende Konservatorium für 40 erwerblose Mädchen, sämmtlich in Ragusi.

Gesundbrunnen: Das laue Schwefelwasser bey Ombla.

4. Kreis von Cattaro (Österreichisches Albanien).

Flächenraum: 15 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 45,820 Joch, wovon 14,180 Joch Waldungen.

Die Zahl der Pferde betrug 1830 231, jene der Rinder 4759, und die der Schafe 20,625.

Die Bevölkerung umfaßte in den 3 Prätursbezirken von Cattaro, Castelnuovo und Budua, — insgemein in 3 Städten, 2 Märkten, 116 Dörfern und 6044 Häusern 1830 33,086, 1834 33,495, 1837 33,801 und 1839 34,449 Seelen, sonach 1830 3008, 1834 3045, 1837 3072 und 1839 3132 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Cattaro; die Distriktsärzte in Budua und Castelnuovo; überdieß 1836 2 sonstige praktizirende Ärzte; der Kreiswundarzt von Cattaro, 9 Hebammen und 4 Apotheker.

Humanitätsanstalten: Das Inquisitenspital in Cattaro und die Findelanstalt daselbst, welche 1832 129 Findlinge verpflegte.

Hieher gehört auch die mit der Direktion des Seelazareths von Meline nächst Castelnuovo vereinigte Kreissanitätsdeputazion; in Budua eine Distrikts- und in Porto Rose eine Lokal-Sanitätsdeputazion; das Feldlazareth zu Castellastua und das Filialrastell in Smilova Uglizza.

Gesundbrunnen: Ograrenizza nächst dem Berge Malimet im Distrikte von Budua, freie Kohlensäure, kohlensauren Kalk, kohlens. Eisenoxydul und Eisensilikat führend.

B. Die italienischen Länder.

VII. Das lombardische Gouvernement.

Am westlichsten im österreichischen Staaten-Verbande gelegen, dehnt sich diese Provinz zwischen 26° 12′ 0″ und 29° 4′ 40″ östlicher Länge und zwischen 44° 56′ 30″ und 46° 38′ 15″ nördlicher Breite aus und endet im Osten in eine keilförmige Spitze. Der Flächenraum umfaßt 395 ²/₃ Quadratmeilen.

b) **Orographische Verhältnisse.** Im Norden Alpenland, in der Mitte Hügelland und südlich Ebenen; die nördliche Gränze bildet die Hauptkette der rhätischen Alpen; gegen Süden breiten sich die lombardischen Alpen aus; zwischen den Bergreihen befinden sich zahlreiche Thäler (worunter das Veltlin am bedeutendsten). Gegen den Po verflacht sich das Land in ein niedriges Marschland.

c) **Hydrographische Verhältnisse.** Die Lombardie gehört im Allgemeinen zum Flußgebiete des Po. — Zahlreich sind die Wechselquellen und Seen (unter den letzteren der Lago maggiore, der Luganer-See, der Chiavenner-, Comer-, Iseo- und Garda-See). — Moräste findet man vorzüglich in den Niederungen des Po und Mincio.

d) **Klimatische Verhältnisse.** Abweichend wegen der verschiedenen Erhöhung des Bodens. Jahreswärme: in Mailand + $9°_{,4}$; in Mantua $9°_{,9}$; in Brescia $10°_{,8}$; in Sondrio $7°_{,1}$.

e) **Verhältnisse des Bodens.** An kultivirter Oberfläche findet man hierlandes nach österr. Jochen zu 1600 Quatratklaftern 3,850,000 Joch, wovon 1,030,996 Joch Getreideland, 88,538 Joch Reißfelder, 846,640 Joch Weingärten, 476,673 Joch Wiesen, 29,597 Joch Gärten, 405,445 Joch Weiden und 707,877 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte: Aus dem Mineralreiche: Kalkstein, Marmor, Eisen, Bleiglanz, Torf und Bittersalz; aus dem Pflanzenreiche alle Getreidegattungen und Hülsenfrüchte, Binsen, Ölsamen, Oliven, Senf, Obst und Wein. An nutzbaren Haussäugethieren zählte die Lombardie 1830 55,969 Pferde, 151,892 Ochsen, 254,144 Kühe, 12,247 Maulthiere, 14,341 Esel, 167,657 Schafe, 57,254 Ziegen und 111,597 Schweine.

g) Bevölkerungsverhältnisse: Die Zahl der (italienischen) Bewohner betrug 1816 2,191,709, 1826 2,298,713, 1827 2,318,253, 1828 2,353,346, 1829 2,360,670, 1830 2,400,282, 1834 (mit Einschluß von 67,194 Mann k. k. Truppen) 2,495,929, worunter 1,286,260 männlichen Geschlechtes, — 1836 2,474,674, 1837 2,492,673 (worunter 1,268,079 männlichen und 1,224,594 weiblichen Geschlechtes, so wie überhaupt auch 32,594 Militärs); 1839 2,532,827 und 1840 2,547,976 Bewohner, wovon 1,292,032 männlichen Geschlechtes; es kamen demnach 1830 6367, 1834 6621, 1837 6612, 1839 6720 und 1840 6759 Individuen auf eine Quadratmeile.

Die Zahl der getrauten Paare betrug hierlandes 1830 20,804, 1831 21,146, 1832 22,040, 1833 19,853, 1834 21,823, 1835 23,122, 1836 22,572, 1837 24,149, 1839 21,522 und 1840 20,448; jene der Geburten 1828 96,898, 1829 93,038, 1830 94,258, 1831 99,353, 1832 94,026, 1833 96,598, 1834 101,880, 1835 102,550, 1836 104,675, 1837 103,287, 1839 106,458, 1840 104,281 und 1841 108,867, (und zwar 54,157 Knaben und 50,504 Mädchen ehelicher, und 2122 Knaben und 2084 Mädchen unehelicher Abkunft, nebst 1380 Todtgebornen; mit Ausschluß der letztern waren hievon 108,788 katholischer, 6 akatholischer und 73 israelitischer Religion. Die Zahl der Todesfälle 1827 73,996, 1828 74,172, 1829 82,839, 1830 85,172, 1831 79,125, 1832 70,036, 1833 88,488, 1834 86,968, 1835 82,499, 1837 80,436, 1839 88,049, 1840 84,647 und 1841 80,802 (wovon 41,802 männlichen und 39,000 weiblichen Geschlechtes, von denen überhaupt 19 das hundertste Lebensjahr überschritten haben). Insbesondere starben an Ortskrankheiten (fauligen Sumpf- und Wechselfiebern biliöser Art) 1829 1043, 1835 952, 1840 2018 und 1841 2102; an Blattern 1829 12, 1830 188, 1835 551,

1837 244, 1839 1139, 1840 446 und 1841 112; an anderweitigen Epidemien 1828 794, 1829 338, 1830 240, 1835 148, 1837 164, 1839 289, 1840 197 und 1841 143; an der Hundswuth 1829 4, 1830 0, 1835 12, 1837 10, 1839 14, 1840 14 und 1841 21; als Selbstmörder 1828 37, 1829 24, 1830 23, 1835 50, 1837 35, 1839 51, 1840 48 und 1841 37; durch Ermordung 1829 100, 1830 111, 1835 97, 1837 55, 1839 79, 1840 83 und 1841 75; endlich durch zufällige Unglücksfälle 1829 464, 1830 702, 1835 458, 1837 501, 1839 579, 1840 527 und 1841 525.

Die mittlere Lebensdauer beträgt in dieser Provinz 31 3/10 Jahre.

h) Wohnplätze: 16 Städte, 277 Märkte, 7061 Dörfer und 293,710 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1836 598 Doktoren der Medizin; 323 Doktoren der Chirurgie, 996 Magister der Geburtshülfe und Doktoren der Medizin und Chirurgie; 129 Magister und 244 Patroni der Chirurgie, 1321 Hebammen und 782 Apotheken (dagegen 849 Apotheker). Im Physikatsdienste stehen 17 Ärzte und 6 Chirurgen, die 1830 einen Aufwand von 45,882 fl. C. M. erforderten.

k) An Humanitätsanstalten: 64 Civilspitäler mit 5590 Betten (1830 59,892 Kranke; Aufwand 653,296 fl. C. M.); 8 Irrenanstalten (1830 2394 Irre; Aufwand 112,641 fl. C. M.); 7 Gebäranstalteu mit 197 Betten (1830 778 Kranke; Aufwand 23,407 fl.); — zehn Findelanstalten (1830 16,417 Findlinge; Aufwand 400,904 fl. C. M.); 35 Siechenhäuser (1830 4814 Pfründner; Aufwand 279,043 fl. C. M.).

l) Der Vaccination unterzogen wurden 1827 75,029, 1828 73,831, 1829 80,796, 1830 82,844, 1831 76,768, 1832 75,203, 1833 72,453, 1834 79,912, 1836 77,304, 1837 78,395, 1838 85,862; die Impfkosten beliefen sich 1830 auf 11,238 fl., 1838 aber 9237 fl.; demnach entfiel im letztern Jahre auf jeden einzelnen Impfling ohne Unterschied des Erfolges der Betrag von 6 3/8 kr.

Die Lombardie enthält 127 Distrikte und 2226 Gemeinden und wird in folgende neun Provinzen (Delegazionen) abgetheilt:

1. Delegazion Mailand (Milano).

Flächenraum: 33,$_{28}$ Geviertmeilen; $^{2}/_{3}$ der Provinz bildet Hügelland, das südliche Drittel gehört zur Po-Niederung. — Produktive Oberfläche: 301,000 Joch; hievon sind: 644,967 Pertiche*) Ackerfelder mit Maulbeerbäumen, 657,687 Ackerfelder mit Reben und Maulbeerbäumen, 236,068 einfach bewässerte Wiesen, 122,366 Winterwiesen, 124,906 Haiden und 83,919 Pertiche hochstämmige Wälder; endlich 38,121 Pertiche Gärten.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 in der Provinzhauptstadt 2981 Pferde, 57 Rinder, 36 Schafe, außerhalb derselben 8502 Pferde, 53,092 Rinder und 2029 Schafe.

Bevölkerung: In 16 Distrikten, 388 Gemeinden; überhaupt in 2 Städten, 1 Vorstadt, 14 Märkten, 371 Dörfern und 28,387 Häusern 1816 436,892, 1830 479,903, 1834 136,956 in-, und 364,515 außerhalb der Hauptstadt, 1837 145,378 in-, und 377,324 außerhalb der Hauptstadt, endlich 1839 147,191 in-, und 388,341 außerhalb der Hauptstadt; es kamen demnach 1830 14,115, 1834 14,794, 1837 15,374 und 1839 15,751 Menschen auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Mailand; überdieß 1836 297 Ärzte, worunter 121 Gemeind-Ärzte; 369 Chirurgen, 20 Thierärzte, 270 Hebammen und 129 Apotheken.

Humanitätsanstalten: a) in Mailand: das allgemeine Krankenhaus (**Ospedale maggiore**) vom Herzoge Maria Franz Sforza i. J. 1456 gegründet; außer einem großen, 420 Fuß langen und 410 Fuß breiten, rings mit Säulengängen umgebenen Hofe noch 8 andere Höfe, 24 Säle und 1370 Krankenbetten zählend (1836 16,897 Kranke, von denen 2540 starben und 12,898 genasen); mit dieser Anstalt stehen in Verbindung das Armenkrankenhaus Sta. Corona, welches sämmtliche erkrankte Stadtarme unentgeltlich mit ärztlicher Hülfe und Arzeneien versorgt; das Gebär- und Findelhaus Sta. Catarina alla Ruota für 4000 Find-

---

*) Das lombardische Grundmaß „**Pertica censuaria**“ hält **1000** Metern in Gevierten oder **380** Wiener Quadratklafter.

linge, von denen 2900 außer dem Hause verpflegt werden; die Irrenanstalt alla Senavra außer dem Thore Tosa für 455 Gemüthskranke, von denen 90 unentgeltliche Pflege genießen, 1833 641 Leidende versorgend; 2) das Barmherzigenspital (1836 1762 Kranke); 3) die Krankenanstalten des Knaben-Waisenhauses S. Pietro di Gessate an der Porta Tosa und der beiden Anstalten Stella und Sta Maria di Loreto, wovon das erstere i. J. 1528 für 200 verwaiste Knaben, die beiden letztern i. J. 1578 vom Cardinal Carl Borromeo für 330 verwaiste Mädchen gestiftet wurden (i. J. 1836 270 Kranke); 4) das Kriminalspital mit einem eigenen Arzte, Chirurgen und Assistenten (1836 347 Kranke); 5) das Spital der Besserungsanstalt (1836 314 Kranke); 6) die 1835 eröffnete **Casa di salute** in der Straße S. Angelo Nr. 1436 zur Pflege der Kranken mit Ausschluß der epidemischen, Geistes- und äußerlichen Krankheiten. b) Außerhalb Mailand: die Spitäler S. Bernardo und S. Gerardo in Monza (1836 2176 Kranke).

II. Mehrere Siechenhäuser, worunter das vom Fürsten Anton Trivulzi i. J. 1771 in Mailand für 480 gestiftete das bedeutendste ist.

2. Delegazion Pavia.

Flächeninhalt: 17,59 Geviertmeilen. Meist zur Po-Niederung gehörig, enthält diese Provinz 224,255 Joch beurbarter Oberfläche; insbesondere 264,960 Pertiche bewässerten einfachen Ackerlandes, 129,925 P. bewässerter Ackerfelder mit Maulbeerbäumen, 8828 P. Gärten, 272 P. bloßer Weingärten, 167,583 P. Reißfelder, 57,765 P. Winterwiesen, 8611 P. Weiden und 34,611 Pertiche hochstämmiger Wälder.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 4780 Pferde, 26,615 Rinder und 274 Schafe.

Bevölkerung: In 8 Distrikten und 193 Gemeinden, überhaupt in 1 Stadt, 12 Märkten, 1212 Dörfern und 20,190 Häusern 1816 142,664, 1830 152,595, 1834 155,773, 1836 157,022, 1837 158,512 und 1839 161,272 Bewohner; demnach 1830 8477, 1834 8654, 1837 8806 und 1839 8960 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Delegazionsarzte in Pavia: 1836 132 Ärzte, worunter 66 Gemeindärzte; 111 Chirurgen, 4 Thierärzte, 105 Hebammen und 55 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. das i. J. 1449 gestiftete Krankenspital S. Matteo in Pavia mit 326 Krankenbetten und den fünf Universitätskliniken (1836 4928 Kranke); — das Findelhaus daselbst (1836 50 Kinder im, und 700 Kinder außerhalb des Hauses verpflegend); — das zur Unterstützung erkrankter Stadtarmen i. J. 1570 gegründete Institut Sta. Corona; — das Kriminalspital, ebenfalls in Pavia (1836 221 Kranke).

II. An Siechenhäusern das Institut Sta. Chiara und dell' Annunziata in Abbiate grasso (1836 1236 Sieche) und 7 andere minder erhebliche Anstalten, die i. J. 1830 1056 Pfründner verpflegten.

3. Delegazion Lodi und Crema.

Flächeninhalt: $21,_{86}$ Geviertmeilen. Der Po-Niederung gleichfalls angehörig, umfaßt diese Provinz, das Wiesenland der Lombardie, 235,622 Joch beurbarter Oberfläche, wovon 325,839 Pertiche bewässertes einfaches Ackerfeld, 20,916 P. Ackerfelder mit Maulbeerbäumen, 189,601 P. bewässerte Ackerfelder mit Maulbeerbäumen, 15,544 P. Ackerfelder mit Reben und Maulbeerbäumen, so wie 30,888 P. einfaches Ackerfeld; ferner 1018 P. trockene Wiesen, 455,986 P. einfache, bewässerten Wiesen; 11,404 Joch Waldungen.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 9902 Pferde, 36031 Rinder und 1447 Schafe.

Die Bevölkerung betrug in 9 Distrikten und 193 Gemeinden, überhaupt in 2 Städten, 9 Märkten, 1468 Dörfern und 22,265 Häusern 1816 194,485, 1830 203,354, 1834 204,991, 1836 207,376, 1837 205,329, 1839 207,800, demnach 1830 9683, 1834 9761, 1837 9778 und 1839 9895 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Delegazionsarzte in Lodi 1836 105 sonstige Ärzte, worunter 77 Gemeindärzte, 189 Chirurgen, 10 Thierärzte, 102 Hebammen und 63 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Stadtkranken-Findlings- und Siechenhaus in Lodi seit dem Jahre 1458 bestehend; — das i. J.

1768 gestiftete Krankenhaus Fissiraga daselbst, von vierzehn Administratoren geleitet (1836 1530 Kranke und 2716 Sieche); — das Spital der barmherzigen Brüder in Lodi (1836 473 Kranke); — das Kriminalspital daselbst (1836 unbelegt); — das i. J. 1351 gestiftete Krankenhaus in Crema, womit i. J. 1479 eine Findelanstalt verbunden wurde.

Unter den Siechenhäusern dieser Provinz sind die beiden Konservatorien für Sieche in Crema, das Spital Santa Maria Caravaggio in Codogno und jenes in Rivolta bemerkenswerth.

4. Delegazion Cremona.

Flächeninhalt: $22,_{72}$ Geviertmeilen. Produktive Oberfläche dieser, gleichfalls der Po-Niederung angehörigen Provinz, 303,000 Joch; hievon sind 173,541 Pertiche einfaches Ackerfeld, 460,684 P. berebtes Ackerfeld, 380,966 P. bewässertes Ackerfeld mit Maulbeerbäumen und 8583 Joch Waldungen.

An Hausthieren 1830 6099 Pferde, 25,690 Rinder, 861 Schafe.

Bevölkerung: In 9 Distrikten und 180 Gemeinden, überhaupt in 2 Städten, 11 Märkten, 172 Dörfern und 21,005 Häusern 1816 170,959, 1830 181,756, 1834 184,987, 1836 188,565, 1837 188,276 und 1839 191,772; sonach 1830 7573, 1834 7708, 1837 7845 und 1839 7990 Menschen auf Eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Cremona; überdieß 1836 86 Ärzte, worunter 69 Gemeindärzte; 113 Chirurgen, 9 Thierärzte, 101 Hebammen und 46 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das i. J. 1450 gegründete Spital in Cremona mit 300 Krankenbetten (1836 3616 Kranke), womit eine Gebär- und Findelanstalt, so wie das, arme Kranke der Stadt unentgeltlich mit Arzeneien versehende Institut Sta. Corona in Verbindung; 2) das Spital der barmherzigen Brüder (1836 57 Kranke); 3) das Kriminalspital (1836 51 Kranke) und 4) die Krankenanstalt des i. J. 1558 für 60 verwaiste Kna-

ben so wie i. J. 1498 für 45 Waisenmädchen gestiftete Waisen-Instituts (1836 57 Kranke).

Unter den sonstigen Wohlthätigkeitsanstalten ist das i. J. 1809 für 110 Pfründner in Cremona gestiftete Siechenhaus, jenes in Casalmaggiore für 35 Pfründner, und die beiden Waisenhäuser in der letztgedachten Stadt für 60 verwaiste Kinder bemerkenswerth.

5. Delegazion Mantua.

Flächenraum: 41,$_{21}$ Geviertmeilen; ein schmaler Streif am Gardasee gehört dem Hügellande, der Überrest der weiten lombardischen Ebene an.

Beurbarte Oberfläche: 450,000 Joch; hievon sind 398,741 Pertiche einfaches Ackerfeld, 442,586 P. Ackerfeld mit Maulbeerbäumen, 1,185,641 P. berebtes Ackerfeld, 502,227 P. Ackerfeld mit Reben und Maulbeerbäumen, 11,010 P. bewässerte einfache Ackerfelder mit Maulbeerbäumen, 89,405 P. wechselnde und 37,036 beständige Reißfelder, 1630 P. Weingärten, 217,198 P. trockene Wiesen, 25,594 P. Sumpfwiesen, 28,252 P. Sümpfe, nur theilweise zur Kultur verwendbar und 5776 Joch Waldungen.

1830 5594 Pferde, 42,832 Rinder und 6353 Schafe.

Bevölkerung: in 17 Distrikten und 174 Gemeinden, überhaupt in 1 Stadt, 73 Märkten, 162 Dörfern und 35,874 Häusern 1816 234,753, 1830 254,664, 1834 253,120, 1837 257,234 und 1839 252,184 Bewohner; demnach 1830 6211, 1834 6174, 1837 6274 und 1839 6151 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Delegazionsarzt in Mantua; 1836 133 sonstige Ärzte, worunter 94 Gemeindärzte; 142 Chirurgen, 20 Thierärzte, 104 Hebammen und 115 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Stadtspital in Mantua, bestehend seit dem Jahre 1449, mit einer Irren- und Findelanstalt (1836 1348 Kranke und 350 Findlinge); das Kriminalspital (1836 180 Kranke); das Spital des italienischen Strafhauses (1836 1506 Kranke) und die Krankenanstalt des i. J. 1767 für 36 männliche und i. J. 1785 für 64 weibliche Waisen gegründeten Versorgungshauses (1836 66 Kranke).

Unter den **Versorgungsanstalten** ist das i. J. 1825 für 50 israelitische Sieche gestiftete Zufluchtshaus in Mantua und das Siechenhaus in Sabbionetta bemerkenswerth.

6. Delegazion Brescia.

Flächeninhalt: 56,04 Geviertmeilen. Die Hälfte der Provinz ist von Hügeln durchzogen, 1/4 Gebirgsland und 1/4 Ebene. Seen im Umfang von 9029 Pertiche.

Produktive Oberfläche: 514,196 Joch; hievon 212,339 Pertiche bewässertes einfaches Ackerfeld, 367,289 P. Ackerfeld mit Maulbeerbäumen, 37,788 P. berebtes Ackerfeld, 382,898 P. Ackerfeld mit Reben und Maulbeerbäumen; 78,432 P. Haideland, 261,692 P. Weiden und 136,939 Joch Waldungen.

1830 6341 Pferde, 49,511 Rinder und 12,063 Schafe.

Bevölkerung: In 17 Distrikten und 236 Gemeinden, überhaupt in 1 Stadt, 235 Märkten, 334 Dörfern und 55,444 Häusern 1816 305,719, 1830 334,742, 1834 361,525, 1836 336,804, 1837 327,930 und 1839 332,966 Bewohner; demnach 1830 5674, 1834 5670, 1837 5558 und 1839 5643 auf Eine Quadratmeile.

Außer dem Delegazionsarzte in Brescia zählte man 1836 119 Ärzte, worunter 89 Gemeindärzte, 229 Chirurgen, 19 Thierärzte, 228 Hebammen und 168 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. das i. J. 1447 gegründete Krankenhaus, mit einer Irrenanstalt verbunden und 150 Betten zählend (1836 4186 Kranke); das weibliche, mit einer Waisen- und Siechenanstalt verbundene, i. J. 1523 gestiftete Krankenhaus mit 110 Krankenbetten; das Kriminalspital (1836 315 Kranke), — und das Findelhaus Sant' Agnese, — sämmtlich in Brescia.

II. Das Gemeindehospital in Brescia, seit dem Jahre 1577 bestehend (1836 2368 Sieche verpflegend); die **Congrega della carità apostolica** seit 1538, das Knabenwaisenhaus della Misericordia für 52 Waisen in Brescia und das Gemeindspital in Desenzano.

Gesundbrunnen: Die Schwefelquelle in Sermione und das warme Schwefelbad S. Giacomo bei Bagolino.

7. Delegazion Bergamo.

Flächenraum: 78,$_{49}$ Geviertmeilen. Die tief eingeschnittenen, bis an die Knoten des Alpenstocks reichenden Gebirgsthäler bilden $^2/_3$ der Provinz; $^1/_3$ ist Hügelland und nur die südlichste Spitze Niederung.

Produktive Oberfläche: 504,546 Joch; hievon bewässerte Ackerfelder mit Maulbeerbäumen 380,966 Pertiche; trockene Wiesen 354,983 P., einfache bewässerte Wiesen 89,764 P.; 859,446 P. Weiden und endlich 431,709 P. hochstämmige Wälder.

An Hausthieren 1830 7249 Pferde, 64,799 Rinder und 70,560 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 15 Distrikten und 359 Gemeinden, überhaupt in 1 Stadt, 5 Märkten, 353 Dörfern und 48,781 Häusern 1816 307,815, 1830 333,942, 1834 338,759, 1836 341,595, 1837 340,211 und 1839 347,634 Bewohner; demnach 1830 4575, 1834 4641, 1837 4661 und 1839 4762 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Bergamo; ferner i. J. 1836 185 Ärzte, worunter 145 Gemeindärzte, 72 Chirurgen, 10 Thierärzte, 200 Hebammen und 136 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das seit 1458 bestehende große Krankenhaus in Bergamo (1836 2939 Kranke); die Krankenabtheilung der beiden Waisenhäuser (1836 266 Kranke) und das Kriminalspital (1836 188 Kranke), sämmtlich in Bergamo.

II. Das Siechenhaus della misericordia maggiore und Azzanelli in Bergamo.

Gesundbrunnen: das Warmbad in Trescorre östlich von Bergamo, das Bad S. Pelegrino bei Zogno von 22° R.; die Mineralwässer von Bracca und Felghera.

8. Delegazion Como.

Flächenraum: 45,$_{18}$ Geviertmeilen. Theils offene Bergregion, theils an deren Saume sich hinziehendes fruchtbares Hügelland.

Beurbarte Oberfläche: 372,901 Joch, wovon 250 Pertiche bewässertes einfaches Ackerfeld, 150 P. bewässertes Ackerfeld mit Maulbeerbäumen, 353,931 P. Ackerfeld mit Reben und Maulbeerbäumen; — trockene Wiesen hingegen 348,809 P., einfache bewässerte Wiesen

29,306 P., Sumpfwiesen 17,646 P., eigentliches Weideland 80,481 P., Trischfelder 524,764 P., Haiden 111,156 P., Citrongärten 29 P., und hochstämmige Wälder 96,994 P. — Der Umfang der Sümpfe beträgt 30,438 Pertiche; jener der Seen 218,432 P.

An Hausthieren 1830: 3100 Pferde, 37,354 Schafe, 82,521 Rinder.

Bevölkerung: In 26 Distrikten und 525 Gemeinden, — überhaupt in 2 Städten, 32 Märkten, 939 Dörfern und 43,433 Häusern 1816 313,222, 1830 352,703, 1836 373,216, 1834 365,845, 1837 370,093 und 1839 378,276 Menschen; demnach 1830 7054, 1834 7317, 1837 7402 und 1839 7566 auf Eine Quadratmeile.

Nebst dem Delegazionsarzte in Como 1836 127 Ärzte, worunter 98 Gemeindärzte; 131 Chirurgen, 8 Thierärzte, 171 Hebammen und 85 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Spital Sant' Anna in Como seit 1356 (1836 1718 Kranke).

II. Das Gemeindhospital in Como für 430 Pfründner.

Gesundbrunnen: Die hepatische Quelle unter dem Kalkfelsen von Angera am Lago maggiore; die intermittirende alkalinische Quelle Mimaresta bei Magreglio im Assina-Thale.

9. Delegazion Valtellin.

Flächeninhalt: $73,_{97}$ Quadratmeilen. Rings von hohen Gebirgen umschlossen; ein erheblicher Theil der Provinz ist von Gletschern, Felsen und unfruchtbaren Bergabhängen eingenommen; die Sümpfe nehmen 23,227 Pertiche ein.

Die produktive Oberfläche beträgt 379,724 Joch; hievon sind 46,047 Pertiche einfache Ackerfelder, 17,690 P. Ackerfelder mit Reben und Maulbeerbäumen; 12,110 P. Ackerfelder mit Maulbeerbäumen; 12,348 P. berebte Ackerfelder, 3965 P. Gärten, 44,564 P. bloße Weingärten, 18,878 P. einfache bewässerte Wiesen, 82,551 P. Haiden und 792,441 P. Weiden, endlich 444,795 P. hochstämmige Wälder.

An nutzbaren Hausthieren 1830: 1421 Pferde, 24,888 Rinder und 36,680 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 7 Distrikten und 78 Gemeinden, überhaupt in 1 Stadt, 151 Märkten, 162 Dörfern und 12,849 Häu-

fern 1798 75,000, 1816 80,202, 1830 86,978, 1834 89,254, 1836 90,903, 1837 89,792 und 1839 90,459 Menschen; demnach 1830 1526, 1834 1566, 1837 1575 und 1839 1587 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt mit dem Amtssitze in Sondrio; ferner 1836 40 Ärzte, worunter 31 Gemeindärzte; 42 Chirurgen, 4 Thierärzte, 49 Hebammen und 16 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Kriminalspital in Sondrio (1836 26 Kranke) und das Siechenhaus daselbst (1836 294 Pfründner), die Spitäler in Morbegno mit 34, und in Bormio mit 4 Krankenbetten.

Gesundbrunnen: Das Schwefelbad S. Martin im Thale von Masino, nördlich von Morbegno von $27\frac{1}{2}°$ R.; die Martinsquelle in Bormio bei Molina von $31 - 37\frac{1}{2}°$ R., Gyps und Glaubersalz führend; die Santa Catarina-Quelle im Turba-Thale, reich an freier Kohlensäure, kohlensaurem Eisenoxydul, kohlens. Kalk und Magnesia, so wie an schwefelsaurem Natron.

VIII. Das venezianische Gouvernement.

Diese Provinz erstreckt sich von 28° 17′ 30″ bis 31° 21′ 5″ östlicher Länge und von 44° 47′ 10″ bis 46° 40′ 25″ nördlicher Breite und begreift in dieser Ausdehnung einen Flächenraum von 431$^{1}/_{10}$ Geviertmeilen.

b) Orographische Verhältnisse. Im Norden rhätische und karnische Alpen; südlich zwei abgesonderte Berggruppen zwischen den Flüssen Bacchiglione und Frassine und zwar die bericischen Hügel nächst Vicenza und die euganeischen nächst Padua. Die Hauptmasse der venezianischen Gebirge besteht aus Kalkstein, der zahlreiche fremdartige Gesteingattungen, namentlich Mergel, Thon, Quarz und Trapp einschließt. Die bericischen und euganeischen Hügel bestehen theils aus Sand- und Thonschichten, theils aus Basalt-, Mandelstein-, Porphyrschiefer-, Kalksteinlagern und Steinkohlenflötzen; in den Euganeen bestehen überdieß mehrere Hügel aus Säulenbasalt.

Der südliche Theil des Landes bildet eine große Ebene, 26 Meilen lang, und 7 bis 9 breit; sie besteht aus Sandsteingebilde, Schutt und Gerölle.

c) Hydrographische Verhältnisse: Das adriatische Meer, dessen Küste von der Goro-Mündung bis zum Hafen Buso im illyrischen Küstenlande 22¼ Meilen lang ist, hat gegen das feste Land hin zahlreiche Moräste und Sümpfe, in welchen einzelne Kanäle (Lagunen) das fahrbare Wasser bilden. Ein Theil der Lagunen ist durch lange Sanddünen (Lidi) vom offenen Meere getrennt, welche durch Dämme (Murazzi) gegen den Andrang des Meeres geschützt werden.

Dieses Letztere nimmt die Hauptflüsse Po und Etsch mit ihren zahlreichen Nebenbächen und den Wildstrom Tagliamento auf.

d) Klimatische Verhältnisse. Die Jahrestemperatur ist in Venedig + 10°,4; in Padua 10°,5; in Verona 9°,9; in Belluno 6°,4. — Herrschend: West, Ost- und Ostnordostwinde. Der mittlere Barometerstand ist in Venedig 28″ 0‴,3.

e) Verhältnisse des Bodens. Die produktive Oberfläche beträgt 3,024,915 Joch, wovon 365,402 Joch Äcker, 23,658 Joch Reißfelder, 1,226,526 Joch Weingärten, 475,463 Joch Gärten, 503,260 Joch Hutweiden und 312,838 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte: Aus dem Mineralreiche: Kalkstein, Marmor, Töpferthon, Porzellanerde, Sandstein, Talkschiefer, Basalt, Kupfer- und Eisenkies, Braun- und Steinkohlen. Aus dem Pflanzenreiche: Alpenpflanzen im Norden, Salzpflanzen um Venedig, alle Getreide- und Hülsenfrüchte, zahlreiche Kohl- und Melonenarten, Oliven- und Ricinusöl. — An nutzbaren Hausthieren: 1830 45,943 Pferde, 8702 Maulthiere, 21,660 Esel, 153,203 Ochsen und Stiere, 203,260 Kühe, 370,212 Schafe, 43,047 Ziegen und 125,675 Schweine.

g) Verhältnisse der Bevölkerung. Die Zahl der Bewohner, welche der Mehrzahl nach Italiener sind, indem nur im nordöstlichen Friaul windische Slaven und in den sieben Gemeinden des Vizentinischen und in den 13 Gemeinden des Veronesischen Deutsche leben, betrug 1815 1,897,585, 1825 1,957,439, 1827 1,971,451, 1830 2,058,066 (worunter 1,038,541 männlichen Geschlechtes), 1834 2,079,588 (wovon 1,060,365 männlichen Geschlechtes, worunter 36,348 Mann Militär); 1837 2,018,241 (wovon 1,073,838 männlichen Geschlechtes, und worunter 34,123 Mann k. k. Truppen), 1839 2,148,044 (1,091,218 männlichen Geschlechtes, darunter 28,838 Militärs), endlich 1840 2,168,553 (worunter 1,104,181 männlichen Geschlechtes); es kamen sonach 1830 5007, 1834 5060, 1837 5130, 1839 5226 und 1840 5276 auf Eine Quadratmeile.

Getraut wurden 1830 15,499, 1831 15,731, 1832 16,415, 1833 16,701, 1834 17,939, 1835 18,797, 1836 18,412, 1837 19,261, 1839 17,325 und 1840 16,621 Paare; geboren wurden 1828 80,118, 1829 79,541, 1830 79,914, 1831 82,269, 1832 76,794, 1833 79,162, 1834 84,432, 1835 83,310, 1836 84,372, 1837 84,513, 1839 87,132, 1840 82,227 (nebst 691

Todtgebornen) und 1841 87,920, und zwar 44,176 Knaben und 41,552 Mädchen ehelicher, so wie 1060 Knaben und 1132 Mädchen unehelicher Abkunft; überhaupt mit Ausschluß von 920 Todtgebornen 87,788 Katholiken, 5 Akatholiken, 5 Griechen und 122 Juden. Es starben 1828 68,797, 1829 76,537, 1830 75,299, 1831 76,505, 1832 78,155, 1833 80,078, 1834 70,720, 1835 74,148, 1837 67,225, 1839 68,413, 1840 69,255 und 1841 67,679 (wovon 34,972 männlichen und 32,707 weiblichen Geschlechtes, von denen nur 4 das hundertste Lebensjahr überschritten). Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1829 2828, 1835 1688, 1840 1172, 1841 994; an Blattern 1829 48, 1830 65, 1835 483, 1837 20, 1839 133, 1840 252, 1841 169; an anderweitigen Epidemien 1829 776, 1830 365, 1835 219, 1837 1072, 1839 208, 1840 416, 1841 238; an der Hundswuth 1829 3, 1830 0, 1835 6, 1837 4, 1839 11, 1840 8 und 1841 3; als Selbstmörder 1829 50, 1830 41, 1835 40, 1837 35, 1839 38, 1840 30, 1841 43; durch Mord 1829 70, 1830 64, 1835 50, 1837 40, 1839 52, 1840 47, 1841 50; durch zufällige Unglücksfälle 1829 823, 1830 340, 1835 707, 1837 695, 1839 725, 1840 747 und 1841 621.

Die mittlere Lebensdauer beträgt im Durchschnitt 31 5/10 Jahre.

h) Wohnplätze: 26 Städte, 212 Märkte, 3262 Dörfer und 361,916 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 846, 1836 1007 Ärzte, von denen 9 im Physikatsdienste; 1830 660, 1836 569 Chirurgen; 1836 71 Thierärzte; 1830 313, 1836 379 Hebammen und 1830 635, 1836 751 Apotheken. Die Auslage der Staatskasse zur Aufrechthaltung der medizinal-polizeilichen Zwecke betrug 1830 52,232 fl. C. M.

k) Humanitätsanstalten: 48 Civilkrankenhäuser mit 3426 Betten (1830 gegen die Summe von 403,158 fl. 15,644 Kranke verpflegend); 7 Gebäranstalten mit 64 Betten (1830 243 Gebärende mit einem Aufwande von 4876 fl.); 2 Irrenanstalten (1830 2274 Kranke; Aufwand 87,956 fl. C. M.); 6 Findelhäuser (1830 2303 Kinder in einheimischer und 9333 in auswärtiger Pflege; Aufwand für die ersteren 139,379 fl., für die letzteren 231,089 fl.). Im Jahre 1830 wurden überdieß in den 23

Siechenanstalten des Landes 3437 Pfründner mit einem Aufwande von 217,646 fl. verpflegt und 59,999 Erwerblose mit einem Gesammtbetrage von 227,114 fl. C. M. unterstützt.

l) Zur Abwehrung der Pestgefahr besteht der Central-Seesanitätsmagistrat in Venedig, und unter seiner Leitung die beiden Lazarethsdirekzionen und zahlreiche Hafensanitäts-Deputazionen.

m) Geimpft wurden 1824 60,505, 1825 70,241, 1826 90,950, 1827 59,295, 1828 55,581, 1829 58,114, 1830 59,199, 1832 55,222, 1833 66,535, 1834 56,081, 1835 57,234, 1836 50,266, 1837 57,817 und 1838 57,222. Die Impfunkosten betrugen 1830 7009, 1838 aber 6260 fl. C. M.; der Betrag für jeden einzelnen Impfling ohne Unterschied des Erfolges 6½ kr. C. M.

Dieser Gouvernementsbezirk zerfällt in folgende 8 Provinzen (Delegazionen):

1. Delegazion Venedig (Dogado).

Flächenraum: 48½ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 207,286 Joch, wovon 7157 Joch Waldgrund, 200,129 Joch Äcker, Wiesen und Gärten.

Nutzthiere 1830: 6615 Pferde, 29,305 Rinder und 10,262 Schafe.

Bevölkerung: in 7 Städten, 8 Märkten, 267 Dörfern und 26,027 Häusern 1817 156,933, 1830 251,294, 1834 97,156 in der Hauptstadt und außerhalb 156,612, 1837 93,847 in der Hauptstadt und 160,109 außerhalb derselben, endlich 1839 93,545 in der Hauptstadt und 166,973 auf dem flachen Lande; sonach 1830 5711, 1834 5767, 1837 5772 und 1839 5921 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Venedig; überdieß 1836 158 Ärzte, 70 Chirurgen, 71 Hebammen und 158 Apotheken.

Humanitätsanstalten: a) in der Hauptstadt: das allgemeine Krankenhaus bei S. Lazzaro de' Mendicanti, seit 1594 bestehend, mit einer Irrenanstalt verbunden (1836 5164 Kranke und 384 Irre). — Die Krankenanstalt des Conservatorio delle Zitelle auf der Insel Giudecca seit 1558 (1836 104 Kranke); jene des Waisenhauses delle Terese (1836 36 Kranke); jene der Pia

casa delle Penitenti, eines seit 1703 bestehenden Institutes für 68 zur Besserung zugeführte Weibspersonen (1836 21 Kranke); jene des Strafhauses (1836 288 Kranke); jene des Kriminalgerichtshauses (1836 137 Kranke); — das Spital des Klosters S. Servilius (Servolo) auf der gleichnamigen Insel, dessen Geistliche auch die Arzneien für alle Wohlthätigkeits- und Armenanstalten der dreißig Pfarrbezirke Venedigs bereiten (1836 278 Irre und 388 mit äußerlichen Krankheiten Behaftete verpflegend). — Das Findelhaus Sa. Maria della Pietà seit 1346 nebst dem hiezu gehörigen Conservatorium San Alvise, wohin i. J. 1813 die weiblichen Findlinge übersetzt wurden.

b) Außerhalb der Hauptstadt: die Krankenhäuser zu Chioggia (1836 50 Kranke), zu Mestre (1836 33) und zu Portogruaro (1836 49 Kranke).

II. Sechs Siechenhäuser, durchschnittlich eine Gesammtzahl von 1369 Siechen verpflegend.

III. Unter dem Central-Seesanitätsmagistrate in Venedig, der aus einem Präses, 2 Adjunkten, 1 Kassier, 1 Kontrollor, 2 Kanzellisten, 1 Inspektor und 2 Assistenten besteht, die beiden Lazarethe Lazzaretto vecchio und jenes zu Poveglia für Pestkranke; so wie die Sanitätsdeputazionen in Chioggia, Caorle, Calleri, Punta della Maestra, Porto di Levante, Bocca Cannerino, Porto del Po di Goro, Po della Gnocca, Bocca delle Tolle und Burano.

2. Delegazion Padova.

Flächeninhalt: 38'4/100 Quadratmeilen. Beurbart: 326,479 Joch, wovon 314,627 Joch Äcker, Wiesen und Gärten und 11,852 Joch Waldungen.

Nutzbare Hausthiere 1830: 9399 Pferde, 34,445 Rinder und 34,111 Schafe.

Bevölkerung: in 7 Städten, 31 Märkten, 777 Dörfern und 54,817 Häusern 1817 288,051, 1830 292,504, 1834 286,812, 1837 291,352 und 1839 293,295 Menschen, sonach 1830 7906, 1834 7752, 1837 7875 und 1839 7927 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Padova; über-

dieß 1830 159, 1836 187 Ärzte; 81 Chirurgen, 30 Thierärzte, 79 Hebammen und 97 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Krankenhaus in Padua mit den 5 Universitätskliniken für 250 Kranke (1836 3821 Kranke), — das Strafhausspital zu S. Filippo di Neri (1836 934 Kranke); die Krankenanstalt des Waisenhauses (1836 90 Kranke), und jene des Findelhauses in Padua (1836 27 Kranke); die Krankenhäuser zu Montagnana (1836 150) und zu Este (1836 194 Kranke).

II. Drei Siechenhäuser, worin 1830 514 Pfründner verpflegt wurden.

Gesundbrunnen: Die an salzsaurem Natron, schwefelsaurer und salzsaurer Magnesia, kohlensaurem und schwefelsaurem Kalk reichen Bäder Abano, Monte Ortone, Monte Grotto und San Pietro di Montagnone, von 66 — 70° R.; die Warmquelle Sta. Elena nächst Battaglia.

3. Delegazion Polesine.

Flächenraum: 19⁴⁄₅ Quadratmeilen. Beurbart: 149,101 Joch, wovon nur 838 Joch Waldungen. — Tiefes ebenes Marschland voll Sümpfe und Kanäle.

Nutzthiere 1830: 4155 Pferde, 25,394 Rinder und 10,880 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, 16 Märkten, 122 Dörfern und 24,695 Häusern 1817 135,135, 1830 136,968, 1834 139,177, 1837 140,828 und 1839 142,012, sonach 1830 7309, 1834 7325, 1837 7412 und 1839 7474 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt, dessen Amtssitz in Rovigo ist, ferner 1836 110 Ärzte, 47 Chirurgen, 7 Thierärzte, 30 Hebammen und 61 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenhaus in Rovigo, mit 110 Betten (1836 614 Kranke), das Strafhausspital daselbst (1836 68); die Spitäler in Lendinara (1836 91) und in Badia (1836 38 Kranke).

II. Das Siechenhaus in Rovigo mit 80 Pfründnern.

4. Delegazion Verona.

Flächeninhalt: 65½ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 427,282 Joch, wovon 379,619 Joch Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden, so wie 47,663 Joch Waldungen.

Westlich den Gardasee berührend; Sumpfstrecken südwestlich von Legnago.

Nutzthiere: 1830 6281 Pferde, 28,186 Rinder und 40,734 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, 40 Märkten, 381 Dörfern und 56,031 Häusern 1817 269,194, 1830 285,448, 1834 283,701, 1837 284,411 und 1839 288,162; sonach 1830 5709, 1834 5674, 1837 5688 und 1839 5763 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Delegazionsarzt in Verona; 1836 140 praktizirende Ärzte, 128 Chirurgen, 5 Thierärzte, 29 Hebammen und 147 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. das i. J. 1515 gegründete Civilspital in Verona mit 235 Krankenbetten (1836 1469 Kranke); das Irrenhaus (1836 124 Gemüthskranke); die Krankenabtheilung des i. J. 1739 gegründeten Versorgungshauses (1836 397 Kranke); die Gebäranstalt (Maternità) (1836 83 Gebärende), das Findelhaus, seit 1426 bestehend (1836 2836 Findlinge), — sämmtlich in der Delegazionshauptstadt; auf dem Lande das Spital in Cologna und das Findelhaus in Cerea.

II. Drei Siechenhäuser, worin 1830 580 Pfründner verpflegt wurden, zwei in Verona und ein Siechenhaus in Valeggio.

Gesundbrunnen: Die Schwefelbäder in Caldiero am Hügel S. Mattia; das Mineralwasser S. Michele bei Quinto von 22° R., jenes von Rovere di Velo im Thale Pulicella von 34° R. (auch Domeiara genannt); die Quelle S. Ambrogio von 30° R.

5. Delegazion Vicenza.

Flächenraum: 38 98/100 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 437,265 Joch, wovon 346,940 Joch Äcker, Wiesen, Gärten und Weingärten, so wie 90,325 Joch Waldungen.

Nutzbare Hausthiere 1830 6972 Pferde, 50,720 Rinder und 78,915 Schafe.

Bevölkerung: In 5 Städten, 19 Märkten, 270 Dörfern und 58,216 Häusern 1817 294,331, 1830 319,517, 1834 315,785, 1837 318,537 und 1839 323,553 Bewohner; demnach 1830 6521, 1834 6445, 1837 6501 und 1839 6603 auf Eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Vicenza; 1836 148 Ärzte, 90 Chirurgen, 16 Thierärzte, 88 Hebammen und 126 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. In Vicenza „das große Spital" für 170 Kranke (1836 2225 Kranke); das Irrenhaus (1836 39 Gemüthskranke); das Kriminalspital (1836 140 Kranke); die Krankenabtheilung des Versorgungshauses (1836 204); jene des Waisenhauses S. Valentino (1836 15) und des Waisenhauses Misericordia (1836 17), so wie der Waisenanstalt Soccorso (1836 24), des weiblichen Waiseninstituts Zitelle (1836 8), des Findelhauses (1836 216) und des Findlingskonservatoriums Checozzi (1836 8 Kranke).

Außerhalb der Delegazionshauptstadt: Das Krankenhaus zu Bassano (1836 409 Kranke), das Kriminalspital (1836 47) und die Krankenabtheilung des Findelhauses daselbst (1836 37 Kranke); das Spital in Marostica (1836 78); jenes in Cittadella (1836 55); das Arrestspital daselbst (1836 25); das Krankenhaus in Lonigo (1836 107) und das Arrestspital daselbst (1836 10 Kranke), die Spitäler in Schio (1836 191), in Tiene (1836 73) und in Chiampo 1836 7 Kranke).

II. Fünf Siechenhäuser, die i. J. 1830 518 Pfründner verpflegten.

Gesundbrunnen: Der i. J. 1689 entdeckte, am Fuße des Berges Spiz in einer Seehöhe von $306,_{69}$ Metres entspringende Säuerling Recoaro, im Distrikte von Valdagno, mit zwei Quellen, der Haupt- oder Königsquelle, und der mehr nordwärts gelegenen Capitello- oder Marianenquelle; überreich an kohlensaurem Gas und Eisen; mit einem eigenen Badearzt (mit 1000 Lire Gehalt aus dem Kameralfonde), i. J. 1835 3700 Badegäste zählend. — Die Schwefelquelle Motto di Gruppo bei Arzignano;

endlich das aus einem Feldspathfelsen in einer Seehöhe von 750,$_{70}$ Metres über dem Meere entspringende Sauerwasser am Berge Civillina bei Schio.

6. Delegazion Treviso.

Flächenraum: 33,$^{67}/_{100}$ Quadratmeilen. — Beurbart 376,396 Joch, wovon 333,555 Joch Äcker, Wiesen, Weiden und Gärten, so wie 38,841 Joch Waldungen.

Mehrmaliger Austritt einer aus Kohlensäure und Hydrogen-Percarbonid gemengten Gasart bei Quellenbohrungen nächst Gajarine im Distrikt von Conegliano.

Nutzbare Hausthiere 1830 5537 Pferde, 42,955 Rinder und 54,985 Schafe.

Bevölkerung: In 8 Städten, 28 Märkten, 268 Dörfern und 41,187 Häusern 1817 229,552, 1830 248,443, 1834 250,525, 1837 262,721 und 1839 268,776, sonach 1830 5915, 1834 5965, 1837 6255 und 1839 6399 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Treviso, in welcher Stadt auch der Landesthierarzt für die venezianischen Provinzen seinen Sitz hat, ferner 1836 123 Ärzte, 9 Thierärzte, 60 Chirurgen, 30 Hebammen und 68 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. das Krankenhaus zu Treviso seit dem Jahre 1261 mit 63 Krankenbetten (1836 759 Kranke) in Verbindung mit einem Versorgungshause für 114 Pfründner und 62 Waisen; das Spital Sta. Maria de' Battudi in Conegliano (1836 140), zu Ceneda (1836 50), zu Serravalle (1836 55), zu Asolo (1836 37), zu Castel franco (1836 392) und zu Valdobbiadene seit 1259 (1836 33 Kranke). — Die Irrenanstalten in Treviso, Conegliano, Ceneda und Castel franco (1836 insgesammt 95 Gemüthskranke) und die Gebärhäuser in Treviso, Conegliano, Ceneda und Castel franco (1836 insgesammt nur 27 Schwangere).

II. Drei Siechenhäuser, die 1830 312 Pfründner versorgten.

Gesundbrunnen: Die Salz- und beiden Schwefelquellen bei Ceneda.

7. Delegazion Belluno.

Flächenraum: 68 Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 375,460 Joch, wovon 257,269 Joch Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden und 118,191 Joch Waldungen.

Alpenseen: Bei Santa Croce und Alleghe.

Nutzbare Hausthiere 1830 1228 Pferde, 33,215 Rinder und 61,595 Schafe.

Bevölkerung: In 2 Städten, 12 Märkten, 451 Dörfern und 19,593 Häusern 1817 114,772, 1830 130,211, 1834 133,690, 1837 136,835 und 1839 139,708 Menschen, demnach 1830 2325, 1834 2387, 1837 2443 und 1839 2495 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Delegazionsarzt in Belluno; überdieß 1836 43 Ärzte, 24 Chirurgen, 2 Thierärzte, 12 Hebammen und 18 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I) Das Krankenhaus in Belluno (1836 355 Kranke); die Irrenanstalt (1836 24 Gemüthskranke) und das Gebärhaus daselbst (1836 3 Gebärende); das Spital in Feltre (1836 289 Kranke).

II. Das Siechenhaus in Avronzo mit 14 Pfründnern.

8. Delegazion Friaul.

Flächenraum: 120 Quadratmeilen. Beurbart: 727,646 Joch, wovon 611,907 Joch Äcker, Wiesen und Gärten, so wie 115,739 Joch Waldungen.

Nutzthiere: 1830 5727 Pferde, 112,189 Rinder und 65,938 Schafe.

Bevölkerung: In 11 Städten, 12 Märkten, 726 Dörfern und 60,816 Häusern 1817 339,181, 1830 363,721, 1834 379,782; 1837 385,478 und 1839 403,182 Menschen, sonach 1830 3190, 1834 3331, 1837 3381 und 1839 3537 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: der Delegazionsarzt in Udine; 1836 89 Ärzte, 2 Thierärzte, 69 Chirurgen, 40 Hebammen und 76 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenhaus in Udine mit 150 Krankenbetten (1836 883 Kranke nebst 61 Irren); die Krankenanstalt des für 300 Kinder bestimmten Findelhauses (1836 95 Kranke) und jene der beiden Waisenhäuser delle Zitelle daselbst (1836 8 Kranke); die Spitäler zu Cividale mit 53, zu San Daniele mit 8, zu Palma nuova mit 87, zu Pordenone mit 64, zu San Vito mit 32, zu Gemona mit 35, zu Tolmezzo mit 11 und zu Latisana mit 24 Kranken; endlich die Gebäranstalt in Udine mit 8 Schwangern (sämmtlich auf das Jahr 1836 bezogen).

II. Das Siechenhaus zu Sacile mit 8 Pfründnern.

III. Die See-Sanitätsdeputation zu Porto di Lignano.

C. Die böhmisch-galizischen Provinzen.

IX. Das Königreich Böhmen.

In der Gestalt eines verschobenen Vierecks, welches seine Winkel nach den vier Weltgegenden richtet, liegt diese Provinz, in einer Ausdehnung von 29° 59′ 15″ bis 34° 26′ 45″ der Länge und von 48° 33′ 11″ bis 51° 4′ 58″ der Breite, in der Mitte des europäischen Festlandes und nimmt einen Flächenraum von $952,_{95}$ Geviertmeilen ein.

b) Orographische Verhältnisse. Fast auf allen Seiten von hohen Gebirgen eingeschlossen. Im Westen in der Nähe des Fichtelgebirges beginnen zwei Bergreihen, deren eine nach Nordost, die andere nach Südost ihre Richtung nimmt. α. Die erstere, Böhmen von Sachsen mit seinen Gebirgsrücken trennend, nimmt den Namen Erzgebirge an, erstreckt sich auf eine Länge von 30 Meilen, bildet ein Kettengebirge, dessen Kamm eine sanft wellenförmige Linie ist, und besteht als Urgebirg insbesondere aus Gneiß, Porphyr und Granit. — Am östlichen Ufer der Elbe schließt sich das große Sudetengebirge an, dessen nordwestlichen Theil das Isergebirge bildet; dieses letztere, ein Massengebirge, bildet eine Gebirgsplatte, 450 W. Klafter über der Meeresfläche, 3 Meilen lang und eben so breit, über welche die höhern Punkte als langgezogene Kämme hervorragen und steht mit dem gleichartigen Hochstädter- und Jeschkengebirge in Verbindung. — Am Iserflusse beginnt das Riesengebirge mit der Schneekoppe, als dem höchsten Punkte der Sudetenkette; in demselben herrscht Glimmerschiefer, der südlich in Talk- und chloritartigen Thonschiefer übergeht und Lager von Urkalkstein enthält. Am Fuße des Hochgebirges lagert sich die Formation des rothen Todtliegenden; der aufgelagerte Quadersandstein erscheint in zu-

sammenhängenden, zerklüfteten Massen. — Gegen Südosten bildet ein Zweig der Sudetenkette einen nach Böhmen steil abfallenden Gebirgswall, welcher Böhmen von Mähren trennt und geht im Süden des Chrudimer Kreises in das sanft aus dem Flachlande aufsteigende, abgeplattete, wellenförmige Formen darbietende, böhmisch-mährische Gebirge über, welches der Hauptmasse nach aus Gneiß zusammengesetzt, Glimmer- und Hornblendeschiefer lagerartig enthält; am nördlichen Abhange des Gebirges beginnt die Region des Kugelgranits, durch zahllose, zerstreute, runde Blöcke bezeichnet. β) Die zweite, vom Fichtelgebirge sich nach Böhmen hereinziehende Bergreihe ist das Böhmerwald-Gebirge längs der baierischen und österreichischen Gränze; Granit bildet die niederen Theile des Gebirges, Gneiß und andere Schiefergesteine herrschen auf dem Hauptrücken und den höheren Gebirgsarmen.

Außer den vorgenannten durchziehen Böhmen noch viele Mittelgebirge, namentlich im Leitmeritzer und im östlichen Theile des Saazer Kreises als eine Zusammenhäufung von kegelförmigen Bergen, die zur vulkanischen Trappformation gehören; Quadersandstein, der diesem aufgelagerte Plänerkalk, dann die Glieder der Braunkohlenformazion bilden deren Fuß; Basalt, meist dicht, oft blasig, zuweilen in ein thoniges Gestein übergehend, die Gehänge, endlich Klingstein (häufig porphyrartig mit eingewachsenen Feldspathkrystallen) die höchsten Punkte dieser Berge.

Die Mitte des Landes bildet eine wellenförmige Fläche, namentlich in Ost und Südosten.

c) *Hydrographische Verhältnisse.* Böhmen ist das Hochland des Elbegebietes, welchem letztern mit Ausnahme unbedeutender Bäche das ganze Land angehört. Die näheren Angaben finden sich bei der Beschreibung der einzelnen Kreise.

d) *Klimatische Verhältnisse:* Verschieden bei den zahlreichen Abweichungen in der Erhöhung des Bodens. Die mittlere Jahrestemperatur ist in Prag $+ 7^{\circ},_{9}$ R.; in Pilsen $6^{\circ},_{7}$; in Elbogen $5^{\circ},_{4}$; in Leitmeriz $7^{\circ},_{5}$; in Rumburg $5^{\circ},_{63}$; in Königgratz $6^{\circ},_{7}$; in Landskron $6^{\circ},_{2}$ und in Budweis $4^{\circ},_{9}$. Die mittlere Luftdichtigkeit ist in Prag 27″5‴51; der mittlere wässerige Niederschlag 17″3‴$_{61}$; die mittlere Verdunstung 10‴$_{86}$.

e) *Verhältnisse des Bodens.* Die beurbarte Oberfläche be-

trägt nach Abschlag der Felsen, Sümpfe, Sandstrecken, Straßen und Wege 7,774,264 Joch; wovon 3,895,434 Joch Äcker, 798,721 Joch Wiesen, 614,550 Joch Hutweiden, 85,014 3/5 Joch Gärten, 4481 Joch Weingärten und 2,316,223 1/4 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche: Quarz, Sandstein, Pyrope, Kalk- und Stinkstein, Marmor, Feldspath, Porzellanthon, gemeine Thonerde, Lehm, Serpentin, Basalt, Gold, Silber, Zinnober, Zinn, Kupfer, Blei, Eisen, Galmei und Zinkblende, Kobalt, Arsenik, Mangan, Chromerz, Alaun, Bittersalz, Schwefelkies, Braun- und Steinkohlen, Torf und Graphit. — Aus dem Pflanzenreiche: Medizinalpflanzen, Schilf, die meisten Getreidegattungen, Hirse, Hülsenfrüchte, Hopfen, Eichorie, Flachs, Hanf, Ölsamen, Obst, Holz und (an dem Verbindungspunkte der Moldau mit der Elbe, so wie in einigen Gegenden des Leitmeritzer Kreises an der Elbe) Wein. — An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 137,807 Pferde, 931,221 Rinder, 1,340,409 Schafe, 59,042 Ziegen und 233,686 Schweine.

g) Verhältnisse der Bevölkerung, die theils dem slavischen, theils dem germanischen Volksstamme angehört; im Jahre 1780 2,563,527, 1785 2,717,461, 1798 3,041,400, 1801 3,013,614, 1815 3,142,450, 1820 3,379,341, 1824 3,582,098, 1830 3,887,972 (wovon 1,858,500 männlichen und 2,029,472 weiblichen Geschlechts), 1832 3,901,578, 1834 4,001,852, 1837 4,067,927, 1839 4,133,436 und 1840 4,297,215 (wovon 2,052,372 männlichen und 2,244,843 weiblichen Geschlechtes); es kamen sonach 1785 2925, 1824 3700, 1830 4258, 1834 4526, 1837 4602, 1839 4676 und 1840 4851 Menschen auf eine Quadratmeile.

Die Zahl der getrauten Paare betrug in dieser Provinz: 1830 30,556, 1831 28,390, 1832 31,751, 1833 31,945, 1834 31,970, 1835 33,528, 1836 33,036, 1837 33,437, 1838 32,008, 1839 32,003 und 1840 34,127; die Zahl der Geburten 1828 141,834, 1829 140,939, 1830 151,694, 1831 150,692, 1832 152,823, 1833 157,749, 1834 158,310, 1835 160,871, 1836 155,638, 1837 157,628, 1838 160,830, 1839 161,069, 1840 166,153, nebst 2942 Todtgebornen, und 1841 165,630 nebst 2886 Todtgebornen, (von den lebend Gebornen waren

72,786 Knaben und 67,589 Mädchen ehelicher, so wie 12,971 Knaben und 12,284 Mädchen unehelicher Abkunft; überhaupt 161,146 Katholiken, 2715 Akatholiken, 2 Griechen und 1767 Juden). Die Zahl der Verstorbenen betrug 1822 90,877, 1823 97,312, 1824 100,297, 1825 93,830, 1826 96,145, 1827 97,603, 1828 113,778, 1829 113,014, 1830 105,622, 1831 103,527, 1832 139,061, 1833 119,199, 1834 119,630, 1835 123,136, 1836 124,015, 1837 141,982, 1838 108,419, 1839 121,400, 1840 118,470 und 1841 113,689 (und zwar 57,119 männlichen und 56,570 weiblichen Geschlechtes, worunter 86 das hundertste Lebensjahr überschritten). Hievon starben an Ortskrankheiten 1835 314, 1836 412, 1837 476, 1838 92, 1839 311, 1840 202 und 1841 237; an Blattern 1827 388, 1830 342, 1835 337, 1836 291, 1837 104, 1838 62, 1839 128, 1840 699 und 1841 697; an anderweitigen Epidemien 1827 494, 1830 456, 1835 588, 1836 5421, 1837 3310, 1838 526, 1839 636, 1840 707 und 1841 529; an der Hundswuth 1827 7, 1835 6, 1836 7, 1837 4, 1838 7, 1839 5, 1840 3 und 1841 6; als Selbstmörder 1822 99, 1823 101, 1824 74, 1825 118, 1826 119, 1827 125, 1828 146, 1829 150, 1830 166, 1831 156, 1832 165, 1835 188, 1836 205, 1837 205, 1838 197, 1839 174, 1840 211 und 1841 189; durch Ermordung 1822 32, 1823 42, 1824 47, 1825 44, 1826 126, 1827 36, 1828 55, 1829 34, 1830 26, 1831 29, 1832 36, 1835 41, 1836 41, 1837 50, 1838 37, 1839 53, 1840 41 und 1841 46; durch zufällige Unglücksfälle 1822 548, 1823 552, 1824 595, 1825 700, 1826 637, 1827 773, 1828 714, 1829 690, 1830 840, 1831 648, 1832 717, 1835 694, 1836 719, 1837 827, 1838 752, 1839 809, 1840 685 und 1841 834 Individuen.

Die mittlere Lebensdauer in Böhmen beträgt 31 $^{2}/_{10}$ Jahre.

h) Wohnplätze. 1780 243, 1840 285 Städte; 1780 97, 1840 122 Vorstädte; 1780 307, 1840 279 Marktflecken; 1780 11,347, 1840 12,031 Dörfer, so wie 1780 406,395 und 1840 570,570 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 192, 1836 370 Ärzte, von denen 21 als Physikats- und 10 als Spitalsärzte fungirten; 1830 869, 1836 933 Chirurgen; 1830 4042, 1836 3749 Hebammen;

1830 147 und 1836 193 Apotheken. Die Unterhaltung der sanitätspolizeilichen Vorkehrungen und der Physikatsanstalten überhaupt erforderte i. J. 1830 einen Gesammtaufwand von 40,591 fl. C. M.

k) An Humanitätsanstalten zählt man hierlandes 20 Civilspitäler mit 1007 Betten (1830 7129 Kranke; Aufwand 129,145 fl. C. M.); eine Irrenanstalt (1830 364 Kranke; Aufwand 42,101 fl. C. M.); eine Gebäranstalt mit 89 Betten (1830 1033 Verpflegte; Aufwand 16,431 fl.); eine Findelanstalt (1830 im Hause 1092 Findlinge um 9597 fl. C. M., auswärts 3977 um 79,518 fl. verpflegend); 393 Siechenhäuser (1830 4181 Sieche, Aufwand 120,827 fl. C. M.). Im Jahre 1830 belief sich der Gesammtaufwand für die Wohlthätigkeitsanstalten mit Inbegriff der Armeninstitute auf 681,352 fl. C. M.

l) Vaccinirt wurden hierlandes 1810 20,459, 1811 24,365, 1812 79,880, 1823 118,003, 1826 128,657, 1827 125,494, 1828 121,837, 1830 129,601, 1833 124,936, 1834 126,980, 1835 132,727, 1836 130,194, 1837 126,123 und 1838 133,527 Individuen; die Impfkosten beliefen sich 1823 auf 21,263 fl., 1830 auf 19,360 und 1838 auf 13,448; demnach entfiel im letztgenannten Jahre auf jeden Impfling ohne Unterschied des Erfolges ein Betrag von 6 kr. C. M.

Die Provinz Böhmen wird politischer Seits in den Bezirk der Hauptstadt Prag und sechszehn Kreise abgetheilt.

A. Hauptstadt Prag.

Flächenraum 1$^{1}/_{10}$ Quadratmeile. Produktive Oberfläche: 1190 Joch Äcker, Gärten, Weingärten und Wiesen und 127 Joch Waldungen.

Unter 50° 5′ 18$^{1}/_{2}$″ nördlicher Breite und 32° 6′ 0″ östlicher Länge; 55,$_{105}$ Pariser Schuh über die Nordsee bei Hamburg erhoben.

Bevölkerung: In 3217 Häusern 1830 103,670 (48,130 männlichen und 55,540 weiblichen Geschlechtes) und 1840 114,731 (wovon 55,224 männlich und 59,507 weiblich).

Sanitätspersonale: Nebst 3 Stadt- und 7 Polizeibezirksärzten 1836 125 sonstige praktizirende Ärzte, 5 Bezirkswundärzte, über-

dieß 1836 43 sonstige Wundärzte, 130 Hebammen und 15 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. 1) Das allgemeine Krankenhaus Nr. 499 auf der Neustadt, mit 1 Direktor, 4 Primar- und 2 Sekundarärzten, 1 Primar- und 1 Sekundarchirurgen; mit 12 Zimmern für Kranke der beiden höhern Verpflegsklassen, und 36 Zimmern für jene der 3. Klässe insgesammt mit 125 klinischen und 397 auf den Abtheilungen der Primarärzte befindlichen Betten.

Die Zahl der verpflegten Kranken betrug 1830 3115, 1835 3698 und 1836 4606. — Die Gesammtausgabe belief sich 1836 auf 167,593 fl. C. M. Das eigene Vermögen der Anstalt (der weltliche Stiftungsfond) betrug am Schlusse des Verwaltungsjahres 1836 774,586 fl. C. M.

2) Das Gebärhaus in Verbindung mit der Findelanstalt in dem ehemaligen St. Apollinarikloster Nr. 447 auf der Neustadt, seit 1789 bestehend mit einem Primar- und einem Sekundar- Entbindungsarzte, einem Findelhausarzte, einem Hauschirurgen und 2 Findlingsaufsehern. Die Anstalt enthält 17 Zimmer mit 52 Betten für die Mütter und 37 Betten für die Kinder im Erdgeschosse, so wie 7 Zimmer mit 22 großen, und 7 Kinderbetten für Zahlende im 2. Stock; überdieß für Findlinge und ihre Ammen 9 Zimmer mit 57 großen und 69 Kinderbetten. Zahl der Gebärenden 1830 1030, 1835 1388 und 1836 1503; jene der Findlinge 1835 5075 und 1836 5247.

3) Die Irrenanstalt in 2 östlich vom Krankenhause gelegenen einstöckigen Gebäuden Nr. 499 und 468; das größere mit 26 Zimmern für 145 männliche, und das kleinere mit 10 Zimmern für 61 weibliche Irre; außerdem besteht ein viereckiges Gebäude neben dem allgem. Krankenhause mit 20 Zellen für Unheilbare und Tobende; diese einer baldigen Umstaltung entgegensehende, von einem Primar- und zwei Sekundarärzten und einem Hauschirurgen besorgte Anstalt verpflegte 1830 359, 1835 407, 1836 393, 1837 417, 1838 426, 1839 424 und 1840 439 Gemüthskranke.

4) Das venerische Kurhaus innerhalb des Hofraums des Siechenhauses im Karlshofe, mit 5 Zimmern und 56 Betten für Syphilitische.

5) das Spital der barmherzigen Brüder in der Altstadt am Fran-

tischek, gestiftet i. J. 1620 mit 40 Religiosen; 29 Krankenzimmer, 120 ordinäre und 30 Noth-Betten enthaltend (1830 2314, 1835 2366, 1836 2631, 1837 2469, 1838 2245, 1839 2395 und 1840 2436 Kranke männlichen Geschlechts).

6) Das Spital der Elisabethinernonnen in der Neustadt, südwestlich vom allgemeinen Krankenhause, mit 3 Zimmern im 2. Stocke für 63 weibliche Kranke. Im 1ten Zimmer sind 33 unbewegliche und 6 bewegliche; im 2ten 15 unbewegliche und 2 bewegliche Betten; im 3ten 6 Betten für Rekonvaleszenten angebracht (1830 899, 1835 667, 1836 836, 1841 916 Kranke weiblichen Geschlechts).

7) Das städtische Arrestantenspital (1835 321, 1836 526 Kranke).

8) Das Kriminalgerichtsspital und 9) bei St. Wenzel auf der Neustadt das Strafhausspital (das erstere verpflegte 1835 143, 1836 144; das zweite 8 Zimmer mit 67 Betten für männliche, und 2 Zimmer mit 27 Betten für weibliche Kranke enthaltend, 1830 780, 1836 1361 Kranke).

10) Das Spital des Zwangsarbeitshauses am Hradschin: 3 ebenerdige Krankenstuben für Weiber, und 3 im ersten Stock für Männer, mit 32 Krankenbetten (1835 185, 1836 228 Kranke).

11) Das Israelitenspital am alten Kirchhofe, mit 9 Betten für männliche, und 20 Betten für weibliche Kranke, deren Zahl 1830 233, 1836 357 betrug.

12) Die Anstalt für Staarblinde am Hradschin Nr. 104, jährlich im Durchschnitte 32 Individuen verpflegend.

13) Die ständische Augenheilanstalt für mittellose Kranke (1830 990, 1835 1015, 1836 1068 Kranke).

II. Das Siechenhaus am Karlshof Nr. 453 auf der Neustadt mit einem Arzte und einem Hauschirurgen (1836 431 Sieche). 2) Die Siechenanstalt am Strahof für 16 Pfründner und 3) jene der Kreuzherren Nr. 191 auf der Altstadt (12 Pfründner im Hause verpflegend und 42 auswärtige Pfründner unterstützend).

III. Das Taubstummen-Institut auf der Neustadt Nr. 502 für 29 männliche und 15 weibliche Verpflegungszöglinge. — Die seit dem Jahre 1832 bestehende Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde auf der Kleinseite Nr. 131.

Gesundbrunnen: Das salinische Stahlwasser im Pstroß'schen Garten vor dem Roßthore, dessen Temperatur 8°,75 C. beträgt.

B. Die Kreise.

1. Rakonitzer Kreis.

Flächenraum: 40,$_{939}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 265,158 Joch Äcker, 16,046 Joch Wiesen, 5700 Joch Gärten, 441 Joch Weingärten, 23,005 Joch Hutweiden und 98,495 Joch Waldungen.

Im Allgemeinen arm an Flüssen oder bedeutendern Bächen; Teiche im Gesammtumfange von 2484 Joch; zahlreiche Sumpfstrecken längs der Eger.

Bodenbeschaffenheit: Dammerde, abwechselnd mit Letten und Mergelsand.

Nutzbare Hausthiere 1830: 7669 Pferde, 38,265 Rinder und 112,609 Schafe.

Bevölkerung: In 11 Städten, 8 Märkten, 506 Dörfern und 22,893 Häusern 1820 148,785, 1825 161,027, 1830 157,326, 1834 161,525, 1837 166,567, 1839 170,087 und 1841 191,912 Bewohner (wovon 92,398 männlichen und 99,514 weiblichen Geschlechts); sonach 1830 4034, 1834 4142, 1837 4216 und 1839 4306 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: nebst dem Kreisarzte in Schlan und 3 Stadtarmenärzten 1836 1 sonstiger Arzt, 32 Chirurgen, 180 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalgerichtsspital in Rakonitz (1836 41 Kranke).

II. Die Siechenhäuser in

1) Kladno, desselben Dominiums	mit	6	Pründnern,	seit d. J.	1670 bestehend.
2) Kornhaus	„	4	„	„ „	1655 „
3) Stadt Raudniz	„	12	„	„	dem 14. Jahrhunderte.
4) Stadt Schlan	„	4	„	„ d. J.	1723 bestehend.
5) Muncifay, Dom. Smetschna	„	3	„	„ „	1788 „
6) Welwarn, (k. Stadt)	„	8	„	„ „	1582 „
7) Zloniz	„	12	„	„ „	1694 „

Gesundbrunnen: Das Alaun- und Vitriolwasser in Mscheno (1836 26 Badeparteien); der kochsalzhaltige Säuerling Salzbrunn bei Schlan; das Stahlwasser in Sternberg (1835 48, 1836 26 Badeparteien); die Krug'schen Bäder in Bubenetsch, schwefelsauren Kalk, Natron und Eisenprotoxyd führend.

2. Berauner Kreis.

Flächenraum: $52,_{849}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 197,275 Joch Äcker, 32,725 Joch Wiesen, 5855 Joch Gärten, 32,027 Hutweiden und 165,959 Joch Waldungen.

Gegen Osten und Norden ein abgedachtes Gebirgsland; im Südost mit Urgebirg, im Nordwest mit Übergangsgebirge. Der Boden schieferig, grobsandig, trocken, kalt.

Von drei Flüssen, zahlreichen Bächen und Teichen (Area 3979 Joch) bewässert.

An nutzbaren Hausthieren 1830 6578 Pferde, 43,592 Rinder und 94,071 Schafe.

Bevölkerung: In 14 Städten, 22 Märkten, 771 Dörfern und 24,164 Häusern 1820 150,690, 1825 163,955, 1830 166,801, 1834 167,948, 1837 177,322, 1839 179,972 und 1840 202,795 (worunter 97,613 männliche und 105,182 weibliche) Einwohner; sonach 1830 3271, 1834 3489, 1835 3941 und 1839 3999 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: nebst dem Kreisarzte, dessen Amtssitz in Prag ist und 3 Stadtarmen-, so wie einem Bergphysiker 1836 5 sonstige Ärzte, 40 Chirurgen, 208 Hebammen und 7 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Die Siechenhäuser in

1) Altknin mit 9 Pfründnern, seit undenklichen Zeiten bestehend.
2) Arnoschtowiz, Dominium Smilkau, mit 8 Pfründnern, seit 1735; Kapital (gestiftete) 8000 fl. eigenthümliche 300 fl.
3) Beneschau, (Stadt) mit 12 Pfründ., seit und. Zeiten; eigenth. Kap. 1157 fl.
4) Beraun, (Stadt) „ 9 „ „ 1801; gest. Kap. 1272 fl. und Feldekische Stiftung 1000 fl.
5) Chlum, Dom. Nalzowic „ 5 „ seit 1781; gestift. Kapital 6000 fl.
6) Przibram, (Stadt) „ 18 „ „ und. Zeiten; gestiftet. Kapit. 470 fl.; eigenth. Kap. 1140 fl.
7) Seltschan, Dom. Chlumez „ 26 „ seit 1712; eigenth. Kap. 15 fl.; Äcker im Werthe von 125 fl. (nur Wohnung den Pfründnern gewährend).
8) Zebrak, (Stadt) „ 10 „ seit 1799; gestif. Kap. 100 fl.; eigenth. Kap. 3351 fl.

Gesundbrunnen: Das Kuchelbad am linken (westlichen) Moldauufer nächst Prag (schwefelsaures Kali und Natron, salzsauren und salpetersauren Ammoniak und kohlensauren Kalk enthaltend.

3. Kaurzimer Kreis.

Flächeninhalt. 52,$_{353}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche 259,457 Joch Äcker, 26,147 Joch Wiesen, 6457 Joch Gärten, 218 Joch Weingärten, 28,954 Joch Hutweiden und 97,442 Joch Waldungen.

Im Norden und Nordwesten sanft abhängig, im Süden und Westen bergig, im Osten eben. Allgemeine Gebirgsart: Granit und Übergangsthonschiefer, dazwischen Grünstein, Glimmerschiefer, Syenit, Hornstein- und Flötzthon-Porphyr.

Im Norden lockere, warme, feuchte Dammerde; im Süden und Westen steiniger, magerer, trockener Boden.

Wasserreich: Teiche bei Kaurzim und Planian (Area 5970 Joch); Sümpfe in den Niederungen der Elbe.

Nutzthiere 1830 12,016 Pferde, 51,762 Rinder und 128,278 Schafe.

Bevölkerung: In 25 Städten, 1 Vorstadt, 17 Märkten, 681 Dörfern und 25,363 Häusern 1820 166,704, 1825 182,159, 1830 185,259, 1834 193,244, 1837 193,791 und 1839 196,567, endlich 1841 214,399 Bewohner (103,360 männlichen und 111,039 weiblichen Geschlechtes); demnach 1830 5703, 1834 5923, 1837 6046, 1839 6098 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte, dessen Amtssitz in Prag ist, und 1 Stadtarmenarzte 1836 6 sonstige praktische Ärzte, 43 Chirurgen, 231 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Die Siechenhäuser in:

1) Böhmischbrod (k. Stadt)	mit	10	Pfründnern	seit	1822.
2) Brandeis, Stadt	„	6	„	„	undenklichen Zeiten.
3) Kauniz, Dom. Kauniz	„	6	„	„	„ „
4) Kaurzim, Stadt	„	7	„	„	1760.
5) Kocebrad, Dom. Kammerburg	„	10	„	„	1776.
6) Kollin, Stadt	„	12	„	„	1680.
7) Natscheradez, Städtchen	„	4	„	„	1680.
8) Radim, Domin. Radim	„	6	„	„	1782.
9) Elbekostelez, Stadt	„	11	„	„	1786.
10) Schwarzkostelez, gleichn. Dom.	„	24	„	„	1732.
11) Wlaschim, gleichn. Dom.	„	7	„	„	1774.
12) Lieben, gleichn. Dom.	„	3 jüd.	Pfründnern	„	1786 von der isr. Judengemeinde gestiftet.
13) Zasmuk, gleichn. Dom.	„	5 christl.	Pf.	„	1720.

Gesundbrunnen: Das Stahlwasser Hruschka bei Brandeis; die Säuerlinge von Tauschim und Popowiz auf der Herrschaft Brandeis; die alkalinische Trinkquelle St. Prokop in Sazau; das unbenützte St. Wenzelsbad bei Eule.

4) Bunzlauer Kreis.

Flächeninhalt: 77¼ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 262,717 Joch 700 Quadratklafter ackerbare Felder, 43,813 Joch 136 Quadratklafter Trischfelder, 47,911 Joch 1315 Quadratklafter Wiesen, 7709 Joch 1107 Klafter Gärten, 940 Joch 749 Klafter Weingärten, 30,775 Joch Hutweiden und 212,633 Joch 499 Quadratklafter Waldungen.

Im Norden gebirgig, im Süden flach; im Nordosten herrscht höheres Granitgebirge vor; ¾ des Kreises wird mit neuerem Sandstein, der von Mergelschichten bedeckt ist, ausgefüllt. — Die Bewässerung ist im Allgemeinen geringfügig; im Südosten sind Teiche (deren Area 6344 Joch 1107 Quadratklafter) zahlreich.

Nutzthiere: 1830 11,728 Pferde, 71,459 Rinder und 116,129 Schafe.

Bevölkerung: In 15 Städten, 6 Vorstädten, 36 Märkten, 1034 Dörfern und 59,660 Häusern 1820 349,947, 1830 387,898, 1834 400,588, 1837 413,233, 1839 422,329 und 1841 443,757 (211,015 männliche und 232,742 weibliche) Bewohner; 1830 kamen deren 5242, 1834 5413, 1837 5903 und 1839 6033 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Jungbunzlau und 8 Stadtarmenärzten 1836 15 sonstige praktische Ärzte, 81 Wundärzte, 346 Hebammen und 19 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalgerichtsspital in Jungbunzlau (1836 70 Kranke)

II. Die Siechenhäuser in

1)	Böhmisch-Aicha,	6	Pfründ. verpflegend,	seit	1717; Stammvermögen 383 fl. C. M. und 6343 fl. W. W.
2)	Bakofen, Dominium Münchengratz	5	„ „	„	1676; gestift. v. Hieronym. Hradisky; Stammv. 1934 fl. W. W.
3)	Benatek, Stadt	5	„ „	„	1805; gestift. von der Bürgerin Dorothea Petrasch. Stammvermögen 4028 fl. W. W.
4)	Horka, Dom. Brodetz	18	„ „	„	1769; Stammv. 16268 fl. C. M. und ein Jahreseinkommen von 798 fl. 30 kr. C. M.
5)	Dauba, Stadt	8	„ „	„	1654.
6)	Daubrawitz, gleichn. Domin.	24	„ „	„	1807; gestiftet von der Fürstin Josepha Fürstenberg; Stammv. 56,000 fl. W. W.
7)	Friedland, „ „	6	„ „	„	1560; gestiftet v. Friedl. Bürgern; Kap. 13,465 fl. W. W.
8)	Gabel, „ „	10	„ „	„	unbekannt; Stammv. 19,435 fl. W. W.
9)	Gablonz, Dom. Kleinskal	4	„ „	„	1787; Stammv. 4000 fl.
10)	Hirschberg, (Herrenspital)	8	„ „	„	1679; gestiftet von der Gräfin Maria Heißenstamm; Stammv. 9900 fl. W. W.
11)	„ (Bürgerspital)	8	(Weiber) „	„	1616; gest. von Barbara von Berka; Stammv. 10,646 fl. W. W.
12)	Jungbunzlau, Stadt	13	„ „	„	1572; gestiftet von Kath. Millitka; Stammv. 587 fl. C. M. und 12,730 fl. W. W.
13)	Kratzau, gleichn. Dom.	6	„ „	„	1769.
14)	Krzinetz, gleichn. Dom.	6	„ „	„	1684; gest. v. Grafen Paul Morzin; Stammv. 1280 fl. W. W.
15)	Lissa (Weiberspital), gleichn. Dom.	12	„ „	„	1676. Stammv. 2381 fl.
16)	Melniker Schloß,	8	„ „	„	1748; gestiftet vom Grafen Franz Czernin.
17)	Mscheno, Stadt	5	„ „	„	unbekannt. Stammvermögen 5421 fl. W. W.
18)	Münchengraz, gleichn. Dom.	12	„ „	„	1679; gestiftet von der Gräfin Maria Waldstein; Stammverm. 4770 fl. W. W.

19)	Niemes, gleichn. Dom. (h. Grabspital)	16	Pfründ.	verpflegend,	seit 1679;	gestif. von Baron Ignaz Putz von Adlerthurn; Stammv. 8319 fl. W. W.
20)	„ „ „ (h. Dreifaltigkeitsspit.)	22	„	„	„ 1686;	Stammvermögen 22,218 fl. W. W.
21)	Nimburg, Stadt	11	„	„	„ 1351;	Stammv. 364 fl. C. M. und 33,930 fl. W. W.
22)	Reichenberg, Stadt	12	„	„	„ 1608;	gest. von Kath. von Rädern; Stammv. 17,854 fl.
23)	Reichstadt, gleichn. Dom.	7	„	„	„ 1554;	v. Zdislaw v. Berka; jährlich. Einkommen 576 fl. W. W.
24)	Rozdialowitz, „ „	2	„	„	„ 1761;	gest. von Dechant Lewinsky; Stammv. 2377 fl. W. W.
25)	Sobotka, „ „	5	„	„	„ 1570;	Stammv. 800 fl. C. M. und 2853 fl. W. W.
26)	Turnau, „ „	2	„	„	„ 1632;	Stammv. 2200 fl. C. M. und 2991 fl. W. W.
27)	Wartenberg, „ „	6	„	„	„ 1760;	gestiftet vom Pfarrer Gruß; jährl. Einkom. 56 fl. W. W.

Gesundbrunnen: Liebwerda, auf der Herrschaft Friedland am Fuße des Isergebirges; von den dasigen Sauerquellen sind zum Gebrauche gefaßt der Christians- (108 p. C.), der Josephinen- (79 p. C.), der Wilhelms- (83 p. C.) und der mit Spaa vergli- chene Stahlbrunnen (109 p. C. Gehalt an kohlensaurem Gas, dem Volumen nach;) nebst der Trinkanstalt ein Badehaus mit 8 Bädern für männliche und ein zweites mit 9 Bädern für weibliche Badende. Zahl der Badegäste 1836 168.

5. Bidschower Kreis.

Flächenraum; 46 3/4 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 190,637 Joch Äcker, 32,009 Joch Wiesen, 7871 Joch Gärten, 3 Joch Weingärten, 31,241 Joch Hutweiden und 112,956 Joch Waldungen.

Von Norden nach Süden abgedacht, nur im Norden gebirgig. Als Gebirgsart Granit; im Nordosten Urkalk, Glimmerschiefer, Gneiß; in der Mitte des Kreises Urbildungen von rothem Thonporphyr, Quadersand und Plänermergel; in den Niederungen Torflager. Der Boden uneben, steinig und kühl in der nördlichen Hälfte, trocken und warm im Süden.

Bewässerung beträchtlich, ohne breite Ströme; die Area der Teiche umfaßt 16,083 Joch; 3 kleine Alpenseen im Hochgebirge.

Nutzthiere 1830 12,068 Pferde, 52,813 Rinder und 58,905 Schafe.

Bevölkerung: in 9 Städten, 15 Vorstädten, 19 Märkten, 612 Dörfern und 36,782 Häusern 1820 218,299, 1825 238,417, 1830 245,640, 1834 251,414, 1837 258,557 und 1839 265,836, endlich 1841 281,048 Bewohner (135,748 männlichen und 145,306 weiblichen Geschlechtes); demnach 1830 5712, 1834 5847, 1837 6156, 1839 6330 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt, dessen Amtssitz in Gitschin ist; 5 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 6 sonstige praktizirende Ärzte, 51 Chirurgen, 333 Hebammen und 10 Apotheken.

Humanitäsanstalten: I. Die Kriminalspitäler in Gitschin (1836 39 Kranke) und zu Neubidschow (1836 14 Kranke).

II. Die Siechenhäuser in

1)	Arnau, Stadt	mit 12 Pfründ.	seit 1799; Stammvermögen 1234 fl. W. W.
2)	Bielohrad, gleichn. Dom.	„ 12 „	„ 1787.
3)	Bidschow, Stadt	„ 5 „	„ 1800; jährl. Einkommen 77 fl.
4)	Chlumez, gleichn. Dom.	„ 4 „	„ 1798; Stammvermögen 1666 fl. W. W.
5)	Czista, Herrsch. Miletin	„ 4 „	„ 1805; von Ignaz Faige mit einem Stammvermögen von 1300 fl. C. M.
6)	Gitschin	„ 17 „	„ 1799; Stammv. 5919 fl. W. W.
7)	Hermannseifen,	„ 6 „	„ 1795; Stammv. 1473 fl. W. W.
8)	Hniewczowes, Dom. Cerekwiz	„ 6 „	„ 1737; gest. v. Pfarrer Georg Pruscha. Stammv. 1260 fl. C. M. u. 269 fl. W. W.
9)	Horzitz, gleichn. Dom.	„ 8 „	„ 1699; gest. v. der Witwe Maria Gräfin Strozzi; eigenth. Kapit. 1530 fl. jährl. Beitrag 178 fl. W. W.
10)	„ (jüdisches Lazareth)	„ 4 „	„ 1777.
11)	Hohenelbe, gleichn. Dom.	„ 6 „	„ 1802; gest. v. Grafen Paul Morzin. Stammv. 1418 fl. C. M. u. 1848 fl. W. W.
12)	„ Stadt	„ 15 „	„ 1815; gest. von den Eheleuten Bundschuh. Stammv. 350 fl. W. W.
13)	Lomnitz, gleichn. Dom.	„ 6 „	„ 1580; gest. von Elise v. Martiniz. Stammv. 1250 fl.
14)	Miletin, Stadt	„ 4 „	„ 1805.
15)	Mohren, Dom. Hermanseifen	„ 6 „	„ 1795; Stammv. 1964 fl. W. W.
16)	Paka, Stadt	„ 6 „	„ 1647; gest. v. General Baron Tiefenbach. Stammv. 1853 fl.
17)	Podiebrad, Stadt	„ 2 „	„ gest. von der ersten Gemahlin König Georgs, Kunka von Sternberg; Jahreseinkommen 87 fl.
18)	Sadska, „	„ 11 „	„ 1767; gest. vom Libesnizer Pfarrer Paraubek. Stammv. 430 fl. W. W.
19)	Pilnikau, Dom. Wildschütz	„ 8 „	„ 1770; Stammv. 7078 fl. W. W.
20)	Wildschütz, „ „	„ 12 „	„
21)	Freyheit, „ „	„ 8 „	„ 1683; gest. vom Fürsten Joh. Adolph v. Schwarzenberg. Stammv. 969 fl. W. W.

Gesundbrunnen: Der Johannesbrunnen auf der Herrschaft Wildschütz, die einzige warme Quelle im südlichen Antheile des Riesengebirges, aus Urschiefer und Urkalkstein unter Sprudeln und Blasenwerfen hervorströmend; die Quelle mit Quadersandstein eingefaßt, 7′ 2″ tief, 21′ lang, 11′ 6″ österr. Maß breit, mit einem Zuflusse von 7 österr. Eimern in einer Minute, von 23°,2 R. Als Bestandtheile: Chlornatrium, schwefelsaures und einfach kohlensaures Natron, Gyps und in 16 Unzen Wasser 0,45824 Gr. Kohlensäure. — Die Badequelle in Sadska.

6. Königgrätzer Kreis.

Flächeninhalt: 61³/₄ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 254,869 Joch Äcker, 48,798 Joch Wiesen, 8785 Joch Gärten, 1 Joch Weingärten, 34,017 Joch Hutweiden und 152,995 Joch Waldungen.

Im Norden und Osten Urgebirge (Granit), theilweise auch Glimmerschiefer, Gneiß und Urkalk. Die Bewässerung ansehnlich; Teiche im Gesammtumfange von 5738 Joch.

An Nutzthieren zählte man 1830 12,703 Pferde, 60,524 Rinder und 33,182 Schafe.

Bevölkerung: In 16 Städten, 29 Vorstädten, 24 Märkten, 820 Dörfern und 51,891 Häusern 1820 286,037, 1825 309,269, 1830 319,948, 1834 329,372, 1837 337,246, 1839 344,461 und 1841 355,117 (168,447 männliche und 186,670 weibliche) Bewohner; demnach 1830 5613, 1834 5778, 1837 6745 und 1839 6889 Menschen auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Königingrätz, 9 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 7 sonstige praktische Ärzte, 55 Chirurgen, 7 Thierärzte, 344 Hebammen und 16 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Königgrätz (1836 397 Kranke); das Stadtspital daselbst (1836 22 Kranke); das Spital der barmherzigen Brüder in Neustadt an der Mettau, gestiftet i. J. 1692 vom Grafen Jakob Leslie mit 7 Religiosen und 16 Krankenbetten (1836 400, 1840 350 Kranke männlichen Geschlechtes); das Barmherzigenspital in Kukus, gestiftet i. J. 1711 vom Grafen Franz Anton Spork für 100 Arme und 12 Religiosen, eröffnet am 28. Februar 1744 mit 34 gestifteten

Krankenbetten (1836 526, 1840 375 Kranke männlichen Geschlechtes.)

II. Die Siechenhäuser in:

1)	Braunau in der Vorstadt Niedersand	mit 13	Pfründ.,	seit 1778; gestiftet vom Abte Ottmar Zinke.
2)	Czastolowicz, gleichn. Dominium	» 15	»	seit 1647; gest. v. Baron Otto Oppersdorf, erweitert 1784 v. Grafen Fr. Phil. Sternberg.
3)	Dobruschka, Dom. Oppotschno	» 12	»	seit 1512.
4)	Hohenbruck, » »	» 6	»	» —
5)	Holohlaw, Dom. Smirzitz	» 9	»	» 1573.
6)	Jaromierz, k. Stadt	» 1	»	» 1771.
7)	Königgratz, »	» 24	»	» —
8)	Königinhof, »	» 16	»	» 1803.
9)	Kostelez, (obrigkeitliches Spital)	» 24	»	» 1634.
10)	» (städtisches Pruschasches)	» 6	»	» 1738. Stammv. 2000 fl.
11)	Kukus, Dom. Gradlitz	» 86	»	» 1711 v. Graf. Frz. Ant. Spork; Stammv. 1834: 43,380 fl. C. M. u. 228,921 fl. W. W.
12)	Nachod, Stadt	» 14	»	seit 1796.
13)	Neustadt, Stadt	» 6	»	» 1752.
14)	Neuhradek, Dom. Oppotschno	» 5	»	» —
15)	Politz, gleichn. Dom.	» 6	»	» 1559 vom Abte Chotefsky gestiftet.
16)	Reichenau » » (St. Gallispital)	» 6	»	» —
17)	» städtisches Piwetz'sches Spital	» 8	»	» 1768.
18)	Rokitnitz, gleichn. Domin.	» 6	»	» 1802.
19)	Senftenberg, » »	» 6	»	» 1756.
20)	Solnitz, Stadt	» 8	»	» 1835.
21)	Skalitz, Dom. Nachod	» 8	»	» —
22)	Starkstadt » »	» 6	»	» 1603.
23)	Trautenau, Stadt	» 10	»	» 1580.

Gesundbrunnen: Die Säuerlinge Bilowes bei Nachod, Rezek bei Neustadt und Batzdorf bei Rokitnitz; das Stahlwasser in Kukus; das alkalinische Brünnlbad in Schwadowitz und ein gleichartiges nächst Jawornitz in dem Reichenauer Walde.

7. Chrudimer Kreis.

Flächeninhalt: $58,_{962}$ Meilen. Beurbarte Oberfläche: 285,993 Joch Äcker, 51,355 Joch Wiesen, 8144 Joch Gärten, 38,010 Joch Hutweiden und 134,485 Joch Waldungen.

Eben, nur in Osten und Süden bergig. Längs der Gränze mit Mähren Urgebirge (Granit); weiter hinab neuerer Sandstein; im Norden Torflager. Reich an Dammerde, besonders im Norden und im Centrum.

Mittelmäßig bewässert; nur Teiche, namentlich südwärts, häufig (deren Area 12,333 Joch, worunter der Groß-Czeperka eine Area von 3334 n. ö. Metzen).

An Nutzthieren zählte man 1830: 18,344 Pferde, 68,986 Rinder und 45,805 Schafe.

Bevölkerung: In 14 Städten, 16 Vorstädten, 21 Märkten, 757 Dörfern und 45,350 Häusern 1820 265,301, 1825 283,916, 1830 294,526, 1834 299,923, 1837 303,977, 1839 309,846 und 1841 317,800 (150,630 männliche und 167,170 weibliche) Bewohner; sonach 1830 5259, 1834 5356, 1837 5629, 1839 5738 und 1841 6231 Menschen auf Eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Chrudim und 5 Stadtarmenärzten 1836 4 sonstige praktische Ärzte, 45 Chirurgen, 7 Thierärzte, 282 Hebammen und 10 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Chrudim (1836 77 Kranke); die für die Dienstboten und Handwerksgesellen bestimmten Krankenanstalten in Leutomischl mit 2 Betten (seit 1834) und in Policzka mit 6 Betten (seit 1832).

II. Siechenanstalten in:

					Stammv. fl. W.W.
1)	Bohdanetsch, (Stadt)	mit	4 Pfründ.	120 fl. C.M.	u. 1233
2)	Chotzen, (gleichn. Dominium)	„	5 „	seit 1750	10,560
3)	Chrudim, Stadt (Katharinenspital)	„	30 „	„ 1702	54,734
4)	Herzmanmiestetz, Stadt	„	10 „	„ 1637	18,327
5)	Hohenmauth, „	„	12		33,612
6)	Landskron „	„	7 „	„ 1761	1874
7)	Leutomischl, „	„	12 „	„ 1671	gest. v. Joh. Friedrich Trautmansdorf, erneuert 1771 v. Graf. Georg Waldstein.
8)	„ (herrschaftlich)	„	12 „	„ 1771	
9)	Pardubiz, Stadt (Johannesspital)	„	12 Pfründ.	seit 1510	6383 W.W.
10)	Policzka, „	„	7 „	„ 1758	4147
11)	Przelautsch „	„	6 „	„ 1551; (erneu. 1822);	4819
12)	Richenburg, (gleichn. Dom.)	„	3 „	„ 1750	6250
13)	Skutsch, Stadt	„	13 „	„ 1445	4108 gestiftet vom Grafen Stephan Kinsky.

Gesundbrunnen: Der Goldbrunn bei Laubendorf auf der Herrschaft Bistrau von 7° R. mit Calcium- und Natrium-Chlorid, Kieselsäure und kohlensaurem Kalke; die St. Nicolausquelle, westnordwestlich von Hohenmauth; und das Podoler St. Wenzelsbad nächst Herzmanmiestez.

8. Czaslauer Kreis.

Flächenraum: $59{,}_{038}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 264,350 Joch Äcker, 52,750 Joch Wiesen, 6033 Joch Gärten, 6 Joch Weingärten, 43,508 Joch Hutweiden und 122,950 Joch Waldungen.

Gegen Südwest abhängig, sanfthügelig, im Süden bergig (Urgebirge, besonders Granit); im Norden flach. Boden: warme lettenreiche Dammerde.

Bewässerung mittelmäßig; Teiche 3577 Joch im Gesammtumfange.

An Nutzthieren zählte man 1830 8873 Pferde, 47,265 Rinder und 104,929 Schafe.

Bevölkerung: In 9 Städten, 33 Märkten, 840 Dörfern und 31,724 Häusern 1820 210,002, 1825 227,027, 1830 234,265, 1834 240,883, 1837 247,087, 1839 251,727 und 1841 269,318 (129,142 männliche und 140,176 weibliche) Bewohner; sonach 1830 4183, 1834 4302, 1837 4118, 1839 4195 und 1841 4488 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Czaslau und 3 Stadtarmenärzte; nebstdem 1836 4 sonstige praktizirende Ärzte, 38 Chirurgen, 225 Hebammen und 8 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Kuttenberg (1836 78 Kranke).

II. Die Siechenhäuser in:

1) Chotieborz, gleichn. Dominium,	mit	12 Pfründ.;	seit	1510.
2) Czaslau, k. Stadt	„	12 „	„	—
3) Deutschbrod, Stadt	„	13 „	„	1400.
4) Humpoletz, „	„	4 „	„	1400.
5) Konarowitz, gleichn. Dom.	„	4 „	„	1775.
6) Kuttenberg, k. Stadt	„	24 „	„	1516.
7) Ledetz (Ledetsch), gleichn. Dom.	„	10 „	„	1803.
8) Neuhof, „	„	7 „	„	1723.

9) Polna, Dom.	mit	6	Pfründ.	seit 1689.
10) „ Stadt	„	12	„	„ 1447.
11) Przimislau, Stadt	„	8	„	„ 1692.
12) Ronow, Dom.	„	5	„	„ 1804.
13) Seelenz, Dom. Stecken	„	6	„	„ 1777.
14) Swietla, gleichn. Dom.	„	8	„	„ 1642.
15) Willimow, gleichn. Dom.	„	5	„	„ 1753.

Gesundbrunnen: Das Stahlwasser in Modletin, das alkalinische Bad in Roztierz bei Kuttenberg und das Schwefelbad in Peterkau nächst Deutschbrod.

9. Taborer Kreis.

Flächenraum: $57,_{454}$ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 244,807 Joch Äcker, 53,251 Joch Wiesen, 4437 Joch Gärten, 39,597 Joch Hutweiden und 128,758 Joch Waldungen.

Nach Nordwesten geneigt, bergig; (Urgebirg, Granit); nur in Süd und Nord Übergangsgebirge. Boden steinig, grobsandig, trocken, kalt.

Bewässerung dürftig; dagegen im Osten und Südosten zahlreiche Teiche (Area derselben 6847 Joch).

An nutzbaren Hausthieren 1830 4182 Pferde, 56,930 Rinder, 64,359 Schafe.

Bevölkerung: In 25 Städten, 10 Märkten, 716 Dörfern und 28,610 Häusern 1820 172,074, 1825 185,243, 1830 197,357, 1834 205,418, 1837 208,218, 1839 211,860 und 1841 219,453 (105,032 männliche und 114,421 weibliche) Einwohner; demnach 1830 3455, 1834 3504, 1837 3553, 1839 3717 und 1841 3858 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Tabor und 4 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 4 sonstige praktizirende Ärzte, 43 Chirurgen, 2 Thierärzte, 128 Hebammen und 8 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Tabor (1836 119 Kranke); ein zweites in Pilgram (1836 21 Kranke); das Stadtspital in Tabor (1836 8 Kranke) und jenes in Neuhaus seit 1821 (1836 60 Kranke, 1840 19 Kranke; Stammvermögen 3449 fl. W. W.).

II. Die Siechenhäuser in:

1) Brzezina, gleich. Domin.	mit	4	Pfründ.	seit 1762.	Stammv.
2) Gistebnitz, „ „	„	8	„	„ 1725	1392 fl. CM. u. 3943 fl. WW.

						Stammv.
3)	Jungwoschitz, gleichn. Dom.	mit	8	Pfründ.	seit 1833	1650 fl. W. W.
4)	Neubistritz, »	»	6	»	» —	2330 fl. CM. u. 6650 fl. WW.
5)	» Kloster, »	»	6	»	» 1814	468 fl. W. W.
6)	Oberzerekwe, »	»	2	»	» —	10,952 fl. W. W.
7)	Patzau, Stadt	»	4	»	» 1820	2723 fl. W. W.
8)	Pilgram, »	»	9	»	» 1772	2758 fl. C. M.
9)	Potschatek, »	»	6	»	» —	
10)	Serowitz, gleichn. Dom.	»	7	»	» 1742	
11)	Tabor, k. Stadt	»	12	»	» —	

Gesundbrunnen: Der Säuerling in Elbanschüz; das Stahlwasser in Bechin.

10. Budweiser Kreis.

Flächeninhalt: 74½ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 230,881 Joch Äcker, 109,674 Joch Wiesen, 419 Joch Gärten, 77,337 Joch Hutweiden und 193,424 Joch Waldungen.

Von Süden nach Norden abhängig, im Süden gebirgig. Urgebirge, besonders Granit, Thon- und Glimmer-Schiefer und Gneiß. Von Südost nach Nordwest streift ein Zug von Trappsandstein, Grauwacke und Thonschiefer mit Eisen.

Bewässerung ansehnlich; im Nordosten und Nordwesten zahlreiche Teiche (Gesammt-Area 24,062 Joch, wovon der Rosenberger Teich 1164 Joch, der Stankauer 1719 n. ö. Metzen und der Bestrow-Teich 2661 n. ö. Metzen umfaßt); ein Gebirgssee am Plöckensteiner Berg.

Zahl der landwirthschaftlichen Hausthiere: 1830 4520 Pferde, 77,498 Rinder und 54,179 Schafe.

Bevölkerung: In 8 Städten, 29 Märkten, 897 Dörfern und 29,063 Häusern 1820 177,708, 1825 194,446, 1830 203,875, 1834 205,940, 1837 206,835, 1839 209,408 und 1841 221,115 (106,201 männliche und 114,914 weibliche) Bewohner; demnach 1830 2718, 1834 2746, 1837 2795 und 1839 2830 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Budweis und 4 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 6 sonstige praktizirende Ärzte, 52 Chirurgen, 144 Hebammen und 10 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Budweis (1836 41 Kranke); das Stadtspital daselbst, gegründet 1783, erweitert 1813, neu eingerichtet 1829 mit 14 Kranken- und einem Irren-Zimmern (1836 60 Kranke); das Spital in Kruman mit 8 Betten in zwei Krankenzimmern (1836 29 Kranke); die Krankenhäuser in Kaplitz seit 1740 und in Rudolphstadt seit 1816.

II. Die Siechenhäuser in:

1)	Andreasberg, Dominium Krumau	mit 13 Pründ.,	seit 1733.	
2)	Böhmisch-Reichenau, » »	» 3 »	» 1706.	Gestiftetes Kap. 145 fl. Eigenth. Kap. 324 fl.
3)	Brünnl	» 4 »	» —	
4)	Budweis, (Bürgerspital)	» 30 »	» 1320.	Gestift. Kap. 30,565 fl. W. W.
5)	» (Siechenhaus)	» 12 »	» —	Gestift. Kap. 9316 fl. W. W.
6)	Friedberg, Dom. Rosenberg	» 7 »	» —	
7)	Gratzen	» 8 »	» 1779.	Gestift. Kap. 7000 fl. W. W.
8)	Heilbrunn	» 6 »	» —	Gestift. Kap. 445 fl.; eigenth. Kap. 203 fl.
9)	Hohenfurth, (Stiftsspital)	» 12 »	» 1380.	618 fl. W. W. jährlicher Beitrag der Stiftsobrigkeit.
10)	» (Marktspital)	» 6 »	» 1392.	Stiftungskap. 900 fl. W. W.
11)	Kalsching, Dom. Krumau	» 7 »	» 1769.	Gestift. Kap. 2270 fl. W. W. Eigenth. Kap. 1645 fl.
12)	Kaplitz	» 8 »	» 1777.	Gestift. Kap. 6425 fl. W. W.
13)	Krumau, (Siechenhaus zu St. Elisabeth)	» 12 »	» 1504.	Gestift. Kap. 4317 fl.; eigenth. Kap. 2852 fl. W. W.
14)	» (Armenhaus)	» 12 »	» 1722.	Gestift. Kap. 3200 fl.
15)	» (Fürst Schwarzenberg's Armensp. St. Jodok)	» 24 »	» 1347.	Gestift. Kap. 12,000 fl. W. W.
16)	Lischau, Dom. Frauenberg	» 6 »	» 1637.	Gestift. Kap. 1416 fl. W. W. Eigenth. Kap. 691 fl. W. W.
17)	Lomniz, Stadt	» 4 »	» 1825.	Stammv. 1270 fl. W. W.
18)	Moldauthein, Stadt	» 8 »	» —	Gestift. Kap. 596 fl. W. W.
19)	Oberhaid, Dom. Rosenberg	» 5 »	» 1725	} Gestift. Kap. 798 fl. W. W.
20)	Rosenberg, Stadt	» 7 »	» —	}
21)	Schweiniz, Dom. Gratzen	» 4 »	» —	Gestift. Kap. 2600 fl.; eigenth. Kap. 535 fl.
22)	Sobieslau	» 8 »	» —	Eigenth. Kap. 280 fl.
23)	Ströbnitz, Dom. Gratzen	» 4 »	» —	Gestift. Kap. 458 fl. W. W.
24)	Wittingau, (herrsch. Armenspital)	» 20 »	» 1605.	Gestift. Kap. 8000 fl. W. W. Eigenth. Kap. 4290 fl. W. W.
25)	» (herrsch. Bürgerspital)	» 8 »	» 1704.	Eigenth. Kap. 150 fl.
26)	Welleschin	» 3 »	» 1605.	Gestift. Kap. 1250 fl.

Gesundbrunnen: Die bläuliche Quelle in Libnitsch (Dom. Frauenberg), Schwefelwasserstoffgas, hydrothionsauren, salzsauren, kohlensauren und schwefelsauren Kalk führend und im Abflusse rothen Eisenocher absetzend; die Stahlquelle in Umlowiz; die Mineralwässer von Rosenthal, Strebnitz, Brünndel, Klein-Maria-Zell und Gutwasser.

11. Prachiner Kreis.

Flächeninhalt: $90,_{638}$ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 257,040 Joch Äcker, 81,557 Joch Wiesen, 4790 Joch Gärten, 85,735 Joch Hutweiden und 221,315 Joch Waldungen.

Bergig besonders im Südwesten mit Urbildung. Im Nordwesten Übergangsgebirge. Die Bewässerung hinreichend; Teiche 14,450 Joch im Umfange haltend.

An Nutzthieren zählte man hierkreisig 1830 9546 Pferde, 67,423 Rinder und 103,023 Schafe.

Bevölkerung: In 15 Städten, 22 Märkten, 985 Dörfern und 35,563 Häusern 1820 230,650, 1825 245,724, 1830 256,589, 1834 254,350, 1837 255,148, 1839 289,308 und 1841 261,130 (120,128 männliche und 141,002 weibliche) Bewohner; demnach 1830 2949, 1834 2924, 1839 3124 und 1841 3074 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt, dessen Amtssitz in Pisek ist; 5 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 3 sonstige Ärzte, 45 Wundärzte, 330 Hebammen und 11 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Pisek (1836 20 Kranke).

II. Die Siechenhäuser in:

1)	Bergreichenstein, Stadt	mit	9	Pfründ.;	seit undenklichen Zeiten.
2)	Blatna, gleichn. Domin.	„	8	„	„ 1769.
3)	Brzeznitz, Stadt	„	4	„	„ —
4)	Czimelitz, gleichn. Dom.	„	6	„	„ 1804.
5)	Drhowl, „ „	„	8	„	„ 1784.
6)	Cziczowa, Dom. Drhowl	„	8	„	„ 1743
7)	Horazdiowitz, gleichn. Dom.	„	12	„	„ —
8)	Hussinetz, „ „	„	6	„	„ 1829.
9)	Mirotitz, „ „	„	3	„	„ —
10)	Nettolitz, „ „	„	7	„	„ 1794.

11) Pisek, k. Stadt (Bürgerspital)	mit 10 Pfründ.;		seit	1784.
12) „ (Lazareth)	„ 21	„	„	1794.
13) Prachatiz, gleichn. Dom.	„ 6	„	„	1794.
14) Protiwin	„ 10	„	„	1661.
15) Skoczitsch, Dom. Protiwin	„ 8	„	„	1703.
16) Nezamislitz, Dom. Schichowitz	„ 4	„	„	1602.
17) Kadow, Dom. Schlüsselberg	„ 6	„	„	1683.
18) Hostitz, Dom. Strahlhostitz	„ 3	„	„	1795.
19) Schüttenhofen, k. Stadt	„ 12	„	„	—
20) Wallern, Dom. Strakonitz	„ 6	„	„	1704.
21) Winterberg, (Stadtspital)	„ 9	„	„	—
22) „ (Schloßspital)	„ 12	„	„	—
23) Sablat, Dom. Winterberg	„ 6	„	„	—
24) Wällischbirken, gleichn. Dom.	„ 15	„	„	1795.
25) Wodnian „ „	„ 4	„	„	—
26) Strakonitz, (Armenspital)	„ 6	„	„	1821.
27) „ (St. Johannspital)	„ 6	„	„	—
28) „ (Midlert-Spital)	„ 4	„	„	—
29) Wollin, gleichn. Dom.	„ 7	„	„	—
30) Worlik, gleichn. Dom.	„ 6	„	„	—
31) Kostelez, Dom. Worlik	„ 6	„	„	1768.

12) Klattauer Kreis.

Flächenraum: $45,_{985}$ Quadratmeilen. Beurbart: 171,441 Joch Äcker, 46,521 Joch Wiesen, 3313 Joch Gärten, 30,758 Joch Hutweiden und 100,596 Joch Waldungen.

Gebirgig namentlich im Südwesten; Urgebirge, besonders Granit, Gneiß, Glimmer- und Thonschiefer; im Osten Übergangsgebirge (Trappsandstein, Mandelstein mit Eisenerzlagern). Die Bewässerung nur mittelmäßig; Area der Teiche 4982 Joch.

An nutzbaren Hausthieren zählte der Kreis 1830 5163 Pferde, 50,168 Rinder und 96,061 Schafe.

Bevölkerung: In 7 Städten, 10 Vorstädten, 19 Märkten, 642 Dörfern und 23,556 Häusern 1820 153,236, 1825 162,405, 1830 171,701, 1834 175,621, 1837 177,361, 1839 180,070 und 1841 187,526 (88,929 männliche und 98,597 weibliche) Bewohner; sonach 1830 3902, 1834 3941, 1837 3991, 1839 4001 und 1841 4076 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Klattau; 3 Stadtar-

menärzte; überdieß 1836 2 sonstige Ärzte, 34 Chirurgen, 1 Thierarzt, 112 Hebammen und 7 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das Kriminalspital in Klattau (1836 23 Kranke) und das i. J. 1826 mit 4 Betten gestiftete Krankenhaus daselbst (1836 24 Kranke).

II. Die Siechenanstalten in:

1)	Unterneuern, Dom. Bistriz	mit	7	Pfründ.	seit	1743.	
2)	Gindrzichowitz, „ „	„	1	„	„	1838.	
3)	Heiligenkreuz, „ „	„	5	„	„	1763.	
4)	Hostau, „ „	„	4	„	„	1800.	Stammv. 2705 fl. W. W.
5)	Klentsch, Dom. Kauth	„	9	„	„	—	
6)	Neumarkt, „ „	„	7	„	„	1798.	
7)	Klattau, k. Stadt (Rochus- u. Marienspital)	„	8	„	„	1828.	Stamv. d. Rochusspit. 6590 fl. d. Maria-Offenbarungsspit. 4786 fl. W. W.
8)	Lukawiz, gleichn. Dom.	„	6	„	„	1765.	
9)	Secz, Dom. Lukawiz	„	6	„	„	1765.	
10)	Muttersdorf, gleichn. Dom.	„	4	„	„	1750.	
11)	Nepomuk, „ „	„	10	„	„	1566.	
12)	Obitz, „ „	„	3	„	„	1770.	Stammv. 8000 fl.
13)	Planitz, „ „	„	6	„	„	1670.	
14)	Pohorz, Dom. Przestiz	„	4	„	„	1556.	
15)	Hortschiz, Dom. Przichowiz	„	12	„	„	1803.	
16)	Ronsperg, gleichn. Dom.	„	4	„	„	—	
17)	Taus, k. Stadt	„	9	„	„	1762.	
18)	Teiniz, Stadt	„	12	„	„	1638.	Stammverm. 1836 9627 fl. 48 kr. C. M.
19)	Bieschin, Dom. Teinitzl	„	5	„	„	1649.	
20)	Zinkau, gleichn. Dom.	„	4	„	„	1802.	Stammv. 1837 3678 fl. W. W.

Gesundbrunnen: Das Schwefelbad St. Wolfgang südwestlich von Chudeniz.

13. Pilsner Kreis.

Flächeninhalt: 68½ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 257,107 Joch Äcker, 56,733 Joch Wiesen, 3385 Joch Gärten, 42,431 Joch Hutweiden und 188,541 Joch Waldungen.

Bergig, besonders im Westen und Südwesten; Urbildung, namentlich Granit und Hornblendemischungen; in der Mitte und im Osten des Kreises Übergangsformen (Mandelstein, Thonschiefer,

Trappsandstein, Grauwackenschiefer und auf diese gelagert Thoneisenstein, Steinkohlen und Schwefelkiese. Bewässerung nirgends geringfügig, trotz des Mangels an großen Flüssen; Area der Teiche 5186 Joch.

Nutzbare Hausthiere (1830) 6389 Pferde, 59,833 Rinder und 132,699 Schafe.

Bevölkerung: In 16 Städten, 7 Vorstädten, 14 Märkten, 685 Dörfern und 29,437 Häusern 1820 179,019, 1825 188,635, 1830 193,511, 1834 207,215, 1837 207,656, 1839 210,224 und 1841 225,579 (107,198 männliche und 118,381 weibliche) Einwohner; sonach 1830 3053, 1837 3520 und 1839 3563 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Pilsen, 10 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 11 praktizirende Ärzte, 56 Chirurgen, 144 Hebammen und 13 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalgerichtsspital in Pilsen (1836 87 Kranke); das i. J. 1832 neu eingerichtete städtische Krankenhaus daselbst mit 48 Krankenbetten (in 9 Zimmern und 2 Sälen), 2 Betten für Irre und überdieß mit 4 Betten für kranke Studierende (1836 111 Kranke); das i. J. 1825 errichtete Badehospital in Marienbad (1836 79 Verpflegte) und das bereits seit 1521 bestehende Lazareth in Rokitzan mit 8 Betten in 2 Zimmern (1836 62 Kranke).

II. Die Siechenanstalten in

1) Altzetlisch, gleichn. Dom. mit 8 Pfründ. seit 1662.
2) Blowitz, Dom. Hradischt » 6 » » 1662, erneuert 1833.
3) Brennporitschen, gleichn. Dom. » 6 » » 1655.
4) Chotieschau, » » » 4 » » 1826. Stammv. 176 fl. C. M. und 1078 fl. W. W.
5) Dobrzan, Dom. Chotieschau » 4 » » 1806.
6) Einsiedl, Dom. Tepl » 3 » » — Stammv. 1065 fl. W. W.
7) Haid, Stadt » 24 » » 1656 vom Grafen Siegmund Götz gestiftet, 1808 erneuert. Stammvermögen 1834: 17,025 fl. W. W.

8) Kladrau, gleichn. Dom. » 6 » » 1595, erweitert vom Justizhofrathe Scheppel. Stammv. 33,703 fl. W. W.
9) Ledetz, Dom. Nekmirz » 8 » » 1750.
10) Leskau, Dom. Weseritz » 9 » » —
11) Manetin und Rabenstein » 12 » » —
12) Mies, k. Stadt » 5 » » —
13) Neumarkt, Dom. Tepl » 4 » » 1803. Stiftungsfond 1920 fl. C. M.
14) Neustadt, Dom. Hayd » 6 » » 1716.
15) Plan, Stadt » 4 » » 1826. Stammv. 1835: 2308 fl. C. M. und 9372 fl. W. W.
16) Preitenstein, gleichn. Dom. » 6 » » —
17) Pilsen, k. Stadt » 50 » » 1330. Magdalenenspital mit einem Stammvermögen von 19,800 fl. C. M. und 32,398 fl. W. W.; Martinsspit. mit 4500 fl. C. M. u. 6955 fl. W. W.

18) Pilsenetz, Dom. Stiahlau » 7 » » 1710.
19) Radnitz, gleichn. Dom. » 2 » » —
20) Rokitzan, k. Stadt » 13 » » 1520.
21) Staab, Dom. Chotieschau » 12 » » 1617. Stammv. 1835: 3473 fl. C. M. und 19,427 fl. W. W.
22) Tepl, gleichn. Dom. » 11 » » 1718, erneuert 1824; gestiftet 1540 vom Abte Johann Kurz. Stammvermögen 1835: 4157 fl. C. M. und 8805 fl. W. W.

23) Tuschkau, Dom. Czemin » 3 » » —
24) Weseritz, gleichn. Dom. » 4 » » —
25) Tachau, Bürgerspital zu St. Anna » 6 » » — Stammv. 21,119 fl. W. W.

Gesundbrunnen: In der Gegend von Marienbad 23 kohlensäure- und natronhaltige Mineralquellen; die vorzüglichsten hievon im Thale von Auschowiz aus Granit, Thon- und Glimmerschiefer entspringend; der Kreuzbrunnen aus halb verwittertem, porphyrartigem Granit kommend, krystallhell, prickelnd, laugenhaft, von 9° R., in 24 Stunden 126,542 Kubikfuß Wasser liefernd, reich an schwefelsaurem, salzsaurem und kohlensaurem Natron, an neutralem, kohlensaurem Kalk, Talk und Eisenoxyd; in 100 Raumtheilen Wasser 108,$_{13}$ Raumtheile Kohlensäure enthaltend; nahe an demselben der verschüttete Brechsäuerling, so wie der Marienbrunnen (aus Moorboden kommend, von 9$^1/_{20}$ Wärme, in 24 Stunden 5280 Kubikfuß Wasser liefernd); die beiden sehr geistigen eisenhaltigen Sauerbrunnen, die Karolinen- (Neubrunn) Quelle und der Ambrosiusbrunnen. Die Zahl der Kurgäste in Marienbad betrug 1830 2685, 1836 2611, 1840 1344 und 1841 2837.

Die eisenhaltige Quelle von Lochotin nächst Pilsen.

14. Ellbogner Kreis.

Flächenraum: 56,$_{736}$ Quadratmeilen. Benutzte Oberfläche: 155,037 Joch Äcker, 72,574 Joch Wiesen, 1972 Joch Gärten, 29,399 Joch Hutweiden und 157,900 Joch Waldungen.

Im Westen und besonders im Norden fast allenthalben mit Urgebirgen bedeckt. Der Boden steinig, grobsandig, nur im Egerlande reich an Dammerde; die Torf- und Moorlager zahlreich. Die Bewässerung ansehnlich; beträchtliche Bergströme; Area der Teiche 5970 Joch.

An nutzbaren Hausthieren 1830: 3182 Pferde, 60,851 Rinder und 35,670 Schafe.

Bevölkerung: In 34 Städten, 14 Märkten, 632 Dörfern und 33,788 Häusern 1820 203,861, 1825 220,109, 1830 233,713, 1834 240,295, 1837 248,341, 1839 251,924 und 1841 262,632 (125,630 männliche und 137,002 weibliche) Einwohner; demnach 1830 4128, 1834 4350, 1839 4543 und 1841 4689 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Ellbogen und 10 Stadt-

ärzte; überdieß 1836 22 sonstige praktische Ärzte, 103 Chirurgen, 127 Hebammen und 18 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Frohnvestespital in Ellbogen (1836 25 Kranke) und in Eger (1836 28 Kranke); das i. J. 1794 gegründete Krankenspital in Eger (1836 58 Kranke); jenes in Karlsbad seit 1789 (1840 60 Verpflegte); das Fremdenhospital für arme Kranke aller Nationen zu St. Bernhard in Carlsbad seit 1812 mit 8 Zimmern für männliche, einem andern für weibliche Kurbedürftige und einem abgesonderten Zimmer für die von akuten Krankheiten Befallenen (1836 141, 1841 169 Kranke); das k. k. Offiziersbadhaus in Karlsbad, i. J. 1839 vom Patriarchen Erzbischof von Erlau J. L. v. Pyrker gegründet; das i. J. 1822 gestiftete Badehospital in Franzensbrunn (1836 36, 1839 70 Verpflegte).

II. Die Siechenhäuser in:

1)	Bleystadt, Stadt	mit	8	Pfründ.;	seit	1717.
2)	Buchau, gleichn. Dom.	»	7	»	»	1768.
3)	Duppau, » »	»	8	»	»	1789.
4)	Eger, Stadt, (S. Barthotom. Spit.)	»	28	»	»	1375.
5)	» » (S. Jakob Spital)	»	10	»	»	1491.
6)	» » (S. Sebastian Spital)	»	16	»	»	1441.
7)	» » (Armeninstitutsspital)	»	196	»	»	1785.
8)	Ellbogen, Stadt (Bürgerspital)	»	12	»	»	1784.
9)	» » (Armenspital)	»	12	»	»	—
10)	Falkenau, »	»	6	»	»	1631.
11)	Frankenhammer, Dom. Hartenberg	»	2	»	»	1814.
12)	Alt-Gossengrün, Markt	»	12	»	»	1643.
13)	Neu-Gossengrün, »	»	6	»	»	1761.
14)	Haßlau, gleichn. Dom.	»	3	»	»	1769.
15)	Joachimsthal, Stadt	»	17	»	»	1530.
16)	Karlsbad, Stadt (Armenspital)	»	16	»	»	1531.
17)	Kiesch, gleichn. Dom.	»	10	»	»	1710.
18)	Kirchenbirg, » »	»	3	»	»	1729.
19)	Königsberg, » »	»	12	»	»	1647.
20)	Lichtenstadt, » »	»	4	»	»	—
21)	Ludiß, » »	»	11	»	»	—
22)	Petschau, » »	»	2	»	»	1784.
23)	Schlaggenwald, Stadt	»	38	»	»	1762.
24)	Schlackenwerth, »	»	10	»	»	1734.
25)	Schönbach, »	»	6	»	»	—

26)	Theusing, Stadt (Armenhaus)	mit	8	Pfründ.	seit 1638.
27)	„ „ (Armenspital)	„	10	„	„ 1786.
28)	„ „ (Biedermann'sche Stift.)	„	2	„	„ 1808.
29)	Waltsch, gleichn. Dom.	„	12	„	„ 1745.
30)	Weipert, Stadt	„	—	„	„ 1832.

Gesundbrunnen: Karlsbad, bereits i. J. 1370 als Badestadt vom Kaiser Karl IV. privilegirt; die in ihren Bestandtheilen qualitativ und quantitativ gleichen Brunnen, deren Unterschied nur in der Temperatur und dem Gehalte an Kohlensäure beruht, brechen aus Granit, mittelst eines gemeinschaftlichen Behälters (Hauptstroms) hervor, namentlich a) der Sprudel am rechten Ufer der Tepel mit einem Salzhause, wo in 55 Kesseln aus dem Sprudelwasser das sogenannte Karlsbadersalz bereitet wird; Temperatur des Sprudels $58^{1}/_{2}{}^{\circ}$ R.; Wassermenge $25,_{74}$ Eimer in einer Minute; b) die Hygiäensquelle an der Stelle des i. J. 1809 zersprungenen Gemeindebades; 58° R.; $9,_{93}$ Eimer Wasser in einer Minute liefernd; c) der i. J. 1762 von der Kaiserin Maria Theresia hergestellte Mühlbrunnen von $44^{\circ},_{75}$ R.; in einer Minute $3,_{7500}$ Maß Wasser gebend; d) neben dem letztgedachten der Neubrunnen unter einem Säulengange, von $47^{\circ},_{9}$ R.; Wasserzufluß in einer Minute 11 Maß; e) unter demselben Säulengange der Bernhardsbrunnen, seit dem Jahre 1784 quellend, von $52^{\circ},_{2}$ R.; Wasserzufluß 16 Maß in der Minute; f) einige Stufen höher der Theresienbrunnen von $41^{\circ},_{7}$ R.; Wasserzufluß $2,_{9375}$ Maß in 1 Minute; g) der Spitalbrunn von $45^{\circ}{}_{5}$; h) der im Jahre 1838 entstandene Ferdinandsbrunnen am Markte von $45^{\circ},_{8}$; Wasserzufluß $6,_{3125}$ Maß in einer Minute. Bei allen diesen Quellen findet sich schwefelsaures, salzsaures und kohlensaures Natron; kohlensaurer Kalk, Kieselerde, Eisenoxyd und kohlenstoffsaures Gas. Hieher gehören auch i) der Schloßbrunnen, entstanden i. J. 1769, verschwunden (während eines Sprudelausbruchs 1809, und wieder erschienen 1823; von $35^{\circ},_{25}$ R. mit einem Wasserzuflusse von $4,_{6875}$ Maß; und k) ein kalter Säuerling, in der Nähe der Dorotheenau, zu Gasbädern verwendet. Zahl der Badeparteien in Karlsbad: 1828 4449, 1829 4899, 1830 4653, 1831 1772, 1832 2063, 1833 2933, 1834 3287, 1835 2737, 1836 2599, 1837 2772, 1838 2681, 1839 2634 und 1840 2882.

Kaiser Franzensbad, nordwestlich von Eger, ein alkalinisch-salinisches Stahlwasser, reich an Glaubersalz, kohlensaurem Natron und Kochsalz, denen Lithion, kohlensaures Eisenoxydul und kohlensaurer Kalk untergeordnet sind, zuerst von Rudenius als Schladaer Säuerling erwähnt, seit 1793 als Badeort im Schwunge. Hauptquellen: Die Louisenquelle (aus einer Moorwiese seit 1806 fließend, mit einem Wasserzuflusse von 34½ Eimer in einer Stunde); die nahe, 1811 entdeckte Neuquelle; der kalte Sprudel; die Salzquelle; die Franzensquelle, und die als alkalisches Glaubersalzwasser berühmte Wiesenquelle. In 16 Unzen hat die Franzensquelle $40,_{85}$ Kubikzoll Kohlensäure; die Louisenquelle $30,_{50}$ Kubikzoll; der kalte Sprudel $37,_{30}$; die Salzquelle $25,_{53}$ und die Wiesenquelle $30,_{69}$, Kubikzoll, mit Spuren von Schwefelwasserstoff- und Stickgas. — Zahl der Badegäste 1828 1695, 1829 1223, 1830 1558, 1835 800, 1836 1000, 1840 1333 und 1841 1630.

Der Gießhübler-Säuerling, östlich von Karlsbad am nördlichen Abhange des Buchberges, mit einem Wasserzufluß von 6½ Maß in einer Minute; Kaliumchlorid, schwefelsaures und kohlensaures Kali, kohlensaures Natron, Lithion, Eisenoxydul und Strontian enthaltend.

Die 2 Trinkquellen und die Badequellen in Königswart, schwefelsaures und salzsaures Kali, salzsaures und besonders kohlensaures Natron führend.

15. Saazer Kreis.

Flächenraum: $41^{0}/_{0}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 339,344 Joch 1012 Quadratklafter, worunter 88,448 Joch Waldungen.

Im Norden und Nordwesten gebirgig; sonst eben, im Osten mit vorherrschenden Basaltformationen.

Die Bewässerung ansehnlich; versumpfte Strecken an den Ufern der Eger; der Kummernsee seit 1834 trocken gelegt; der Serpina-Moraft durch Abzugsgräben größtentheils entwässert.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1830 5230 Pferde, 36,358 Rinder und 92,811 Schafe.

Bevölkerung: In 20 Städten, 1 Markte, 467 Dörfern und 22,673 Häusern 1820 118,510, 1825 125,000, 1830 129,970, 1834

133,929, 1837 135,158, 1839 136,735 und 1841 146,077 (69,863 männliche und 76,214 weibliche) Bewohner; sonach 1830 3170, 1834 3267 und 1841 3385 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Saaz und 6 Stadtarmenärzten 1836 17 sonstige praktizirende Ärzte, 55 Chirurgen, 147 Hebammen und 13 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Die Kriminalspitäler in Saaz (1836 16), in Brür (1836 57 Kranke) und in Kommotau (1836 unbelegt), das von 9 Elisabethinernonnen unter der Leitung des Stadtarztes besorgte Spital in Kaaden mit 14 Krankenbetten (1836 110 weibliche Kranke); das Spital in Laun (1840 12 Kranke).

II. Die Siechenhäuser in

							fl. W. W.
1)	Brür, k. Stadt (h. Geistspital)	mit	13	Pfründ.	seit 1488	Stammv.	57,363
2)	„ „ (Armenspital)	„	3	„	„ 1733.	„	30,214
3)	„ „ (Bürgerspital)	„	12	„	„ —	„	18,520
4)	Görkau, Stadt „	„	12	„	„ —	„	8011
5)	Kaaden, k. Stadt „	„	29	„	„ —	„	58,613
6)	Kahn, Dom. Brür	„	12	„	„ 1552.	„	—
7)	Klösterle, gleichn. Dom.	„	6	„	„ 1812.	„	8540
8)	Kommotau, k. Stadt (Armenspit.)	„	11	„	„ 1812.	„	26,023
9)	„ „ (Siechenhaus)	„	21	„	„ —	„	—
10)	Laun „ „	„	4	„	„ —	„	10,917
11)	Maschau, gleichn. Dom.	„	5	„	„ —	„	9042
12)	Seestadtl, Dom. Neundorf	„	12	„	„ 1645.	„	20,467
13)	Petersburg, gleichn. Dom.	„	11	„	„ 1652.	„	—
14)	Podersam „ „	„	4	„	„ 1784.	„	8898
15)	Pomeißel „ „	„	15	„	„ 1800.	„	—
16)	Postelberg „ „	„	14	„	„ 1692.	„	4670
17)	Eidlitz, Dom. Rothenhaus	„	12	„	1660.	„	—
18)	Saaz, k. Stadt	„	11	„	„ undenkl. Zeiten		—
19)	Sobiesak, gleichn. Dom.	„	12	„	„ 1802.	„	20,392
20)	Weitentrebetitsch, gleichn. Dom.	„	7	„	„ 1763.	„	—

Gesundbrunnen: Die 26 Bitterwasserbrunnen von Püllna von 7° R., reich an schwefelsaurem Kali, Natron und an schwefelsaurer, salzsaurer, salpetersaurer und kohlensaurer Bittererde, an phosphorsaurem Natron, kohlensaurem und schwefelsaurem Kalk, und selbst nicht ohne Bromgehalt.

Die, — freie Kohlensäure, kohlensaure, schwefelsaure und salzsaure Salze enthaltende — Quelle in Czachwiz von 14° R., — das

alkalische Stahlwasser in Stekniz; das Steinwasser am Serpinamoraste; die Sauerbrunnen in Kummern, Rodbern und Twerschiz.

16. Leitmeritzer Kreis.

Flächeninhalt: 68¾ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche 502,750 Joch 437⅙ Quadratklafter, worunter 161,130 Joch Waldungen, 2882 Joch Weingärten.

Im Norden Gneißgebirge; im Westen Basaltformen; der Boden humusreich. Bewässerung erheblich; nur im südwestlichen Theile streckenweise dürftig.

An nutzbaren Hausthieren 1830 8513 Pferde, 60,070 Rinder und 67,700 Schafe.

Bevölkerung: In 30 Städten, 5 Vorstädten, 13 Märkten, 954 Dörfern und 56,156 Häusern 1825 324,000, 1830 351,725, 1834 357,248, 1837 359,881, 1839 364,357 und 1841 379,454 (180,210 männliche und 199,234 weibliche) Einwohner; sonach 1830 5257, 1834 5404 und 1839 5996 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Leitmeritz und 13 Stadtarmenärzten 1836 20 sonstige praktische Ärzte, 117 Chirurgen, 332 Hebammen und 21 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Kriminalspital in Leitmeritz (1836 197 Kranke); das i. J. 1830 erweiterte Bürgerspital zu St. Anna daselbst (1836 11 Kranke); die Krankenabtheilung des vom Prager Erzbischof Friedrich Johann Grafen von Waldstein i. Jahre 1716 gestifteten obrigkeitlichen Spitals in Dux mit 12 Betten (1836 16 Kranke); das John'sche Badehospital in Töplitz seit 1799 für arme fremde Kurbedürftige (1830 277, 1836 443, 1839 282 Kranke); das israelitische Hospital daselbst (1839 48 Kranke).

II. Die Siechenanstalten in

1)	Auscha, Stadt	für 8 Pfründn.	seit 1783.	Jahreseinkommen 425 fl. W. W.
2)	Aussig (in der Stadt)	» 6 »	» 1666.	
3)	» (außerhalb der Stadt)	» 4 »	» 1549.	
4)	Bensen, gleichn. Dom.	» 12 »	» 1772.	
5)	Bilin, gleichn. Dom.	» 15 »	» 1664.	
6)	Binsdorf, » »	» 12 »	» 1715.	
7)	Böhmisch Kamniz, gleichn. Dom.	» 24 »	» 1749;	gestiftet vom Grafen Philipp Jos. Kinsky mit einem jährlich. Beitrage von 1200 fl. aus den Renten.
8)	Steinschönau, Dom. Kamniz	» — »	» 1835.	
9)	Budin, Stadt	» 15 »	» 1785.	
10)	Bürgstein, gleichn. Dom.	» 18 »	» 1745;	gestift. vom Grafen Max Joseph Kinsky mit dem Jahresbeitrag v. 1000 fl. aus den Renten, wozu Graf Philipp Kinsky 20,000 fl. legirte.
11)	Drum, gleichn. Dom.	» 5 »	» 1796.	Stammv. 1831 3065 fl. W. W.
12)	Grabern, Dom. Drum	» 8 »	» 1800.	1831: Stammv. 3130 fl.
13)	Dux (herrsch. Armenspital)	» 24 »	» 1616.	
14)	» (Bürgerspital)	» 5 Familien	» —	
15)	Gastdorf, Stadt	» 4 Pfründ.	» 1412;	vom Bürger Czelka gestiftet; Stammv. 1831 2072 fl. 36 kr. W. W.
16)	Graupen, »	» 15 »	» —	
17)	Hainspach, gleichn. Dom.	» 12 »	» 1721;	von der Reichsgräfin Maria Agnes Salm geb. Gräfin Slawata gestiftet.
18)	Kreibitz, Stadt	» 3 »	» 1596.	
19)	Leipa, »	» { 14 im Hosp. / 26 außerhalb }	—	
20)	Leitmeritz (Pfalz. Spital)	» — »	» 1750.	
21)	» (Stadtspital)	» 9 »	» 1773.	
22)	Libochowiz, gleichn. Dom.	» 15 »	» 1800.	

23)	Libochowiz, (städt. Spital)	für 6 Pfründ.	seit 1600.	
24)	Lobositz, gleichn. Dom.	» 7 »	» 1660.	
25)	Hohlen, Dom. Neuschloß	» 7 »	» —	gestiftet vom Grafen Joh. Wilh. Kauniz. Stammv. 1831 5010 fl. C.M. und 15,945 fl. W. W.
26)	Neustadtl » »	» 12 »	» 1774.	
27)	Oberleutensdorf, Dom. Dux	» 12 Knaben	» —	
28)	Sandau, Stadt	» 4 Pfründ.	» 1759.	Stammv. 658 fl. W. W.
29)	Schluckenau, gleichn. Dom.	» 10 »	» 1624.	Gestift. v. Grafen Wolfgang von Mannsfeld, neu dotirt 1752 vom Grafen Ferd. Harrach. Stammv. 24,776 fl. W. W.
30)	Teplitz, (herrsch. Spital)	» 15 »	» 1751.	
31)	» (Bürgerspital)	» 19 »	» 1820.	
32)	Tetschen, gleichn. Dom.	» 12 »	» 1646.	
33)	Wernstadtl, Dom. Liebeschiz	» 1 »	» 1782.	Stammv. 1037 fl. W. W.

Gesundbrunnen: 1) Die Bäder von Töplitz (Teplitz), entdeckt am 29. Aug. 762, am südwestlichen Fuße einer zinnführenden Porphyrformation, zwölf an der Zahl mit 84 Becken; zu den städtischen Bädern gehören die gemeinschaftlichen Spezial- und Judenbäder; zu den Steinbädern die gemeinschaftlichen, Spezial- und Tempelbäder; zu den fürstlich Klary'schen die gemeinschaftlichen im Fürstenbadhause, im Herrenhause, im Schwefelbadhause, in Schönau, die Spezial- und Schlangenbäder und das Gürtlerbad. Die Temperatur schwankt zwischen 30 — 38° R. — Das Männerbad (Ursprung) ist 16 Ellen breit, 14 Ellen lang und 2 Ellen tief; von diesem durch eine Mauer getrennt ist das 13 Ellen lange und 6 Ellen breite gemeine Weiberbad.

Nördlich von Töplitz findet sich Kohlenmineralschlamm-haltende Moorerde in 2 — 6 Fuß mächtigen Lagern vor, deren Hauptbestandtheil eine theils ungebundene theils mit Eisen- und Mangan-Oxyd, Kalk, Talk und Natron verbundene Humussäure bildet.

Badefrequenz: 1828 7166, 1829 8450, 1830 5218, 1838 2545, 1839 2523, 1840 2373 Badeparteien.

2) Die im Gneiß und Glimmerschiefer vorkommenden vier Sauerbrunnen südwestlich von Bilin, deren Abfluß auf 15 Pfannen verdampft wird, wo sodann das gewonnene kohlensaure Natron zur Fällung der Magnesia aus der von Saidschüz hieher geführten Bitterwasserlauge verwendet zu werden pflegt.

3) Die 20 Bitterwasserbrunnen von Saidschüz, 8 bis 17 Fuß tief, 5 — 6 Fuß im Durchmesser haltend, nächst dem Serpinamoraste; reich an schwefelsaurer Magnesia, der kohlensaures Natron untergeordnet ist.

4) Der hepatische Brunnen Stänker beim Dorfe Herrlich nächst Ossegg.

5) Die an Schwefelwasserstoffgas reichen, jedoch wenig benutzten Quellen in Ladowitz, Oberleutensdorf und Soberschan.

X. Die Markgrafschaft Mähren sammt dem österreichischen Antheile am Herzogthume Oberschlesien.

Diese Provinz erstreckt sich von 32° 48′ 50″ bis 36° 43′ 0″ östlicher Länge und von 48° 40′ 26″ bis 50° 25′ 36″ nördlicher Breite und umfaßt in dieser Ausdehnung einen Flächeninhalt von 481.[564] Geviertmeilen, wovon auf das eigentliche Mähren 415 1/3, auf den schlesischen Antheil 77 1/2 Quadratmeilen kommen.

b) Orographische Verhältnisse. Von drei Seiten mit Gebirgen umgeben, westlich von dem böhmisch-mährischen Gebirge, nördlich von dem galizischen, an welches sich südöstlich das Gesenke anschließt, endlich an der östlichen Seite von dem Karpathen- (Beskiden)-Gebirge. In dem ersten waltet Gneiß vor, an den sich östlich Steinkohlensandstein anschließt; im Gesenke die Grauwacke und in den Beskiden die Thonformation auf Grauwacke gelagert. Unter den zahlreichen Ebenen ist die Hanna bei Tobitschau, der Boden eines ehemaligen Landsees, bemerkenswerth.

c) Hydrographische Verhältnisse. Die Bewässerung hinreichend, vier Flußgebieten angehörend; wenige und unerhebliche Seen, dagegen zahlreiche Teiche. — Sumpf- und Moosgegenden an der March und Weichsel.

d) Klimatische Verhältnisse. Im Süden mild, im Norden progressiv rauher.

Mittlere Jahrestemperatur in Brünn 7°,$_7$ in Olmüz 7°,$_3$ und in Troppau 7°,$_1$; jährlicher Niederschlag in Brünn 18, in Olmüz 25, in den Beskiden 35 Zoll. Herrschend im ebenen Lande der Nordwest, im gebirgigen Antheile der West- und Südwestwind.

e) Verhältnisse des Bodens. 4,233,747 Joch produktiver Oberfläche, wovon 2,213,855 Joch Äcker, 390,152 Joch Wie-

sen und Gärten, 51,793 Joch Weingärten, 463,098 Joch Hutweiden und 1,114,849 Joch Waldungen.

f) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche: Thon, Porzellanerde, Marmor und gemeiner Kalkstein, Sandstein, Eisenerze, Erdpech, im Allgemeinen aber 111 Mineralspecies und 643 Varietäten; aus dem Pflanzenreiche: Schilf und Rohr, alle gewöhnlichen Getreidegattungen und Hülsenfrüchte, Kardendisteln, Wein und Holz.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1840 140,710 Pferde, 62,469 Ochsen, 334,193 Kühe und 906,299 Schafe.

g) Verhältnisse der Bevölkerung: Im J. 1801 1,639,309, 1815 1,680,935, 1820 1,805,448, 1825 1,968,713, 1827 1,990,464, 1830 2,060,000, 1834 2,066,259, 1837 2,074,246, 1840 (ohne Militär) 2,127,279 (worunter 1,004,946 männliche und 1,122,333 weibliche) Einwohner; so daß 1830 4511, 1840 aber 4717 Individuen auf eine Geviertmeile gerechnet wurden.

Die Zahl der getrauten Paare war 1810 18,439, 1830 16,772, 1831 14,746, 1832 19,549, 1833 18,298, 1834 16,258, 1835 16,302, 1836 16,592, 1837 19,588, 1838 17,051, 1839 16,221 und 1840 17,860; die Zahl der Geburten: 1810 70,392, 1828 82,750, 1829 79,668, 1830 83,746, 1831 80,094, 1832 79,873, 1833 87,103, 1834 84,599, 1835 80,686, 1836 78,543, 1837 83,691, 1838 84,205, 1839 82,059 und 1840 84,968 (und zwar 67,565 im eigentlichen Mähren und 17,403 in Schlesien, nebst 986 Todtgebornen); und i. J. 1841 84,630 und zwar im eigentlichen Mähren nebst 717 Todtgebornen 30,178 Knaben und 28,471 Mädchen ehelicher und 4631 Knaben und 4283 Mädchen unehelicher Abkunft; überhaupt aber 64,900 Katholiken, 1615 Akatholiken und 1048 Juden; in Schlesien aber außer 302 Todtgebornen 7529 Knaben und 7061 Mädchen ehelicher und 1245 Knaben und 1232 Mädchen unehelicher Abkunft; überhaupt aber 14,759 Katholiken, 2245 Akatholiken, 1 Grieche und 62 Juden. Die Zahl der Todesfälle 1810 84,766, 1828 70,627, 1829 64,882, 1830 61,174, 1831 69,243, 1832 89,926, 1833 67,547, 1834 64,531, 1835 66,948, 1836 89,282, 1837 68,592, 1838 57,193, 1839 61,592, 1840 60,373 (und zwar in Mähren 48,595, in Schlesien 11,778) und i. J. 1841 60,183, wovon

47,619 in Mähren und 12,564 in Schlesien; wie denn überhaupt 28 das hundertste Lebensjahr überschritten. Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1829 391, 1830 335, 1831 216, 1832 384, 1833 296, 1834 178, 1835 473, 1836 254, 1837 264, 1838 156, 1839 150, 1840 220 und 1841 113; an Blattern 1829 324, 1830 141, 1831 15, 1832 79, 1833 159, 1834 423, 1835 570, 1836 193, 1837 23, 1838 20, 1839 55, 1840 36 und 1841 129; an anderweitigen Epidemien 1829 294, 1830 547, 1831 6636, 1832 24,156, 1833 574, 1834 388, 1835 422, 1836 23,923, 1837 2387, 1838 185, 1839 120, 1840 262 und 1841 159; an der Hundswuth 1829 1, 1830 3, 1831 2, 1832 0, 1833 2, 1834 1, 1835 1, 1836 4, 1837 8, 1838 2, 1839 0, 1840 1 und 1841 3; durch zufällige Unglücksfälle 1829 478, 1830 467, 1831 416, 1832 391, 1833 414, 1834 479, 1835 371, 1836 356, 1837 441, 1838 491, 1839 472, 1840 415 und 1841 455; durch Ermordung 1829 13, 1830 20, 1831 30, 1832 19, 1833 28, 1834 25, 1835 18, 1836 25, 1837 20, 1838 31, 1839 24, 1840 27 und 1841 39; endlich durch Selbstmord 1829 74, 1830 86, 1831 55, 1832 71, 1833 63, 1834 73, 1835 83, 1836 81, 1837 89, 1838 76, 1839 85, 1840 116 und 1841 116 Individuen. Die mittlere Lebensdauer beträgt in Mähren 31, in Schlesien 32$^{4}/_{10}$ Jahre.

h) Zahl der Wohnplätze: 116 Städte, 74 Vorstädte, 184 Märkte, 3672 Dörfer und 308,717 Häuser.

i) Sanitätspersonale: 1830 122, 1836 128 Ärzte, von denen 16 im Physikatsdienste verwendet werden; 1830 506, 1836 536 Chirurgen; 1830 2049 Hebammen und 76 Apotheken. Die zur Unterhaltung der hierländigen Physikatsanstalten i. J. 1830 erforderliche Summe betrug 17,128 fl. C. M.

k) An Humanitätsanstalten zählt die Provinz 12 Civilspitäler mit 783 Betten, welche i. J. 1830 bei einem Krankenstande von 4425 Köpfen einen Aufwand von 48,399 fl. C. M. verursachten; ein Irrenhaus (1830 68 Kranke — Aufwand 9065 fl.); 2 Gebärhäuser (1830 405 Gebärende, Aufwand 14,621 fl.); zwei damit in Verbindung stehende Findelanstalten (1830 457 im Hause mit einem Aufwande von 3673 fl. verpflegte und 1209 außerhalb der Anstalt um die Jahressumme

von 36,080 fl. C. M. angebrachte Findlinge; endlich 140 Siechenhäuser (1830 1187 Sieche; Aufwand 36,134 fl. C. M.).

l) Vaccinirt wurden 1817 61,321, 1823 67,669, 1825 72,643, 1826 74,080, 1827 67,964, 1828 67,591, 1829 66,669, 1830 71,667, 1831 67,363, 1832 69,863, 1833 71,690, 1834 73,293, 1835 76,582 und 1836 68,038 Individuen. Die Impfkosten betrugen im J. 1823 30,002 fl., i. J. 1830 nur 13,904 fl. C. M.

Die Provinz zerfällt in 6 mährische und 2 schlesische Kreise.

A. Mähren.

1. Brünner Kreis.

Flächeninhalt: $84,_{31}$ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 727,901 Joch, wovon 205,693 Joch Waldungen, 366,635 Joch Äcker, 59,713 Joch Gärten und Wiesen, 29,776 Joch Weingärten und 57,079 Joch Hutweiden.

Im Westen Gneiß und Syenit vorherrschend, sonst Übergangskalk auf rothem Sandstein gelagert; das auf allen Seiten mit nackten Felswänden eingeschlossene Felsthal Macocha, die Slauper Tropfstein- und die Nikolsburger Turaldhöhle bemerkenswerth.

Die Bewässerung mittelst der March dem Gebiete der Donau angehörend; unter den Landseen jener von Kobily, in welchen der Czeitscher Teich sein Wasser spendet, am erheblichsten.

An Nutzthieren 1840 28,804 Pferde, 5311 Ochsen, 45,185 Kühe, 210,375 Schafe.

Bevölkerung: In 13 Städten, 15 Vorstädten, 56 Märkten, 648 Dörfern und 57,287 Häusern 1830 363,101, 1835 367,329 und 1840 377,295 Bewohner; demnach 1830 4448, 1840 4474 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Brünn und 5 Stadtarmenärzten 1836 17 sonstige Ärzte, 86 Chirurgen, 311 Hebammen und 15 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I) Das allgemeine Krankenhaus in Brünn in der Vorstadt St. Annengrund, mit 1 Direktor, 1 Hausarzte, 2 Chirurgen, 1 Apotheker, 6 Wärtern und 7 Wärterinnen, so wie 1 Ober- und 4 Unter-Irrenwärtern. Hiemit steht seit 6. Mai 1785 eine Findelanstalt sammt der Gebärabtheilung

in Verbindung. Die Krankenanstalt zählt 178, das Irrenhaus 43, das Gebärhaus 33 und das Findelhaus 44 systemisirte Plätze. Das Stammvermögen der ersteren betrug 1835 41,578 fl. 27 kr. C. M. und 207,878 fl. 50 kr. W. W., — jenes der Irrenanstalt 13,737 fl. C. M. und 84,764 fl. W. W., — des Gebärhauses 22,150 fl. 45 kr. C. M. und 71,659 fl. W. W., endlich jenes des Findelhauses 2799 fl. C. M. nebst 68,899 fl. W. W.

2) Das Spital des Provinzial-Straf- und Arbeitshauses, so wie jenes der Spielberger Arreste in Brünn; 3) das vom Grafen Leopold Dietrichstein i. J. 1748 mit 22 Religiosen gestiftete Barmherzigenspital in Brünn (1837 955, 1838 1018, 1839 1030, 1841 1065, 1842 1047 Kranke männlichen Geschlechtes) und 4) das Spital der Elisabethinernonnen daselbst; 5) das vom Grafen Kajetan von Blümegen i. J. 1748 gegründete Barmherzigenspital in Lettowiz mit 5 Religiosen (1837 106, 1838 119, 1839 113 und 1840 130 Kranke).

II. Fünfzehn Siechenhäuser, wovon jenes zum heil. Stephan in der Brünner Vorstadt Kröna theils 88 Pfründner unentgeltlich versorgt, theils gegen Einzahlung der Jahresgebühr von 100 fl. verpflegt; die auf dem Lande befindlichen Anstalten versorgen 149 Sieche.

Gesundbrunnen: Das Schwefelbad zu Czeitsch nächst Göding und jenes zu Voitelsbrunn an dem Polaner Berge nächst Nikolsburg.

2. Olmützer Kreis.

Flächeninhalt: $90_{,68}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 758,005 Joch, wovon 219,011 Joch Waldungen.

Vorherrschende Gebirgsart: Grauwacke mit Thonschiefer; im Norden Gneiß, Glimmer- und Thonschiefer; im Nordwesten Flötzformationen.

Überfluß an Süßwasserquellen. Sümpfe im Wermersdorfer Waldrevier, so wie nächst Rudelsdorf auf der Herrschaft Wiesenberg; die letztern, so wie jene auf dem Bärenkamme nächst Groß-Ullersdorf durch tief geführte Abzugsgräben größtentheils entwässert.

Hausthiere 1840 28,842 Pferde, 3387 Ochsen, 68,906 Kühe und 67,921 Schafe.

Bevölkerung: In 25 Städten, 7 Vorstädten, 25 Märkten,

792 Dörfern und 62,083 Häusern 1825 394,007, 1830 425,907, 1835 429,571 und 1840 441,461 Bewohner, sonach 1830 5173 und 1840 5333 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Olmüz, 9 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 34 sonstige Ärzte, 99 Chirurgen, 428 Hebammen und 19 Apotheken, wovon 4 in der Kreiseshauptstadt.

Humanitätsanstalten: I. 1) Das k. k. Filialversorgungshaus mit dem Kranken- Gebär- und Findelhause in Olmütz auf der Vorburg im ehemaligen Minoritenkloster, verbunden mit der für sechs arme Kranke bereits i. J. 1055 vom Herzoge Wratislaw gegründeten **Capella leprosorum** (1830 333 Individuen verpflegend); 2) das i. J. 1727 von der Fürstin Mariana Liechtenstein gestiftete Barmherzigenspital in Proßnitz mit 17 Religiosen (1837 642, 1838 613, 1839 612, 1840 630 Kranke); 3) das Spital in Mährisch Neustadt mit 2 und 4) jenes in Schönberg seit 1832 mit 7 Krankenbetten, die beiden letztern für erkrankte Dienstboten und Handwerksgesellen bestimmt.

II. 23 Siechenhäuser mit 234 Pfründnern, unter welchen das i. J. 1482 von der Bürgerswitwe Anna von Betow gegründete und i. J. 1596 von der Johanna Kafka von Rziczan erweiterte Spital zum heil. Geist in Olmütz für 9 männliche und 11 weibliche Sieche, das Mariahülfer Spital für 1 männlichen und 5 weibliche Pfründner, das i. J. 1347 von der Bürgerschaft gestiftete h. Andreasspital für 4 männliche und 5 weibliche Sieche, endlich das Job- und Lazarus-Spital in der Vorstadt vor dem Littauer Thore, gleichfalls in Olmütz, für 12 arbeitsunfähige Greise, — auf dem Lande aber das i. J. 1456 für 8 Sieche gegründete Spital in Mährisch-Neustadt und das St. Martinsspital in Schönberg (seit 1520 für 10 sieche Bürger) hervorzuheben sind.

Gesundbrunnen: Die lauwarme Schwefelquelle zu Groß-Ullersdorf nächst Schönberg, bereits i. J. 1580 von dem mährischen Landesphysikus Thomas Jordan von Klausenburg die Königin aller mährischen Heilwässer genannt, von + 20° R., unausgesetzt dichte Dämpfe ausstoßend, von hepatischem Geruche. Das Badhaus besteht in einem zirkelrunden Bassin, um welches mehrere Badekabinete gebaut sind; nordöstlich unter dem Boden des Bassins tritt in gekrümmter Richtung die warme Quelle unter

den Badekabineten hervor; westnordwärts 1000 Schritte vom Badehause entspringen drei kalte Quellen von gleichem Geruche und (schwefeligem) Geschmacke, nehmen ihre Richtung auf das Bassin und vermischen sich mit dem warmen Wasser. — Die Stahlquelle von Andersdorf (Ondrzejow) bei Bährn auf der Herrschaft Sternberg, dem Spaawasser vergleichbar. — Der Säuerling bei Tscheschdorf auf der Herrschaft Kloster Hradisch; zwei Säuerlinge bei Petersdorf zwischen Giebau und Domstadtl; der alkalinische Queck- oder Heu-Brunnen bei Altendorf nächst Mährisch-Trübau.

3. Prerauer Kreis.

Flächeninhalt: $54,_{52}$ Quadratmeilen. Beurbart: 533,755 Joch, wovon 236,215 Joch Äcker, 56,838 Joch Wiesen und Gärten, 82,668 Joch Hutweiden und 112,068 Joch Waldungen.

Die Bewässerung mittelmäßig; die Teiche erheblich. In der Beskidenkette die Punkte Wisoka, Sulow und Troyaczka bemerkenswerth. Übergangssandstein auf Glimmer- und Urthonschiefer.

An Nutzthieren 1840 22,023 Pferde, 3821 Ochsen, 43,889 Kühe und 72,257 Schafe.

Bevölkerung: In 22 Städten, 6 Vorstädten, 9 Märkten, 392 Dörfern und 38,029 Häusern 1825 245,319, 1830 256,272, 1835 258,120 und 1840 265,767 Bewohner, somit im letztgedachten Jahre 4874 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt, dessen Amtssitz in Weißkirchen ist, 3 Stadtarmenärzte; überdieß 1836 7 Ärzte, 54 Chirurgen, 221 Hebammen und 14 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das i. J. 1804 gestiftete, von Johann Rupprecht i. J. 1808 erweiterte Krankenhaus zu Neutitschein (1830 87 Kranke).

II. 34 Siechenhäuser mit 227 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Tepliz bei Weißkirchen an dem rechten Ufer der Beczwa von 18° R. mit dem schwachen Säuerlinge am Gevatterloche im Kalkgebirge in Verbindung; die Säuerlinge in Moschtieniz südwestlich von Prerau und in Deutsch-Jaßnik im Oderthale nächst Neutitschein; das hydrothionsaure Badewasser in Summeraw; endlich die Schwefelquelle Jehliczna bei Wallachisch-Meseritsch.

4. Hradischer Kreis.

Flächenraum: $63,_{79}$ Quadratmeilen. Beurbart: 563,591 Joch, worunter 249,785 Joch Äcker, 61,613 Joch Wiesen und Gärten, 9503 Joch Weingärten, 81,044 Joch Hutweiden und 140,257 Joch Waldungen.

Hohe Gebirgszüge im Nordosten und Osten. Herrschende Gebirgsart: Grauwacke, Thon- und Mergelschiefer; aufgeschwemmtes Land am rechten Marchufer; schichtenweise Absätze von Sand, Lehm und Gerölle erfüllen den Grund des Marchthales.

An nutzbaren Hausthieren zählte man 1840 hierkreises: 20,058 Pferde, 16,289 Ochsen, 37,658 Kühe, 176,342 Schafe.

Die Bevölkerung umfaßte in 12 Städten, 4 Vorstädten, 28 Märkten, 355 Dörfern und 43,787 Häusern 1825 240,548, 1830 256,735, 1835 257,490 und 1840 255,323 Menschen, sonach 1830 3898, 1840 4002 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Hradisch 1836 4 sonstige praktische Ärzte, 35 Chirurgen, 253 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das i. J. 1781 von der Gräfin Maria Antonia Blümegen gestiftete Barmherzigenspital in Wisowitz mit 4 Religiosen (1838 129, 1839 114, 1840 141 Kranke).
II. Zehn Siechenhäuser mit 105 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die im Trachytgebilde bei Ungarischbrod vorkommenden Säuerlinge Suchalaza, Brzezowa, Koritna, Nezdienitz, Zahorowitz und Hluk; die schwefelhaltigen Wässer in Smradiatka nächst Buchlowitz, Stiep, Petrein, Swata Studinka und Hluboczek; — der salinisch-eisenhaltige Säuerling in Luhatschowitz, salzsaures Natron, Jod- und Brom-Natrium, kohlensaure Magnesia, kohlensaures Natron, kohlensauren Kalk, kohlensaures Strontian und Baryt, kohlensaures Eisenoxydul und Manganoxyd, fluorsauren Kalk und freie Kohlensäure in der Art enthaltend, daß von der letztern in 10,000 Med. Granen in den Vincenziquellen (von $9°,_{23}$ R.) $13\,^{35}/_{100}$ K. Z., in der blasenwerfenden Amandiquelle (von $10°\,^{3}/_{4}$ R.) $11^{68}/_{100}$, in der Johannsquelle (von $11°\,^{1}/_{25}$) $12^{42}/_{100}$ und in der Louisenquelle (von $10°\,^{4}/_{25}$ R.) $12^{30}/_{100}$ K. Z. kommen. Badefrequenz i. J. 1841 385 Personen.

5. Znaimer Kreis.

Flächenraum. $57_{,64}$ Quadratmeilen. Beurbart: 472,466 Joch, wovon 201,672 Joch Äcker, 129,458 Joch Wiesen, 12,885 Joch Weingärten, 34,398 Joch Hutweiden und 98,001 Joch Waldungen.

Vom böhmisch-mährischen Gebirge durchzogen; die Bewässerung geringfügig.

An Nutzthieren 1840 12,074 Pferde, 9336 Ochsen, 24,046 Kühe und 148,346 Schafe.

Bevölkerung: In 8 Städten, eben so vielen Vorstädten, 36 Märkten, 365 Dörfern und 26,620 Häusern 1830 163,097, 1835 160,650 und 1840 160,583 Einwohner (2785 auf eine Quadratmeile).

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Znaim 1836 6 sonstige praktizirende Ärzte, 68 Chirurgen, 256 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das i. J. 1795 mit einem Fonde von 732 fl. C. M. und 25,547 fl. W. W. gegründete Spital in Znaim mit 12 Krankenbetten (1830 60 Kranke verpflegend).

II. 10 Siechenhäuser mit 93 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Das zu Bädern gewärmte Wasser in Tief-Maispitz.

6. Iglauer Kreis.

Flächeninhalt: $48_{,69}$ Quadratmeilen. Beurbart: 416,790 Joch, wovon 312,689 Joch Äcker, Gärten, Wiesen und Hutweiden, so wie 104,101 Joch Waldungen.

Vom böhmisch-mährischen Gebirge durchzogen; mit unerheblicher Bewässerung.

An Nutzthieren: 1840 5859 Pferde, 17,616 Ochsen, 28,838 Kühe und 67,632 Schafe.

Bevölkerung: In 9 Städten, 18 Vorstädten, 26 Märkten, 473 Dörfern und 25,813 Häusern 1830 178,525, 1835 182,912 und 1840 184,963 Bewohner; somit 3798 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Iglau 1836 7 sonstige praktische Ärzte, 49 Chirurgen, 216 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenhaus in Iglau (1830 84 Kranke verpflegend).

II. Vierzehn Siechenhäuser mit 91 Pfründnern, unter denen jenes von Großmeseritsch am bedeutendsten.

Gesundbrunnen: Das Schwefelbad in Pozdiatek und das eisenhaltige Wasser in Zlabings.

B. Schlesien.

7. Troppauer Kreis.

Flächenraum. 48 Quadratmeilen. Beurbart: 384,834 Joch, wovon 156,550 Joch Waldungen.

Gebirgsart: Granit, meist von Gneiß und Glimmerschiefer eingeschlossen, in welchem letztern körnig blättriger Kalkstein vorkommt. Im flachen Lande Grauwackenschiefer.

Bewässerung reichlich; unter den Sümpfen der Moosebruch bei Reichwiesen im Gesenke (1600 Klafter lang und 300 bis 600 Kl. breit) bemerkenswerth.

Bevölkerung: In 18 Städten, 11 Vorstädten, 4 Märkten, 367 Dörfern und 32,117 Häusern, 1830 230,575, 1835 233,283 und 1840 242,265 Bewohner; sonach 5047 auf eine Quadratmeile.

Die Zahl der Nutzthiere umfaßte 1840 8566 Pferde, 3670 Ochsen, 39,890 Kühe und 78,563 Schafe.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Troppau; überdieß 1836 18 Ärzte, 72 Chirurgen, 291 Hebammen und 9 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Heidrich'sche Krankenhaus im ehemaligen Franziskanerkloster in Troppau (1830 213 Kranke).

II. 18 Siechenhäuser mit 98 Pfründnern, worunter jene in Jägerndorf und Zuckmantel am erheblichsten.

Gesundbrunnen: Der Sauerbrunnen in Würbenthal; das kohlensaure, eisenhältige Wasser Johannisbrunn bei Meltsch; die Stahlquellen (Max-, Karls-, Antons- und Philosophengangs-Brunnen) in Karlsbrunn (sonst Hinnewieder) mit viel freier Kohlensäure, schwefelsaurem, salzsaurem und kohlensaurem Kalk, kohlensaurer Bittererde und Eisenoxydul; die Säuerlinge in Ludwigsthal, Raase, Wiese, Seifersdorf und Lichten; die Wasserheilanstalten in Gräfenberg (1839 1577) und in Freiwaldau (1839 204 Kurgäste).

8. Teschner Kreis.

Flächeninhalt: $34,_{61}$ Quadratmeilen. Beurbart: 376,405 Joch, wovon 66,336 Joch Waldgrund.

Von den Beskiden durchstrichen; mit dem weiten Weichselthale.

Nutzthiere: 1840 14,484 Pferde, 3039 Ochsen, 45,781 Kühe und 84,863 Schafe.

Bevölkerung: In 9 Städten, 5 Vorstädten, 280 Dörfern und 22,982 Häusern 1830 185,777, 1835 189,860 und 1840 199,622 Bewohner; sonach 5767 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Teschen; überdieß 1836 10 Ärzte, 53 Chirurgen, 183 Hebammen und 4 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Barmherzigenspital in Teschen, gegründet i. J. 1694 vom Freiherrn Adam Borek von Wendrin mit 12 Religiosen (1837 309, 1838 300, 1839 315, 1840 388, 1842 339 männliche Kranke); das Elisabethinernonnenspital daselbst (1830 107, 1842 150 Kranke weiblichen Geschlechtes).

II. 10 Siechenhäuser mit 100 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Molkenkuranstalt in Ustron an der Weichsel, östlich von Teschen.

XI. Das Königreich Galizien und Lodomerien sammt der Bukowina.

Diese Provinz erstreckt sich von 36° 34′ 15″ bis 44° 17′ 56″ östlicher Länge und von 47° 10′ 35″ bis 50° 50′ 10″ nördlicher Breite und umfaßt einen Flächenraum von 1637 3/5 Quadratmeilen.

b) Orographische Verhältnisse. Das karpathische Gebirge bildet einen nordwärts ausgebogenen Halbzirkel und lehnt sich westlich an die Beskiden an. Verhärteter Sandstein, auf Granit aufgelagert, bildet die Hauptgebirgsart; unmittelbar an die Sandsteinberge schließt sich ein Zug Kalkstein an, und zwischen beiden liegt das große galizische Salzflötz. Das ebene Land besteht aus Lehm und Sand.

c) Hydrographische Verhältnisse. Die Bewässerung reich und gut vertheilt mit einem westlichen (Weichsel-) und zwei östlichen (Donau- und Dniester-) Flußgebieten. Kleine Alpenseen in den Karpathen. Area der Teiche 78,553 Joch.

d) Verhältnisse des Bodens. 11,800,543 Joch nutzbare Oberfläche im eigentlichen Galizien, und insgemein, mit Einschluß der Bukowina, 13,461,669 Joch, somit 89 3/8 Theile der Gesammtoberfläche. Hievon ist 5,453,756 1/2 Joch Ackerland, 1,699,033 Joch Wiesen und Gärten, 1,118,277 1/4 Joch Hutweiden und 3,468,468 Joch Waldungen.

e) Naturprodukte. Aus dem Mineralreiche: Sandstein, Granit, Sand, Feuersteine, gemeiner Thon, Gyps, Eisen, silberhaltiges Blei, Kupfererz, Bergöl, natürlicher Schwefel, Torf und ungeheure Lagen fossilen Salzes; aus dem Pflanzenreiche: Weizen, Rocken, Gerste, Hafer, Cichorie, Klee, Hülsenfrüchte, Nadel- und Laub-Holz. An nutzbaren Hausthieren: 1810 214,962, 1823 407,652 und 1830 497,808 Pferde; 1823 499,226, 1830 552,865 Ochsen und 1823 926,569, 1830 aber 988,332

Kühe; endlich 1810 381,101, 1823 653,429 und 1830 812,412 Schafe.

f) Klimatische Verhältnisse. Das kälteste Klima in der Monarchie; Jahrestemperatur in Lemberg + 6°,₁ R.; in Czernowitz 7°,₅, in Przemysl 5°,₂; der mittlere Barometerstand in Lemberg 27″ 337‴, in Przemysl 28″ 1‴ 5⁗ W. Maß; herrschende Winde: der Nordwest, Nordost und Südwest.

g) Verhältnisse der Bevölkerung (Polen, Rußniaken, Moldauer, Juden, Armenier und Deutsche). 1776 2,480,885, 1787 3,303,120, 1789 3,217,463, 1810 3,301,156, 1816 3,655,285, 1818 3,702,116, 1820 3,893,445, 1825 4,226,969, 1830 4,484,146, 1832 4,451,175, 1834 4,395,339 (2,166,087 männliche und 2,229,252 weibliche Einwohner), 1837 4,599,631 (worunter 2,281,053 männlichen und 2,318,578 weiblichen Geschlechtes), 1839 4,714,048 (worunter 2,342,495 männlichen Geschlechtes), 1840 4,599,631 und 1841 4,797,243 (worunter 2,381,581 männliche) Einwohner; es kamen demnach 1834 2111, 1837 2947, 1839 3020 und 1841 3073 Menschen auf Eine Quadratmeile.

Die Zahl der getrauten Paare betrug 1825 36,814, 1826 36,833, 1827 43,607, 1830 42,998, 1831 35,302, 1832 60,519, 1833 47,458, 1834 45,349, 1835 37,865, 1836 49,650, 1837 47,050, 1839 42,333 und 1840 39,950; die Zahl der Geburten 1825 180,736, 1826 176,700, 1827 185,151, 1828 187,093, 1829 172,248, 1830 190,470, 1831 157,855, 1832 171,091, 1833 209,964, 1834 199,396, 1835 198,120, 1836 197,180, 1837 223,351, 1839 205,441, 1840 214,272 (nebst 1734 Todtgebornen), i. J. 1841 aber 200,915 nebst 1679 Todtgebornen; von den ersten waren 95,193 Knaben und 89,891 Mädchen ehelicher, 8248 Knaben und 7583 Mädchen unehelicher Abkunft, so wie überhaupt 178,150 Katholiken, 1353 Akatholiken, 13,000 Griechen und 8412 Juden. Die Zahl der Sterbfälle betrug 1823 106,929, 1825 106,331, 1826 121,596, 1827 132,468, 1828 161,792, 1829 148,240, 1830 155,155, 1831 169,874, 1832 149,191, 1833 148,803, 1834 136,345, 1835 139,831, 1836 130,926, 1837 163,457, 1839 145,975, 1840 156,814 und 1841 155,632 Individuen, von

denen 78,723 männlichen und 76,909 weiblichen Geschlechtes, so wie überhaupt 157 über hundert Jahre alt Gewordene. Insbesondere starben an Ortskrankheiten 1823 5936, 1825 5224, 1826 8074, 1827 8135, 1829 6665, 1830 8394, 1835 5740, 1837 6358, 1840 6654 und 1841 7015; an Blattern 1823 512, 1825 368, 1826 790, 1827 1263, 1829 819, 1830 676, 1835 776, 1837 2337, 1839 1216, 1840 1707 und 1841 1549; an anderweitigen Epidemien 1823 1625, 1825 1508, 1826 5027, 1827 3993, 1829 4547, 1830 4908, 1835 2530, 1837 6011, 1839 4936, 1840 4407 und 1841 5132; an der Hundswuth 1825 8, 1826 11, 1827 11, 1829 23, 1830 11, 1835 5, 1837 8, 1839 11, 1840 9 und 1841 12; durch Selbstmord 1823 80, 1825 72, 1826 60, 1827 72, 1829 137, 1830 140, 1835 134, 1837 236, 1839 192, 1840 226 und 1841 178; durch Ermordung 1823 82, 1825 71, 1826 61, 1827 81, 1829 80, 1830 68, 1835 92, 1837 112, 1839 92, 1840 95 und 1841 109; endlich durch zufällige Unglücksfälle 1825 1208, 1826 1450, 1827 1389, 1829 1308, 1830 1489, 1835 1129, 1837 1401, 1839 1586, 1840 1339 und 1841 1580 Individuen.

Die mittlere Lebensdauer beträgt in Galizien 31⁷/₁₀ Jahre.

h) Wohnplätze: 95 Städte, 76 Vorstädte, 194 Märkte, 6056 Dörfer und 676,619 Häuser.

i) Sanitätspersonale: Ärzte 1821 78, 1823 67, 1826 69, 1830 160 und 1836 135, von denen 28 unmittelbar vom Staate besoldet und 6 in Heilanstalten verwendet sind; Chirurgen 1821 193, 1823 195, 1826 197, 1830 305 und 1836 273; Hebammen 1821 190, 1823 203, 1826 444, 1830 447 und 1836 645. Die Unterhaltung der hierländigen Physikatsanstalten betrug im Jahre 1830 178,098 fl. C. M.

k) An Humanitätsanstalten zählt man 18 christliche und 3 jüdische Krankenhäuser mit 772 Betten (1830 mit einem Aufwande von 69,683 fl. C. M., 8782 Kranke verpflegend), eine Irrenanstalt (1830 176 Kranke, Aufwand 17,260 fl.); eine Findelanstalt 1830 833 Findlinge, Aufwand 19,119 fl. C. M.); 2 Gebäranstalten mit 60 Betten (1830 313 Gebärende, Aufwand 3713 fl. C. M.); 330 Siechenhäuser (i. J. 1830 2109 Pfründner; Aufwand 36,392 fl. C. M.).

l) Vaccinirt wurden von 1803 bis 1822 mit Erfolg 1,740,093 Kinder, ferner 1822 164,359, 1823 136,830, 1825 174,622, 1826 188,616, 1827 170,968, 1828 152,642, 1829 119,835, 1830 127,144, 1831 57,293, 1832 237,910, 1833 105,354, 1834 119,495, 1835 191,986, 1836 148,252 und 1837 162,223. Die Impfkosten betrugen 1822 24,759 fl., 1830 17,456 fl. und 1837 15,353 fl. C. M.; demnach entfiel im letztgenannten Jahre auf jeden Impfling der Betrag von 5⅝ kr. C.M.

m) Für erlegte Raubthiere (135 Bären und 4379 Wölfe) wurden in dem Zeitraume von 1832 bis einschließlich 1837 an Prämien gezahlt 20,388 fl. C. M.

Die Provinz zerfällt in neunzehn Kreise:

A. Die westlichsten polnischen Kreise.

1. Wadowicer, vormals Myslenicer Kreis.

Flächenraum: $60^{58}/_{64}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche 554,925 Joch, wovon 265,128 Joch Äcker, 34,008 Wiesen und Gärten, 84,458 Joch Hutweiden und 171,331 Joch Waldungen.

Halb flach, halb gebirgig (Karpathen). Wasserreich: 3 Hauptbäche Sola, Skawa und Raba; 11,344 Joch Teiche.

Nutzthiere 1830: 17,684 Pferde, 114,217 Rinder und 35,275 Schafe.

Bevölkerung: In 11 Städten, 1 Vorstadt, 1 Markte, 340 Dörfern und 43,405 Häusern 1816 271,929, 1830 324,982, 1834 327,720, 1837 336,307 und 1839 343,227; sonach 1834 4891, 1837 5020 und 1839 5123 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Wadowice (Wadetz), und dem Distriktsarzte in Zywiec (Saybusz) 1836 7 Ärzte, 13 Chirurgen, 14 Hebammen und 9 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Barmherzigenspital in Zebrzidowice (1830 240, 1836 221 und 1840 326 Kranke) und das Stadtspital in Wadowice (1836 49 Kranke).

II. 23 Siechenhäuser mit 171 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Schwefelwasserstoffgas, schwefels. Kalk und Magnesia enthaltende Quelle von Swoszowice und das Schwefelbad in Zielonce.

2. Bochnier Kreis.

Flächeninhalt: 38 43/64 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 359,668 Joch, worunter 191,585 Joch Äcker, 45,626 Joch Wiesen und Gärten, 47,209 Joch Hutweiden und 75,900 Joch Waldungen.

Ausgezeichnete Kuppen des Beskiden-Gebirgssystems; zahlreiche Lagen fossilen Salzes. — Wasserreich; die Weichsel (als Gränzfluß), die Raba und Dunajec.

An Nutzthieren zählte man 1830 23,114 Pferde, 77,770 Rinder und 13,592 Schafe.

Bevölkerung: In 5 Städten, 1 Vorstadt, 9 Märkten, 377 Dörfern und insgesammt 28,600 Häusern 1816 178,032, 1830 212,795, 1834 204,798, 1837 214,006 und 1839 219,838 Bewohner, sonach 1834 4654, 1837 4863 und 1839 4996 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Bochnia, der Distrikts- und Kriminalarzt in Wisznicz; überdieß 1836 3 sonstige Ärzte, 9 Chirurgen, 13 Hebammen und 4 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Stadtspital in Bochnia (1836 75 Kranke), das Frohnvestespital in Wisznicz (1836 207 Kranke) und das Bergwerksspital für die Salinenarbeiter in Wieliczka.

II. 23 Siechenhäuser mit 131 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die seit 1826 benützten Salzsoolenbäder in Wieliczka (1839 343 zahlende und 305 Gratis-Gäste), in 24 Unzen 3900 Gran feste Bestandtheile (Kochsalz, Chlormagnesium, Chloreisen enthaltend); die nahen Jod, kohlens. Eisen und Kalk führenden Quellen Wodnagóra und Elisabeth.

3. Sandecer Kreis.

Flächenraum: 67 43/64 Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 562,797 Joch, wovon 265,869 Joch Ackerland, 46,237 Joch Garten- und Wiesengrund, 106,498 Joch Hutweiden und 145,565 Joch Waldungen.

Gebirgsflächen: Zäher kalter Thonboden. Zahllose Alpenseen, insbesondere die 5 Seen, der Fisch- und der schwarze See; beträchtliche Sümpfe (Borysumpf bei Schwarzdunajec).

Nutzthiere: 1830 16,627 Pferde, 96,689 Rinder und 47,969 Schafe.

Bevölkerung: In 8 Städten, 5 Märkten, 387 Dörfern und 29,521 Häusern 1816 189,582, 1830 225,291, 1834 227,308, 1837 236,083 und 1839 240,918; folglich 1834 2952, 1837 3066 und 1839 3129 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Neu-Sandec, überdieß 1836 1 sonstiger Arzt, 9 Chirurgen mit Einschluß des Allerhöchst bewilligten Stadtwundarztes in Cięskowice, 9 Hebammen und 3 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Spital in Sandec (1836 156 Kranke).

II. 30 Siechenhäuser mit 190 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Der eisenhaltige Säuerling Krynica auf der Staatsherrschaft Muszyna, 4 Meilen von Sandec, freie Kohlensäure, kohlens. und salzs. Kalk, salzs. Soda und kohlens. Eisenoxydul enthaltend von 7° R. — Die salinisch-eisenhaltige Quelle in Szczawnica von 8° R., Eigenthum der von Szalay'schen Familie, als Doppel-Selterwasser anzusehen, indem es hievon nur durch den Mangel an phosphors. Kalk- und Thonerde, so wie an Flußspath unterschieden ist; reich an salzs. Kali, Kochsalz, schwefels. Natron, kohlens. Natron, Kalk, Magnesia und Eisenoxydul, so wie an Kieselerde; mit 3 Hauptquellen, der Magdalenen-, Josephs- und Stephansquelle, wovon die erste von 1,0074 spez. Gewicht $35,_{2}$ Kubikzoll; die zweite von 1,0069 hingegen $36,_{16}$ Kubikzoll und die letztgenannte von 1,0067 $34,_{46}$ Kubikzoll kohlens. Gas in einem Pfunde Wasser enthält. — Das Schlackenbad Koszielisko südwestlich von Neumark.

Vierzig Säuerlinge, unter denen Kroszienka und Bardjow am häufigsten benützt.

4. Tarnower Kreis.

Flächenraum: $60^{37}/_{64}$ Geviertmeilen. Produktive Oberfläche: 564,320 Joch, wovon 340,549 Joch Äcker, 55,459 Joch Gärten und Wiesen, 57,741 Joch Hutweiden und 110,959 Joch Waldungen.

Fett- und Sandboden. Im Norden zahlreiche sandige Niederungen am rechten Weichselufer.

Nutzthiere: 1830 30,078 Pferde, 119,371 Rinder und 26,460 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, eben so vielen Vorstädten, 11 Märkten, 468 Dörfern und insgesammt 32,292 Häusern 1816 201,976, 1830 236,834, 1834 220,747, 1837 230,926 und 1839 238,973 Bewohner; demnach 1834 3246, 1837 3396, 1839 3514 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Tarnów; überdieß 1836 5 sonstige Ärzte, 9 Chirurgen, 8 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das städtische Krankenhaus in Tarnów (1836 162 Kranke).

II. 47 Siechenhäuser mit 275 Pfründnern.

5. Jasloer Kreis.

Flächeninhalt: $51^{36}/_{64}$ Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche: 471,030 Joch, wovon 268,598 Joch Äcker, 48,555 Joch Gärten und Wiesen, 60,412 Joch Hutweiden und 93,583 Joch Waldungen.

Mittelgebirge; zahlreiche Gebirgsflüsse.

Nutzthiere: 1830 16,740 Pferde, 76,864 Rinder und 15,653 Schafe.

Bevölkerung: In 5 Städten, 1 Vorstadt, 11 Märkten, 373 Dörfern und 31,519 Häusern 1816 194,714, 1830 234,856, 1834 231,664, 1837 244,518 und 1839 252,363 Menschen; demnach 1834 3994, 1837 4216 und 1839 4351 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Jaslo; überdieß 1836 3 Ärzte, 9 Chirurgen, 8 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: 40 Siechenhäuser mit 270 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Schwefelwässer in Pilgrimka, Wapiennie, Piczinsk, Zamonova; der muriatische eisenhaltige Säuerling in Wyszwa.

6. Rzeszower Kreis.

Flächenraum: $81^{10}/_{64}$ Quadratmeilen. Benutzte Oberfläche: 680,015 Joch, wovon 337,420 Joch Äcker, 70,121 Joch Gärten und Wiesen, 48,263 Joch Hutweiden und 219,005 Joch Waldungen.

Sand- und Lehmboden. Sandige Niederungen, besonders am Sanflusse.

Nutzthiere: Im J. 1830 32,807 Pferde, 92,679 Rinder und 26,153 Schafe.

Bevölkerung: In 4 Städten, 13 Märkten, 333 Dörfern und 39,465 Häusern 1816 230,142, 1830 265,195, 1834 263,191 1837 274,556 und 1839 283,131, mithin 1834 3171, 1837 3308 und 1839 3411 auf Eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Rzeszow 1836 6 sonstige Ärzte, 11 Chirurgen, 8 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenspital der barmherzigen Schwestern in Przeworsk, i. J. 1785 vom Fürsten Lubomirsky gegründet (1830 457 und 1836 569 Kranke); das Stadtspital in Rzeszow (1836 48 Kranke) und das Kriminalspital daselbst 1836 187 Kranke).

II. 32 Siechenhäuser mit 286 Pfründnern.

B. Die östlichen russinischen Kreise.

7. Lemberger Kreis.

Flächenraum: 34 Quadratmeilen. Beurbarte Oberfläche 331,930 Joch, wovon 153,027 Joch Äcker, 58,324 Joch Wiesen und Gärten, 23,191 Joch Hutweiden und 97,104 Joch Waldungen.

Ohne Flüsse; mit zahlreichen Seen und Teichen; ausgedehnte Moorbrüche an der Jaryczowka.

An Nutzthieren zählte man 1830: 25,759 Pferde, 43,681 Rinder und 3361 Schafe.

Bevölkerung: In 4 Städten, 10 Vorstädten, 2 Märkten, 173 Dörfern und 18,551 Häusern 1816 140,335, 1830 172,663, 1834 111,400 außerhalb, und 54,965 in der Hauptstadt, 1837 116,873 außerhalb, und 58,728 in der Hauptstadt; endlich 1839 119,271 außerhalb und 57,260 in der Hauptstadt; sonach 1834 3961, 1837 4181 und 1839 4203 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Lemberg und 2 Stadtarmenärzten 1836 39 sonstige Ärzte, 44 Chirurgen, 1 Thierarzt, 98 Hebammen und 12 Apotheken.

Humanitätsanstalten: Das allgemeine Krankenhaus in

Lemberg mit einem Direktor, 2 Primar- und 4 Sekundar-Ärzten, 1 Geburtshelfer, 1 Primar- und 3 Sekundar-Chirurgen, 8 Praktikanten, 1 Hebamme und 1 Apothekenprovisor (1820 790, 1822 1411, 1825 2151, 1836 3136 Kranke, überdieß in der Gebäranstalt 1830 226, 1836 133 und 1837 113 Schwangere, so wie in der Findelanstalt i. J. 1837 1021 Findlinge verpflegend). Das i. J. 1744 errichtete Spital der barmherzigen Schwestern daselbst (1822 1764, 1836 2121 Kranke); das Frohnvestespital (1836 1555 Kranke) und das Judenspital (1836 1289 Kranke) eben daselbst.

II. Sechs Siechenhäuser in der Hauptstadt für 94 Pfründner, worunter das Siecheninstitut St. Lazarus am erheblichsten; unter den übrigen Humanitätsanstalten das i. J. 1838 vom Grafen Stanislaus Skarbek für 400 Arme und 600 Waisen auf dem Franziskanerplatze errichtete Wohlthätigkeitshaus bemerkenswerth.

Gesundbrunnen: Zwei Eisenbäder in Lemberg.

8. Przemysler Kreis.

Flächeninhalt: 68²⁸/₆₄ Quadratmeilen. Beurbart: 616,965 Joch, wovon 346,068 Joch Äcker, 73,917 Joch Wiesen und Gärten, 58,432 Joch Weiden und 136,394 Joch Waldungen.

Halbgebirgig; Boden fett und fruchtbar; vom San bewässert, der nächst Mielnow versumpfte Uferstrecken bildet.

An Nutzthieren zählte man 1830: 38,234 Pferde, 69,649 Rinder und 22,174 Schafe.

Bevölkerung: In 5 Städten, 8 Vorstädten, 12 Märkten, 372 Dörfern und 38,282 Häusern 1816 216,645, 1830 248,943, 1834 231,821, 1837 240,532 und 1839 247,798 Bewohner, sonach 1834 3863, 1837 4009 und 1839 4130 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Przemysl 1836 6 sonstige praktizirende Ärzte, 17 Chirurgen, 14 Hebammen und 7 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Stadtspital in Przemysl (1830 178, 1836 278 Kranke).

II. Neunzehn Siechenhäuser mit 121 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Schwefelquelle Sklo östlich von Jaworow mit einem Civil- und Militär-Badhause; die Mineralquelle in Jaroslau, reich an freier Kohlensäure, an kohlensaurem Kalk, Eisen und an kohlensaurer Talkerde.

9. Sanoker Kreis.

Flächenraum: 86¹⁴/₆₄ Quadratmeilen. Beurbart: 739,453 Joch, wovon 357,414 Joch Äcker, 62,155 Joch Wiesen und Gärten, 84,975 Joch Weiden und 235,745 Joch Waldungen.

Halbgebirge; wasserreich; zahlreiche Salz- und Bergöl-Quellen.

An Nutzthieren: 1830 13,995 Pferde, 90,042 Rinder und 16,087 Schafe.

Bevölkerung: In 10 Städten, 2 Vorstädten, 10 Märkten, 434 Dörfern und 35,753 Häusern 1816 217,285, 1830 253,784, 1834 252,725, 1837 264,011 und 1839 272,257 Menschen; sonach 1834 2938, 1837 3070 und 1839 3166 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Sanok und den Distriktsärzten in Lisko und Balligrod 1836 5 sonstige praktizirende Ärzte, 12 Chirurgen, 13 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Stadtspital in Sanok (1836 125 Kranke).

II. 23 Siechenhäuser mit 99 Pfründnern, worunter jenes zu Dynow mit 22 Pfründnern das erheblichste.

Gesundbrunnen: Die brom- und jodhaltige alkalinische Quelle in Ivonicz von + 7°/₈ R. und das gehaltvolle Eisenwasser von + 8°/₂ eben daselbst.

10. Samborer Kreis.

Flächenraum: 87⁶/₆₄ Quadratmeilen. Beurbart: 756,058 Joch, wovon 333,421 Joch Äcker, 106,487 Joch Wiesen und Gärten, 114,101 Joch Hutweiden und 205,609 Joch Waldungen.

Halbgebirge; wasserreich, oft überschwemmt; mit Salz- und Erdöl-Quellen.

An Nutzthieren: 1830 31,267 Pferde, 97,169 Rinder und 22,144 Schafe.

Bevölkerung: In 7 Städten, 18 Vorstädten, 3 Märkten, 352 Dörfern und insgesammt 44,449 Häusern 1816 241,547, 1830 289,947, 1834 276,125, 1837 289,080 und 1839 297,519 Menschen, sonach 1824 3034, 1837 3177 und 1839 3269 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Sambor, überdieß 1836 2 sonstige praktische Ärzte, 16 Chirurgen, 19 Hebammen und 4 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenhaus in Sambor (1830 165, 1836 231 Kranke); das Frohnvestespital daselbst (1836 358 Kranke).

II. 13 Siechenhäuser mit 104 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Schwefelquelle in Lubien, kohlens. und hydrothions. Gas, kohlens. und salzs. Talkerde, schwefels. Natron, Eisenoxyd, Alaun und Kieselerde enthaltend. Die Quellen in Truszkawice auf der Herrschaft Drohobycz, namentlich der Ferdinandsbrunn von 8°,$_7$, der Marienbrunn von 8°, das Naphtha- und das Bitter-Wasser, reich an Schwefelwasserstoff-, Stick- und Kohlengas, salzs. und schwefels. Natron, kohlens. Kalk, Eisen- und Mangan-Oxydul, Brom-Magnesium und Erdpech.

11. Stryer Kreis.

Flächenraum: 109$^{32}/_{64}$ Quadratmeilen. Beurbart: 973,672 Joch, wovon 190,864 Joch Äcker, 175,731 Joch Wiesen und Gärten, 97,067 Joch Hutweiden und 511,325 Joch Waldungen.

Theilweise Halbgebirg; bei Zydaczow wassergleiche Ebenen, fette Gründe mit Torfunterlage; Sumpfgegenden bei Kalusz. Reißende Gebirgsbäche

An Nutzthieren: 1830 10,544 Pferde, 92,120 Rinder und 21,921 Schafe.

Bevölkerung: In 2 Städten, 4 Vorstädten, 10 Märkten, 304 Dörfern und 32,443 Häusern 1816 174,911, 1830 209,483, 1834 205,708, 1837 217,916 und 1839 223,511 Menschen, sonach 1834 1714, 1837 1816 und 1839 1863 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Stry; überdieß 1836 ein sonstiger praktischer Arzt, 9 Chirurgen, 13 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Zohaikiewicz'sche Spital in Stry (1836 222 Kranke), das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern in Rozdol (1830 535, 1836 692 Kranke).

II. 9 Siechenhäuser mit 39 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Schwefelbäder in Rozdól, Truchanow und Woyczyna; die jodhaltige Salzsoole in Bolechów, die Schlackenbäder in Skole, Mizun, Podhorocze, Weldzik, Rozniatow, Perechinsko und Synowudzka.

12. Stanislawower Kreis.

Flächenraum: 87 Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 842,275 Joch, wovon 220,704 Joch Äcker, 193,088 Joch Gärten und Wiesen, 89,826 Joch Hutweiden und 349,245 Joch Waldungen.

Gypszüge mit Kalksteinzügen in Verbindung; in den ersten zahlreiche Erdkelche (regelmäßige runde Vertiefungen, die trichterförmig in eine Spitze enden). Der Boden humusreich, die Bewässerung erheblich; zahlreiche Salzquellen.

An Nutzthieren zählte man 1830 13,827 Pferde, 83,312 Rinder und 34,357 Schafe.

Bevölkerung: In 5 Städten, 9 Vorstädten, 13 Märkten, 264 Dörfern und 31,867 Häusern 1816 181,450, 1830 224,791, 1834 222,441, 1837 233,932 und 1839 238,997 Menschen; daher 1834 2140, 1837 2250 und 1839 2298 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Stanislawow und dem Distriktsarzte in Buczacz 1836 5 sonstige Ärzte, 14 Chirurgen, 18 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Erzherzog Ferdinandsspital in Stanislawow (vom 1. Mai 1841 bis 30. August 1842 585 Kranke); das Frohnvestespital daselbst (1836 301 Kranke); das Spital der barmherzigen Schwestern in Maryampol (1830 681, 1836 639 Kranke).

II. 8 Siechenhäuser mit 41 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Salzsoolen in Lancyn, Maniawa und Rosalnianska Banya.

13. Kolomyaer Kreis.

Flächeninhalt: 81 Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 753,683 Joch, wovon 167,162 Joch Äcker, 213,027 Joch Gärten und Wiesen, 101,570 Joch Hutweiden und 266,496 Joch Waldungen.

Halbgebirge; sonst fetterdig, fruchtbar. — Salz- und Erdölquellen zahlreich.

An Nutzthieren zählte man 1830 12,021 Pferde, 61,168 Rinder und 91,527 Stück Wollvieh.

Bevölkerung: In 3 Städten, 4 Vorstädten, 12 Märkten, 204 Dörfern und 32,579 Häusern 1816 155,680, 1830 190,081, 1834 196,219, 1837 205,459 und 1839 210,458 Bewohner; demnach 1834 2452, 1837 2568 und 1839 2631 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Kolomya; 1836 überdieß 3 Ärzte, 11 Chirurgen, 23 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Stadtspital in Kolomya (1836 123 Kranke).

II. Vier Siechenhäuser mit 22 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Zahlreiche, unbenützte Stahlwässer; der alkalinische Säuerling Burkut bei Koßow, das Schwefelwasser in Zabokruki.

14. Czortkower Kreis.

Flächenraum: 80$^{12}/_{64}$ Quadratmeilen. Beurbart: 595,681 Joch, wovon 414,019 Joch Äcker, 60,567 Joch Wiesen und Gärten, 25,388 Joch Weiden und 95,006 Joch Waldungen.

Eben, wasser- und sumpfreich; zahlreiche unterirdische Höhlen und Gänge.

An Nutzthieren zählte man 1830 36,162 Pferde, 57,011 Rinder und 103,262 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, 19 Märkten, 242 Dörfern und 33,065 Häusern 1816 148,468, 1830 186,659, 1834 182,947, 1837 189,712 und 1839 194,204 Bewohner, sonach 1834 2771, 1837 2874 und 1839 2942 auf eine Geviertmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte, dessen Amtssitz in Zaleszczyki ist, 1836 2 sonstige Ärzte, 12 Chirurgen, eben so viele Hebammen und 4 Apotheken.

Humanitätsanstalten: 3 Siechenhäuser mit 18 Pfründnern.

15. Tarnopoler Kreis.

Flächenraum: 68$^{36}/_{64}$ Quadratmeilen. Beurbart: 588,033 Joch, wovon 446,516 Joch Äcker, 77,444 Joch Gärten und Wiesen, 15,702 Joch Weiden und 52,739 Joch Waldungen.

Kalk- und Mergel-Boden. Zahlreiche Sümpfe und Teiche (die letzteren mit einer Area von 7500 Joch).

An Nutzthieren zählte man 1830 41,223 Pferde, 37,221 Rinder und 81,283 Schafe.

Bevölkerung: In 4 Städten, 6 Märkten, 251 Dörfern und insgemein 32,422 Häusern 1816 182,303, 1830 208,473, 1834 196,523, 1837 197,647 und 1839 200,824 Menschen, sonach 1834 3026, 1837 3088 und 1839 3138 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Tarnopol; überdieß 1836 7 sonstige praktizirende Ärzte, 14 Chirurgen, 6 Hebammen und 5 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Stadtspital in Tarnopol (1836 422 Kranke).

II. 5 Siechenhäuser, wovon jenes in Tarnopol 33, die übrigen 25 Pfründner verpflegen.

Gesundbrunnen: Die Schwefelquellen in Lodyczyn und Konopkowka.

16. Brzezaner Kreis.

Flächenraum: 88²/₆₄ Quadratmeilen. Beurbart: 685,734 Joch, wovon 386,501 Joch Äcker, 107,695 Joch Wiesen und Gärten, 27,443 Joch Weiden und 163,448 Joch Waldungen.

Magerer Kalkmergel mit dürftiger Vegetation. — 11,847 Joch Teiche; erhebliche Seen bei Brzezany, Bursztyn und Knihynice; Sümpfe bei Rohatyn.

An Nutzthieren: 1830 31,746 Pferde, 71,268 Rinder und 37,378 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, 5 Vorstädten, 14 Märkten, 317 Dörfern und 31,809 Häusern 1816 176,794, 1830 208,458, 1834 203,565, 1837 211,010 und 1839 214,586 Menschen; sonach 1834 2609, 1837 2705 und 1839 2751 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Der Kreisarzt in Brzezany, überdieß 1836 1 sonstiger Arzt, 15 Chirurgen, 8 Hebammen und 6 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Spital in Brzezany (1836 260 Kranke).

II. 8 Siechenhäuser mit 47 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Das Schwefelbad in Nowosielce und das Stahlwasser von Sokolowka.

17. Zloczower Kreis.

Flächeninhalt: 90⁴⁸/₆₄ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 566,660 Joch, wovon 362,298 Joch Äcker, 180,718 Joch Wiesen und Gärten, 40,096 Weiden und 284,698 Joch Waldungen.

Fette Gründe, wo weißer Kalkstein die Unterlage bildet; wassergleiche Ebenen. An Teichen 16,570 Joch.

An Nutzthieren: 1830 39,205 Pferde, 75,208 Rinder und 49,107 Schafe.

Bevölkerung: In 6 Städten, 3 Vorstädten, 19 Märkten, 319 Dörfern und 36,585 Häusern 1816 206,503, 1830 236,206, 1834 224,570, 1837 232,964 und 1839 238,390 Bewohner, sonach 1834 2233, 1837 2306 und 1839 2360 Menschen auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Zloczow und dem mit 400 fl. besoldeten Stadtarzte in Brody 1836 4 sonstige Ärzte, 21 Chirurgen, eben so viele Hebammen und 10 Apotheken.

Humanitätsanstalten: I. Das Krankenhaus in Brody (1836 134 Kranke); das jüdische Spital daselbst (1836 622 Kranke), das Spital der barmherzigen Schwestern in Zalozce (1836 254), ein gleiches in Nowosiolky seit 1812 (1836 304) und das Spital des Chirurgen Rechen in Zloczow (1836 87 Kranke).

II. 13 Siechenhäuser mit 70 Pfründnern.

Gesundbrunnen: Die Quelle in Korszow, kohlens. Eisen, Natron und Talk, so wie freie Kohlensäure enthaltend.

18. Zolkiewer Kreis.

Flächenraum: $90\frac{30}{64}$ Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 803,546 Joch, wovon 359,666 Joch Äcker, 150,713 Joch Gärten und Wiesen, 50,250 Joch Hutweiden und 248,874 Joch Waldungen.

Fett- und Sand-Boden; theilweise wassergleiche Ebenen; Sümpfe und Seen bei Kulikow.

An Nutzthieren zählte man 1830 47,137 Pferde, 97,404 Rinder und 58,438 Schafe.

Bevölkerung: In 4 Städten, 18 Märkten, 267 Dörfern und 35,450 Häusern 1816 195,148, 1830 214,141, 1834 203,666, 1837 210,043 und 1839 215,445 Menschen, sonach 1834 2238, 1837 2308 und 1839 2368 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte in Zolkiew 1836 ein anderer Arzt, 16 Chirurgen, 12 Hebammen und 5 Apotheken.
Humanitätsanstalten: 24 Siechenhäuser mit 111 Pfründnern.
Gesundbrunnen: Die salinisch-eisenhaltige Quelle in Niemierow.

C. Der moldauische Antheil.

19. Die Bukowina.

Flächenraum: 186 Quadratmeilen. Produktive Oberfläche: 1,715,007 Joch, wovon 334,103 Joch Äcker, 315,870 Joch Wiesen und Gärten, 397,271 Joch Hutweiden und 825,302 Joch Waldungen.

Gesundes Halbgebirgsland. Gyps- und Kalk-Züge mit Erdtrichtern; reich bewässert.

An Nutzthieren zählte man 1830 19,638 Pferde, 88,354 Rinder und 106,231 Schafe.

Bevölkerung: In 3 Städten, 2 Vorstädten, 3 Märkten, 274 Dörfern und 46,167 Häusern zählte man i. J. 1780 (drei Jahre nach der Vereinigung mit dem österr. Kaiserstaate) 79,513, 1816 bereits 201,319, 1830 282,668, 1834 292,052, 1837 314,057 und 1839 325,895 Bewohner; sonach 1830 1520, 1834 1613, 1837 1735 und 1839 1801 auf eine Quadratmeile.

Sanitätspersonale: Nebst dem Kreisarzte, dessen Amtssitz in Czernowitz ist, und den beiden Distriktsärzten in Radautz und Suczawa 1836 4 sonstige Ärzte, 12 Chirurgen, 328 Hebammen und 7 Apotheken.
Humanitätsanstalten: I. Das Frohnvestespital in Czernowitz (1836 186 Kranke), das Stadtspital daselbst (1836 296 Kranke) und in Suczawa (1836 107 Kranke), und die Gebäranstalt in Czernowitz (1830 87, 1836 106 Gebärende).
II. Die Quarantaineanstalten in Bojan, Bossancze, Sinouz und Brajestie.
Gesundbrunnen: Die Sauerbrunnen in Dorna Watra und Dorna Kandreny.

Inhalt der vierten Abtheilung.

Medizinalstatistik.

Seite

